Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

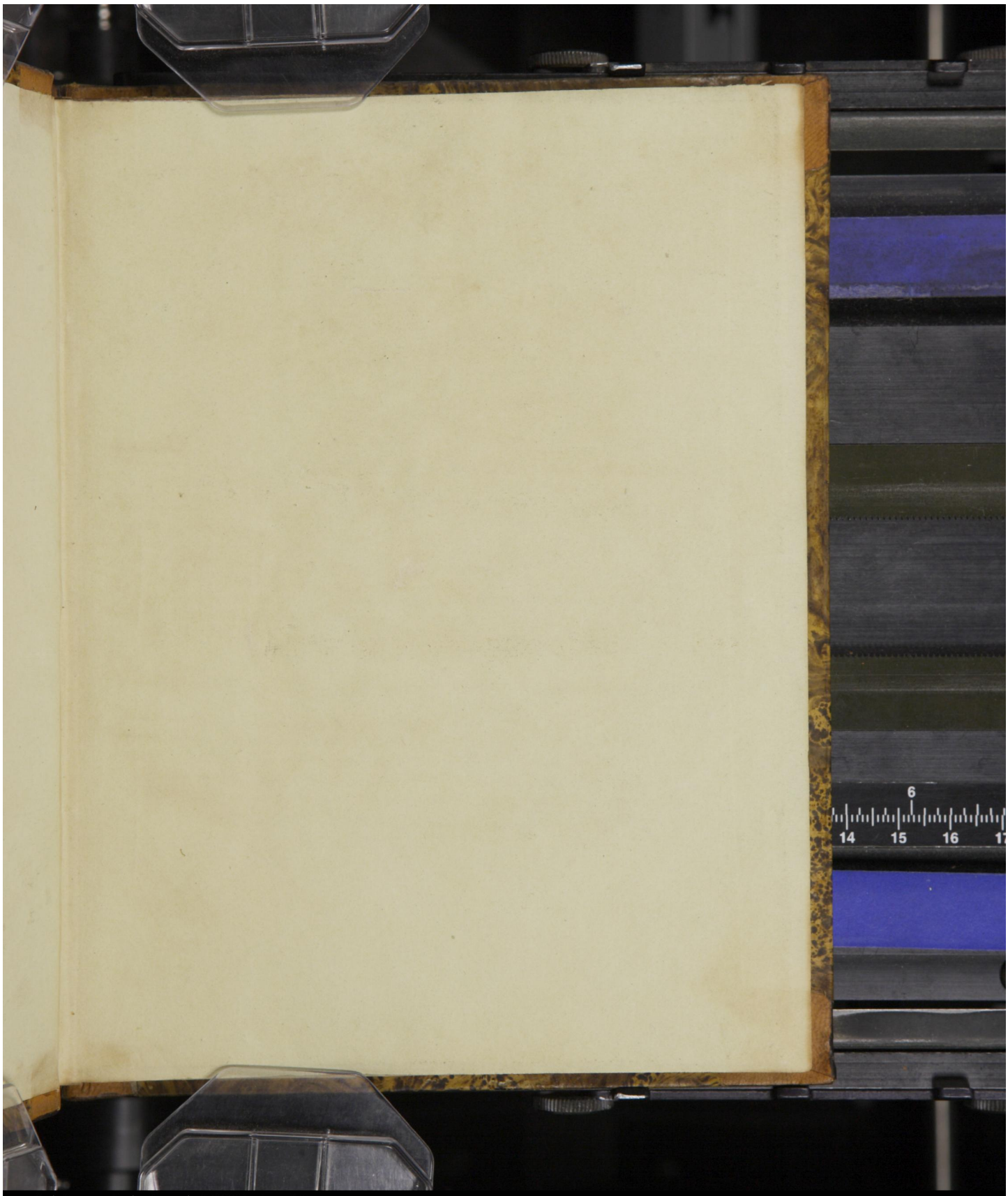
Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

No 871.

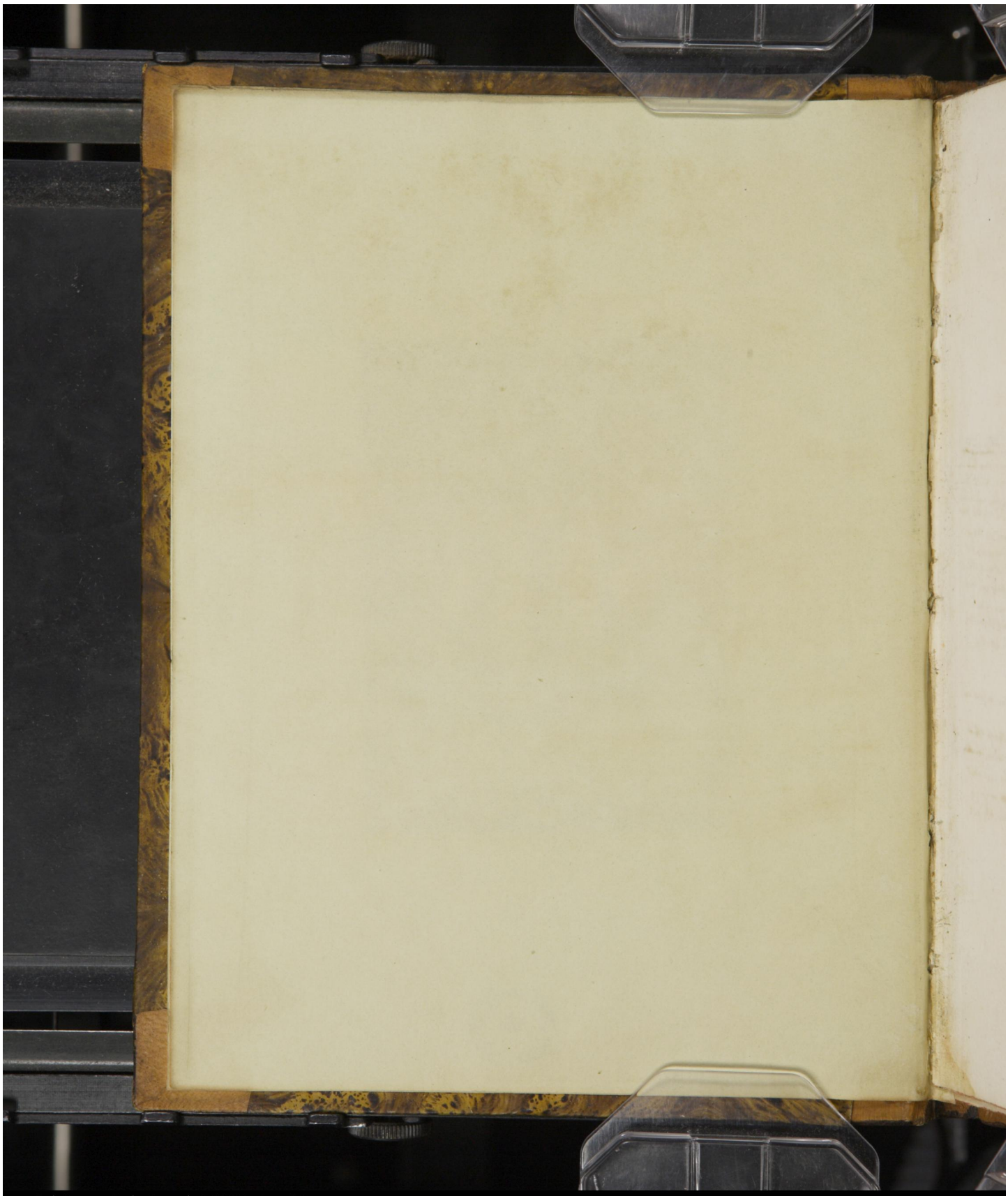
=LN 1035
ex. 2

BIBLIOTHECA REGIA HAFNIENSIS

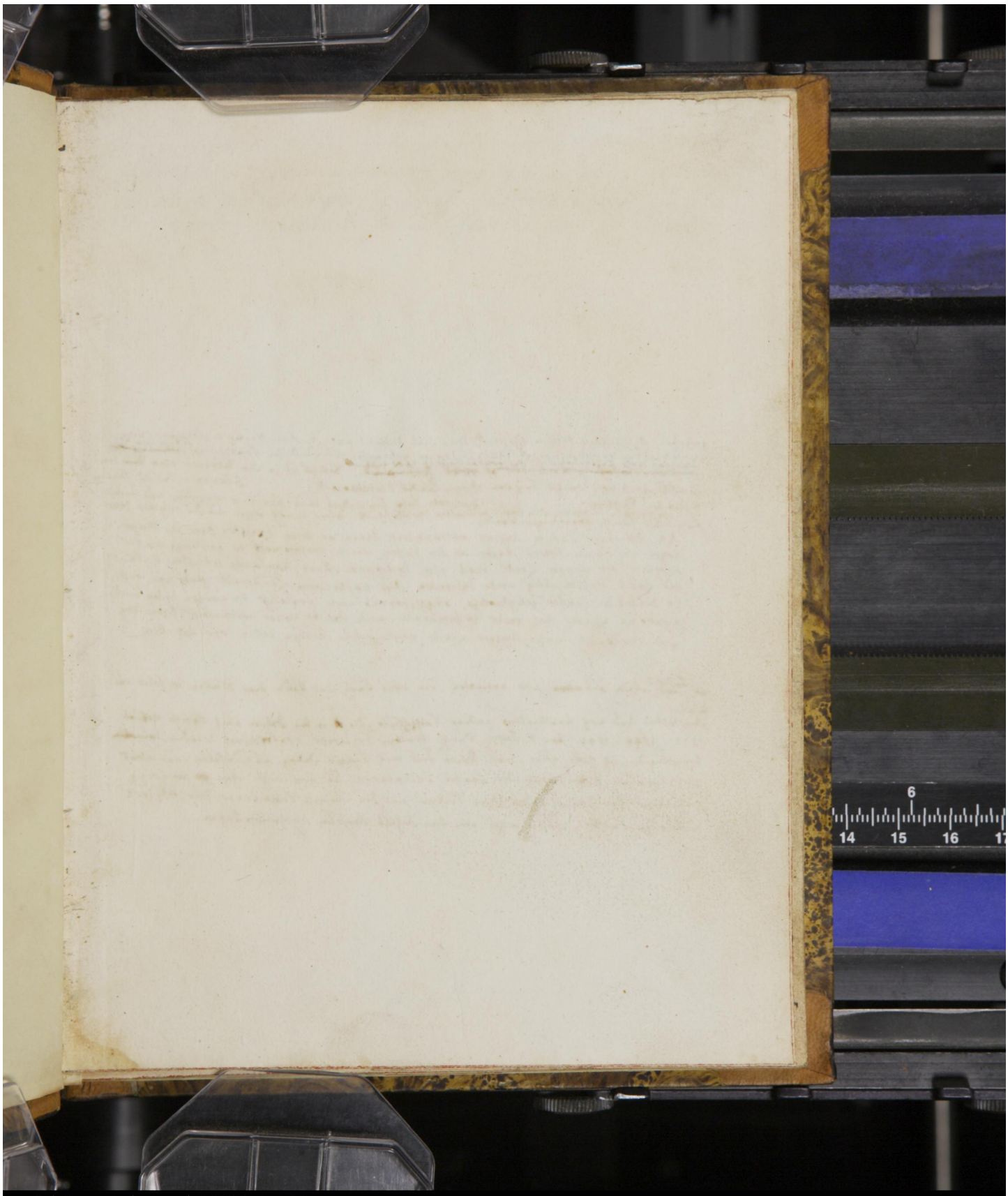
Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

gegeben) A. 1572. d. 10. Julij. v. Giesebert. Peric. Stat. Intwd. 1. p. 2. M. Ant. Heimr. Walthers in Chronic. Nordstrand. p. 16. gedencket eines A. 1426. zu Papier gebrachten Eiderstedischen Landrechts. ~~[illegible]~~ Solches ist in der librarey oder ~~[illegible]~~ des Landes archivo, welches bey dem itzigen Landes Secretario H. Sieverts, des zu Tonni gestanden Pastoris Sieverts Sohn verwahret wird, von mir angesehen und unter folgenden Titul in folio, in einem alten Bande mit alter Mönchschrifft, daher ich auch solches für das original halte vorgeseiget worden.

Na der bort Christi dusent veerhundert darna an deme LXVIten Jare des Dingesdages vor Sunte Peters daghe an der Vasten weren versammelt to gardingh an der Kercken der dryger Lande raed alze Eyderstede, Everschop unde Uthöim unde der Land vullmechtig unde beleveden dyt naschrevene Landrecht stede und vast to holdende sunder jengherleye rüggesprake unde arghelist to ewigen tyden unde kynt na kynde dat recht to brukende, unde des to eyner witlicheyt hebbe wy myt eendracht unser dryger Lande yngheseghele hengen laten vor dit Bok.

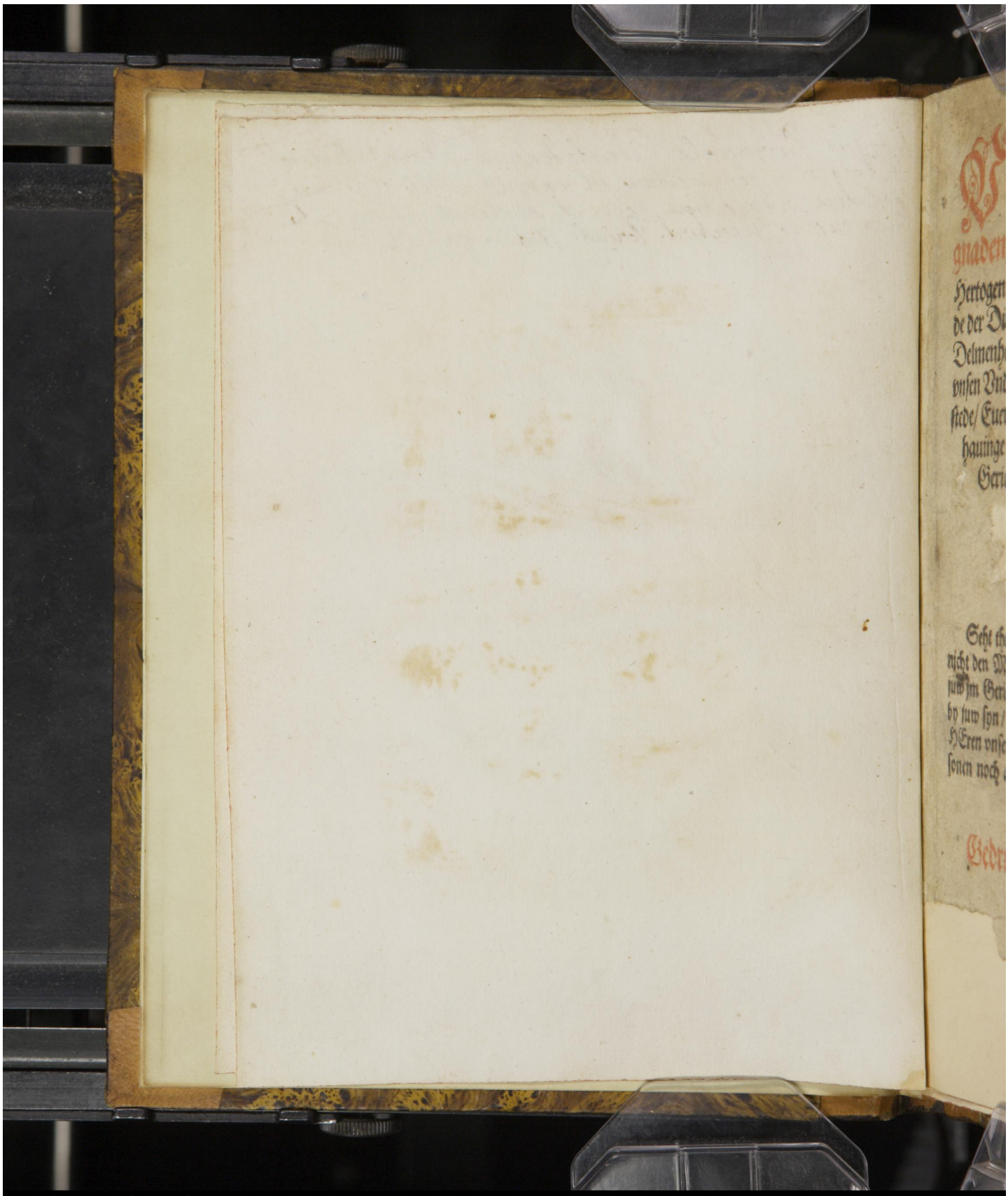
Es bestehet etwa aus 200. articulen, die aber kurtz und kaum vier Blätter in folio ausmachen.

denselben sind noch verschiedene andere Rathschlüsse, die A. in den Jahren nach Christi geburt 1522. 1548. 1549. von S. Hochfl. durchl. Herzogen Friderico confirmiret worden, ~~denselben~~ beygefüget, ich habe aber, weil keine Zeit mich länger dabey aufzuhalten, und alles abzuschreiben hatte, auch der Landes Secretarius es mir nicht ohne vorgängig erhaltene Einwilligung des Herrn Stallers und der übrigen Rathmänner zur Abschrifft mittheilen durfte, weiter nichts von dem Inhalt derselben abschreiben können.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

Hoc jus Provinciale Eiderstadensium ad imitationem Ditmarsici compositum, et renovatum ao. 1591 cum politica ordinatione loci, et declarationibus Constitutionibusve. Giesebert. Pericul. Stat. in praef. Lit. E.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

Vnser van Gades gnaden/ Adolffen Eruen tho Norwegen/

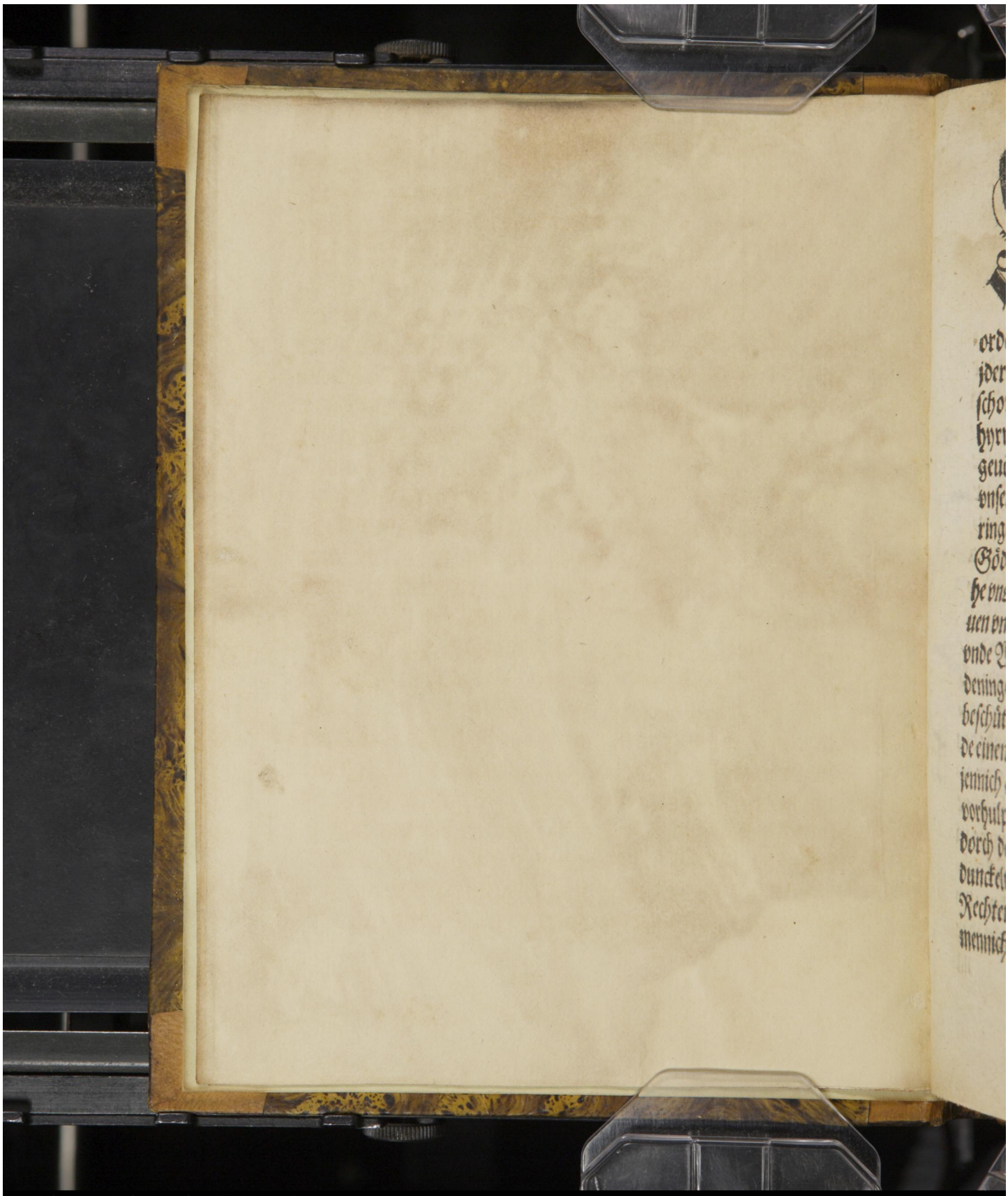
Hertogen tho Schleßwig/ Holstein/ Stormarn vnde der Dithmarschen/ Graue tho Oldenborch vnde Delmenhorst/ beschreuen Landtrecht/ welckes wy vnsen Vnderdanen in vnsen dreien Landen/ Eiderstede/ Euerschop vnde Vttholm/ tho gewisser handthauinge vnde vorfolge der Justitien ordentlikes Gerichts vnde der Gerechtigheit gnedichlick gegeuen vnde bestediget.

2. Chronic: 19.

Seht tho wat gy dhon/ wente gy holden dat Gerichte nicht den Minschen/ sunder dem HEren/ vnde he is mit juw jm Gerichte/ darümme latet den fruchten des HEren by juw syn/ vnde hödet juw vnde dhot jdt/ Wente by dem HEren vnsem Gade is neen vnrecht/ noch ansehnt der Personen noch annehminge des Geschenckes.

Gedrücket tho Hamborch/ dorch Nicolaum Wegener.
M. D. LXXIII.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

Wy Adolff van Gades gnaden / Erue tho Norwegen / Hertoch tho Schleßwig / Holstein / Stormarn vnd der Ditmerschen / Graue tho Oldenborch vnd Delmenhorst. Entbeden vnseren vorordenten Stallern / Reden / vnd sunst allen vnde jderen ingesetenen vnser Lande Eyderstede Euerschop vnde Vtholm / vnsere gnade / vnde geuen juw hyrmede tho erkennen. Nademe wy tho gemöthe geuöret vnde betrachtet / dat de Allmechtige vns vnser Förstendome vnde Landen Förstlike Regeringe darümme vörgesettet / dat wy de Lere sines Gödtliken vnd Salichmakenden wordes / darmit he vns tho düssen tyden rycklick begauet / handthauen vnd darauer holden schölen / dat in Geistlikem vnde Werltlikem Regimente gude Tucht vnde Ordeninge geholden / de Framen by gelike vnde rechte beschüttet vnde beschermet / de bösen gestraffet / vnde einem jdern / tho deme / wor tho he beföget / ane jennich ansehent wol he sy / gelicknietiges Rechtes vorhulpen / Vnde öuerst de Minschlike vornufft dörch den fall des ersten Minschen dermaten vordunckelt / dat jn erkenteniſſe der vnderscheit des Rechtens vnde Vnrechtens / guden vnde bösens / mennichuoldich geerret wert / Derwegen eines bestendigen

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

ſtendigen vnde beſchreuen Rechtes/ wor na ſick ein
jder alſe na einem Richtſnor thoholdende wethe/
vnde dorch ſine Sinne vnde vorſtandes ſwackheit
nicht vorleidet werde thom högeſten van nöden/
Dat wy demna ock tho gnediger folginge der vor-
tröſtinge de juw vorlangeſt dorch vns geſchen is/
vor nödich vnde nüttſam angeſehen/ dewile dat ol-
de Eiderſtediſche Landtrecht jn velen Articulen der
Natürliken billicheit vnde anderen beſchreuenen
Rechten thowedderen / ock thom dele vpgehauen/
thom dele jn velen / daruan nichtes klarlikes vnde
vthdrückes geſettet/ mangelhafftich / vth gnediger
thoneginge juw mit einem niem gewiſſen beſchre-
uen Rechte tho begnaden / Vnde hebben demna
dat olde Eiderſtediſche Landtrecht / dorch vnſe Re-
de vnde Rechtesgelerden vornemen vnde mit flyte
beſichtigen / vnde wat darinne gefunden worden/
dat affgeſtellet werden ſcholde / Caſſeren vnde aff-
dhon / Wat öuerſt der vornufft vnde billicheit ge-
mete/jn eine richtige Ordeninge bringen/ vnde den
mangel ſodanes Landtrechtes / vp wat felle der ge-
funden worden/ vth anwiſinge natürliker billicheit
erſetten laten / Weleke Rechtes vorordeninge jn
maten de wy ſülueſt leſen hören / vnde an ſick rich-
tich / recht / billich vnde vnſtrafflick befunden / wy
juw hyrmit vor ein beſtendich beharlick Recht/ dar
na

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

na gy juw henuörder tho richtende hebben/ hyrmit geſettet vnde gegeuen hebben willen/ Vnde beuelen juw demna vth Förſtliker macht Ouericheit vnde hocheit/ dat gy jn handthauinge guder Politie vnde vorhelpinge des rechtens vnde Juſtitien ock ſunſt allenthaluen demſülven volgen/ Darna örde len ſpreken vnde richten/ vnde darwedder nicht dhon/ noch jdt anderſt holden/ alſo leeff einem jderen ſy vnſere vngnade vnde ernſtlike ſtraffe thouormidende/ dat meine wy ernſtlick/ Gegeuen vnder vnſerem Förſtlikem Jngeſegel/ Jm Jare na Chriſti vnſers HEren gebordt/ Vöfftein-hundert/ darna jm twe vnde Söuentigeſten/ den Teinden Julij/ etc.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

De Erste Artikel.

I.

Van der Lere des reinen Gödtliken Wordes / vnde Christliker Ordeninge vnde Ceremonien in den Kercken vnser Lande Ei-derstede Euerschop vnde Vttholm.

MAdeme dat allderhögeste vnde vörnemeste js / daruör wy jn düssem tydtliken Leuende mit allem flyte sorgen vnde waken schölen / dat jn düssen lesten geuarliken tyden / de Lehre des Gödtliken wordes lutter vnde rein erholden / vnde den vorförischen Secten / de an allen Orden eins dels apenbar jnryten / thom dele heimlick jnslyken / geweret werde / Tho der behoff ock gude Ordeninge jn den Kercken regimente geholden / de hilligen Sacramente ock Christlick vnde na jnsettinge vnseres Heren vnde Heylandes / ane Minschlike ergerlike Opiniones (dat js / meninge) vnde gudtdünckent vorreiket / vnde de Ceremonien Gades Worde gemete bestellet werden / So willen vnde

vnde beuelen wy hyrmit ernſtlick / dat alle Lerer vnde Dener des Gödtliken wordes in vnſern Landen Eyderſtede Euerſchop vnde Vtholm / in erer Lehre volgen ſchölen / den Euangeliſchen / Prophetiſchen vnde Apoſtoliſchen Schrifften des Olden vnde Nien Teſtamentes / der Auſsburgiſchen Confeſſion vnde dem Catechiſmo des Godtſaligen mannes D. Martini Lutheri vnde anderen Bökeren in dem Corpore Doctrinae entholden / vnde ſchölen ſick entholden aller Secten / Erdhomen / vnde alles Caluiniſchen wanes vnde anderer mehrer vth Minſchliker vornufft dem Gödtliken Worde tho wedderen herfletender Lehr / vnde Diſputation / Sonder allene by dem worde eintfoldich bliuen vnde vnnödige hader vnde gezencke vormiden.

Dat ſe ock de Kercken gebruke vnde Ceremonien / vnſen Förſtendhomen Sleßwig vnde Holſtein gemete anſtellen / vnde ſunſt in erem Leuende vnde wandel ſick vnſtrafflick ertögen / vnde der Gemene mit guden Exempeln vörghan ſchölen / Tho düſſen wyderen behoff / vp dat ſe nicht allene in den / Sondern ock in den Eheſaken / vnde wat ſunſt mehr js eres Amptes / thodhonde weten / Willen wy ehnen hyrmit beualen hebben / dat ſe ſick richten vnde holden ſchölen / na der Kercken Ordeninge / dorch Weylandt Köninck Chriſtian den Drüdden tho

Denne-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

Dennemarcken vnſen geleueden Heren vnde Brö-
dern Chriſtliker vnde hochmilder gedechteniſſe / in
vnſeren gemeinen Förſtendomen vpgerichtet / Wy
willen ock hyrmit den Stalleren vnde Reden der
drier Lande / de nu ſint / vnde thokümpſtich voror-
denet werden / mit ernſte vperlecht hebben / flytige
vnde gude vpſicht thodhonde / dat ſodanes allent-
haluen getrüwe vnde vnſtrafflike volge geſche / vn-
de an deme nichtes vorkörtet / vorkeret noch vorſü-
met werde.

II.

Van den Wedderdöpern / Sacramen-tereren vnde anderen inſchlikenden vor-föriſchen Secten.

IDt geböret der Ouericheit mit dem Schwerde / dat Godt derſüluigen beualen hefft / wat wedder de Ehre des Gödtliken Namens / vnde de erſte Taffel der Gödtliken Gebade / dorch valſche Lere vnde Godtloſe Lüde gehandelt wert / affthowenden vnde thoſtraffen / Dewyle den leider mehr den alltho vele am dage / dat allerhant Secten ſick errögen / vnde mit der vorgifft erer valſchen vorföriſchen Lere / de Lande darinne

inne de reine Euangelische Lere / beth hertho gepre-
diget worden / besmitten / Vorordenen vnde setten
wy / dat vnse vorordente Staller vnde Rede / dar-
up ein flytige achtinge hebben schölen / effte sick wel-
cke Jnheimsche edder Vtheimsche / alse bauen be-
rörden Schwarmern anhengich vnde thogedhan /
würden vormercken laten / dat desüluen den Pa-
storn des Carspels vörgestellet / vnde eres gelouens
flytich Examineret vnde scharp vorhöret werden /
Efft sick den befünde dat se eres Gelouens nicht rei-
ne / vnde jn Vngödtlike Schwarmerie steken / sick
ock eines beterens nicht vnderwisen / vnde van erem
Erdome nicht wolden affleiden laten / de schölen
ane middel des Landes vorwyset werden.

Were jdt ock sake / dat ein effte mehr van soda-
nen Rottengeisten / sick vnderstünden apenbar sine
vorförische Lere tho predigen / vth thobreiden vnde
sick einen anhanck thomaken / vnde vp vnser Stal-
ler vnde der Rede beuehl / dat Landt straxs vnde vn-
gesümet nicht rümen wolde / de schal gefencklick an-
genamen / vnde vns de gelegenheit vnde vmmesten-
de siner missedadt vnde misshandelinge thogeschre-
uen werden / Worup wy / darmit desüluige jn siner
vordenten straffe genamen werden möge / wydern
beuehl dhon mögen vnde willen / Jdt schölen ock de
Pastoren vnde ander Kerckendener achtinge ge-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

uen / effte manck eren Carſpels Lüden welcke we-
ren de nicht in de Predige gingen / noch alſe ander
Chriſten ſick des Hochwerdigen Sacramentes des
Lyues vnde Blodes Chriſti gebrukeden / deſüluen
alſe ſe ſick dardorch vordechtich maken / ſchölen
de Paſtoren vnde ander Kerckendener darümme
vor ſick vörderen vnde vmme eren Gelouen egent-
lick fragen / vnde effte deſüluen in Erdom befun-
den würden / ſchölen ſe flyth ankeren dorch vor-
nufftige Vnderrichtinge / wat dem reinen Gödt-
liken Worde gemete ſy / van erer Schwarmerye
vnde geuatedem valſchen wahne ſe affthowenden /
vnde tho der rechten Lehre / vnde Chriſtlikem le-
uende vnde wandel tho bekeren. So öuerſt ſolcke
vormaninge by enen nene ſtede hebben würde / ſchal
idt dem Staller vnde Reden werden angetöget / de
ſick alſe denne vorholden vnde ertögen ſchölen / alſe
bauen gemeldet.

III.

Van Straffe der Mothwilligen vnde Vprörischen.

Dewyl

Dewyle tho erholdinge aller Regimente nödich is / dat de Vnderdanen erer Ouericheit schüldigen gehorsam ertögen / vnde de vngehorsam affgeholden vnde gestraffet werde / wordörch ein jder des Rechtens vnde fredeliken wesens sick thouorfröuwende hebbe / Setten vnde vorordenen wy hyrmit / vnde willen datsülue also vastichlick geholden hebben / dat / so jemandes jn vnser Landen Eiderstede Euerschop vnde Vtholm würde sick wedder vns effte vnse Eruen opwerpen / vploep effte Müterye maken / effte mit andern anschlegen vnde Practiken / de vns an Lyff / Leuende / Landen vnde Lüden tho schaden gerekeden / effte gereken mochten / effte sick mit vntemliken worden jegen vns vorgrepen / effte vnsere Stallers / Rede / Schriuers / Baden vnde Deners / de wy jm Lande hebben edder darhenne senden werden / mit der dadt beleidigen werden / desülue schal sampt alle den jennen / so dartho gehulpen vnde geraden / ane alle gnade Liff vnde gudt vorbraken hebben / vnde datsülue tho vnsen handen geuallen syn / doch dat mit ordentlikem Landtrechte darup vortfaren werde.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

Vorordeninge der Rades vnde Gerichtes Personen / vnde welcker gestalt vor densüluigen richtlick Procedirt werden schal.

WY willen de Justitien vnde dat Recht jn vnsen Landen Eiderstede Euerschop vnde Vtholm / henuörder der gestaldt vorordenen vnde bestellen laten / dat wy / wo van Oldinges brücklick gewesen / vorordenen vnde holden willen / Einen Staller / de van vnserent wegen de vorwaldinge jm Lande hebben / vnde sick vns mit Eden vnde plichten vorwandt maken schal / vormöge nauolgender Notell / demsüluen willen sine bestellinge geuen vnde eme darinne sine Besoldinge vnde gewisse vnderholt vormaken / de schal vnserent haluen mit sitten jm Rechten / vnde vp alles achtinge geuen / wat vnser hocheit belanget / vnde darauer holden dat vns neen vnrecht geschee / an deme dat vns van Rechtes vnde billicheit wegen bykümpt: He schal öuerst keinen de sick vp erkentenisse des Rades vnde Rechtens beropt mit der dadt besweren / sunder wat tho Rechte erkendt exequiren vnde vorfolgen / vnde van der Execution nicht ein anfanck

anfanck nemen/ Jnſonderheit ſo he des jennen ſo he beklaget / dem Rechten würde Börgen thoſtellen/ auerbedich ſyn.

Wy willen eme ock alletydt / wat dar mit denſülucn tho handelen effte enen thogebeden dem Staller vnſen ſchrifftliken vorſegelden beuehl thoſchicken / den ſchal he plichtich ſyn den Lüden thowyſende vnde leſen tho latende.

Beneuenſt deme ſchölen jn dem dele / ſo Eiderſtede genömet / Achte Rede dorch vns geſettet vnde gekaren werden/ welcker vns / wenner ein jder van vns geſettet vnde vorordenet wert / nabeſchreuen Eidt dhon ſchal / Jn gelikem ſchölen de beiden dele Euerſchop vnde Vtholm / dewyle ſe jn erem begrepenen Lande Eiderſtede vaſt gelickmetich / tho vorhödinge ewiger vnköſten/thoſamende getagen/ henuörder vor ein Landt geholden / vnde vth Euerſchop vyff Rede / vnde Vtholmer Lande dre Rede jn der tydt van vns edder vnſen Eruen geſettet werden / dat alſo an der antall der Rede jn Eiderſtede achte / vnde jn den beiden Landen Euerſchop vnde Vtholm ock achte Rede / vnde jn beiden örden Söſtein Rede tho hope ſyn ſchölen.

Vnde wy hebben deme thouolge tho vnſen Reden benömet / de Perſonen jn jdern dele / Alſe de affſcheit ſo dem Staller vnde Vthſchot thogeſtellet

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

worden / mitbringet / Vnde schal mit den Rechten vordan düsse Ordeninge geholden werden / dat jn allen jtziger tydt drien gesunderden Landen / so nu jn twe dele tho hope getagen / Vnde tho der behoeff einem jdern deel achte Rede vorordenet worden syn / Schölen geholden werden Twe ordentlike Dingsteden / alldar de Staller mit dessüluen deels vorordenten Reden / allewegen auer twe Mantides dat Recht sitten schal / alse beschedentlick in den Eiderstedischen saken binnen Tönningen / Jn der Euerschop vnde Vtholmer saken tho Gardingen / vnde schal henuordan mit der vnkost des Stallers vnde Rede geholden werden / alse hyrna in einem sünderigen Artickel volgen wert / Vnde alse öuerst jn dessen beiden vörbenömeden delen / sick mannichuoldich begeuen wert / dat van ördelen so darsülvest gespraken / van den Partien Appelleret würde / schal jdt vormöge des olden Landtgebruckes vnde gewanheit / also geholden werden / dat de achte Rede jn Eiderstede / vnde de achte Rede der beiden thosamen gesetteden Landen Euerschop vnde Vtholm / tho sampt dem Staller ein mal des Jars / Nömlick vp Viti / de tho midden jm Sommer / tho Tönningen tho hope kamen / vnde de Appellation saken darsülvest hören schölen / Wen se nu jn solcken gescheden / vnde de eine effte ander

Partie

Partie sick an solcker schedinge nicht wolde benögen laten / de schal daruan an vns tho Appelleren macht hebben / vp wise vnde mate alse van den Appellation saken hyrna jnsonderheit geordent vnde voruatet js.

Forma des Stallers Eides.

IEck N. laue vnde schwere / dat jck dem Dürchlüchtigen Hochgebornen Förſten vnde Heren / Heren Adolffen / Eruen tho Norwegen / Hertogen tho Schleßwig / Holstein Stormarn vnde der Dithmarschen / Grauen tho Oldenborch vnde Delmenhorst / minem gnedigen Förſten vnde Heren / vnde siner F. G. Eruen / trüwe vnde holdt tho syn / Siner F. G. vnde dersüluen Eruen beste weten vnde vorförderen / vnde dersüluigen schaden trüwelick warschüwen / vnde so vele my mögelick keren vnde affwenden wil / Ock schal vnde wil jck my der Rechtes vorordeninge / de sine F. G. vor sick vnde sine F. G. Eruen den Landen Eiderstede Euerschop vnde Vtholm gegeuen / gemete vorholden / vnde einem jdern na sinem rechte vnde vthwysinge der Rechte / dat recht mitdelen vnde wedderfaren laten / vnde darentbauen nemant beſweren / vorweldigen noch mit bedröwliken worden auerfaren /

Ock

Ock nemandt dat Recht vorseggen/vortögern effte vorkeren / he sy klein effte groth / wedder vmme fründtschop / giffte / gaue / gunst / hädt effte nidt/ edder vth jenigen anderen orsaken / wo de Namen hebben mögen / Alles getrüwelick sunder gefehrde/ alse my Godt helpe vnde syn hillige Euangelion.

Forma der Rede Eidt.

Ick N. laue vnde schwere/ dat ick dem Dürchlüchtigen Hochgebornen Förſten vnde Heren / Heren Adolffen / Eruen tho Norwegen / Hertogen tho Schleßwig / Holstein Stormarn vnde der Dithmarschen / Grauen tho Oldenborch vnde Delmenhorst/ minem gnedigen Heren vnde siner F. G. Eruen trüwe vnde holdt tho syn / siner F. G. vnde dersüluen Eruen nütte vnde framen weten vnde beförderen / vnde eren schaden so vele my mögelick / wehren vnde affwenden wil/ Wat ick ock erfare / dat siner F. G. vnde dersüluen Eruen tho nadeil edder schaden gereken möchte / dat ick sodanes F. G. vorordenten Staller/ effte ock na wichticheit der saken siner F. G. süluest vormelden effte apenbaren wil / idt sy binnen effte buten Landes / Ock schal vnde wil ick jm Gerichte/dar-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

te/ darinne ick mede ſitten werde / mines deels richten vnde ördelen helpen / na dem beſchreuenen nien Landtrechte/ dat Hochgedachte vnſe gnedige Förſt vnde Here dem Lande gegeuen / vnde ſodanes nicht vnderlaten edder vorkeren / wedder vmme fründtſchop/gunſt gaue edder viendtſchop/hädt effte nidt/ noch einiger ander orſake willen/wo de namen hebben möchte / Alles getrúwelick / ſunder gefehrde/ alſe my Godt helpe vnde ſyn hillige Euangelion.

Forma des Landtſchriuers Eides.

Ick N. laue vnde ſchwere/ dat ick dem Dürchlüchtigen Hochgebornen Förſten vnde Heren / Heren Adolffen / Eruen tho Norwegen / Hertogen tho Schleßwig / Holſtein Stormarn vnde der Dithmarſchen / Grauen tho Oldenborch vnde Delmenhorſt / minem gnedigen Heren trúwe vnde holdt ſyn / Siner F. G. vnde derſúluen Eruen nütte vnde beſte weten/ vnde fördern/ Allen ſchaden vnde nadeel ſo vele my mögelick keren vnde affwenden helpen wil / Wor ick ock befinden effte erfaren würde/dat etwes tho ſiner F. G. ſchaden vnde nadeel binnen effte buten der Eiderſtedi-

D ſchen

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

schen Lande vorhandelt würde / dat wil ick siner F. G. vnde der süluen Eruen / so lange alse ick by minem Denste bliuen werde / getrúwelick vormelden vnde warschúwen / Ock schal vnde wil ick de Register van dem Landtgelde vnde Bróke / mit flyte vnde getrúwelick waren vnde darby keine gefehrde bruken / noch jemandt etwes tho leeff edder leidt vorswigen effte vnderstán / Geliker gestalt schal vnde wil ick de Gerichteshandel vnde Acten jn ein besunder Boeck / getrúwelick wo desúluen jm Gerichte ergán vnde vórgebracht werden / beschriuen / vnde sodan Boeck by dem Gerichte jn getrúwer vorwaringe holden / vnde wenner ick van minem Ampte affstán würde / edder möste den jennigen den sine F. G. wedderúmme an mine stede vorordenen wert / solck Boeck wedderúmme auerantho werden / welckes den / ick jm vall mit dode affginge / mine Eruen ock dhon schólen / Jck schal ock vnde wil my an der beloninge vor Citationes / Túchenissen / Gebotsbreue / Vrtheile Executorialen vnde Copien vnde wat des sunst mehr syn möchte my benógen laten / an deme wat siner F. G. ordeninge mitbringet / vnde de Partien darbauen nicht beschweren / Wat ick ock Ratswise erfaren würde / dat wil ick trúwelick vorschwigen / vnde den Partien eer nicht / den my solckes beualen wert / vormel-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

vormelden / alles getrúwelick sunder gefehrde alse my Godt helpe vnde syn hillige Euangelion.

Vnde schal vórder mit dem Rechtliken Proces der gestaldt vnde mate geholden werden / So jemandes den andern worúmme mit Rechte thobespreken / de schal by dem Staller ein Citation effte schrifftlike Steuinge vórderen / darinne de Beklagede geesschet werde vp den nauolgenden Rechtesdach / vor dem Staller vnde sinen thouororden-ten Reden tho erschinen / vnde dem Kleger vp sine klage im Rechten antwordt thogeuende / vnde na vórgebrachter wyder rechtliker nodturfft / beide dele rechtlikes sprókes vnde erkenteniſſe thogewaren: Vnde schal solcke Steuinge alse bauen berórt vthgegeuen werden van einem Rechtesdage tho dem anderen / vnde dem Beklageden keine lenger Dilation edder vortoech gegúnnet werden / Dússe Steuinge schal de Kleger dem Beklageden / dorch tive Erffhusgesetene loffwerdige Lúde auerantwerden laten / de jn Gerichte dat túgen mógen / Effte jdt de Beklagede vorlóchenen wolde / dat se eme de Steuinge thogestellet / effte thom weinigesten jn syn Huss auerantwordet.

Jdt schal ock de Schriuer / welckeren wy sder tydt tho beschriuunge der Gerichtes handelinge / Ordel / Bróke vnde anderen gemeinen saken voror-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

denen werden / welcker den van vns inth gebörlike Eidt vnde plicht genamen werden schal / wo de Formula solckes Eides vör angetekent is / welckerem sine Besoldinge vnde Vnderholdt hyrna ock vorordenet werden schal / Alle tydt wenner Gerichte geholden wert / darby syn / klage antwordt vnde alle Gerichtlike handelinge vnde Ordel beschriuen / vnde daruan ein ördentlick Richtesbock holden / vnde jder tydt den Partien / welcker solcke sake bedript / wenner se dat begeren weren / vnme gebörlike Beloninge vp de Tax so hyrna volgen wert Copie daruan thostellende / Vnde schal wat mit dem Dingheringen beth hertho gebrücklick gewesen / hyrmit opgehauen vnde affgeschaffet syn / Vnde schal alle tydt wenner dat Gerichte anghan schal / datsülui-ge dorch den Staller geheget vnde gebannet werden / van Gades wegen / darna van vnserent wegen / alse des Landesförsten vnde Erffherens.

Ock schal de Staller vorbeden Scheldtworde / Jnrede / vngestüm ropent vnde auerbulderent des andern / vnde dat nemandt mit korter effte langer Wehre / by effte jn dat Recht trede / by Bröke xxx. Marck / Wenner den sodanes geschen / schal he macht geuen / den jennen de Citationes genamen tho klagen / So nu de Beklagede nicht erschene / vnde nene nodtsake dardorch he tho erschinen vorhindert /

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

hindert/würde antögen vnde bewysen lathen/schal he Fredelos gelecht / vnde eme de Frede nicht eer gegeuen werden / he hebbe sick denne tho vörderst mit vns vthgesönet / ock mit dem Kleger vordragen / vnde darauer van vns genochsamen schin vnde bewyss bekamen.

Würde öuerst de Beklagede erschinen vnde der Klage nicht gestendich syn willen / so schal de Kleger tho siner bewysinge werden thogelaten / vnde em sodan bewyss tho vullenfören ein Tügedach werden angesettet / vp welckeren dach he nicht allene sine Tügen vörstellen / Sundern ock wat he mit Zegeln breuen vnde andern loffwerdigen orkunden thobewysen vormenet vörthobringen / nagegeuen syn schal.

Geliker gestaldt schal idt geholden werden/ effte de Beklagede jenige Exception effte vthflucht söcht / welcker de Kleger nicht gestendich syn wolde: Alse so einer klagede vmme schuldt / de Beklagede were der gemakeden schuldt nicht in affreden/öuerst wendede vör dat he de schuldt betalet hedde / Solckes valles vnde in anderen gelickmetigen vellen / geböret sick / dat de Beklagede bewyse / worümme eme in maten beuorn vam Klegeren gesettet ein enkeden Tügedach benömet werden schal / wo ock de Beklagede jegen dem Kleger etwes wedder klagen

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

wolde / darmede schal he gehöret werden / vnde mit bewysinge der wedderklage geholden werden / alse van der Klage bauen / vnde hyrna beschreuen / Idt schölen öuerst de Vnderdanen jn den Eiderstedischen Landen / ock jn nakamender tydt bliuen / vnde gelaten werden by den gewöntliken Carspelrechten / ein jeder vp sinem Kerckhaue tho affhelpinge der geringen saken / Doch dat vnder dem schine nichts gesche / dar van vns Bröke thokamen / vnde alsodane Bröke vnder geschlagen werden etc. Dar steit jn de söstein Artickel van dat de Lenszlüde noch wol richten mögen auer geringe saken / de billick tho Register schölen / ick swige auer wittlike schuldt / ock mach men in de ein hundert vnde vyff vnde twintich Artickel sehn / dar steit ock wat de Lenszlüde dohn schölen / etc.

V.

Wat vor Personen tho Tügen mögen geleidet werden.

THo Tügen mögen geleidet werden / rame ehrlike Lüde / de gesunder vornufft vnde sinne / ock betimmert vnde betünet syn / Dar-

Darůmme mögen de Personen de apenbarer Lyff-
straffliker misshandelinge mit Rechte auerwun-
nen / tho Rechte nene Tůchenisse geuen / ock mögen
nene Affsinnige / nene Blinden / nene Douen / ed-
der de vnder Achtein Jaren syn / jdt were den dat
se dat Recht thouörn můndich erkennet / tho Rech-
te Tůchenisse geuen / Ock mach nemandt tůgen jn
siner eigen sake / edder jn sines Vaders / Moder /
Söns effte Döchtere saken / Jdt moth ock nemandt
van sinem Hussgesinde / dat jn sinem Brode js /
Tůge vören / de ock mit deme / wedder dem de tůche-
nisse gheit / jn groter viendtschop gesthan / effte ei-
ne gelickmetige sake hefft / mögen nicht tůgen / Jn
gelikem / de nicht richtlick van einer saken tůchenisse
thogeuende geesschet wert / sunder sick sůluen tho
tůgen anbůth / schal tho der tůchenisse nicht werden
thogelaten.

VI.

Effte sick wol weigerde Tůche-
nisse thogeuende.

SO

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

So idt sick thodröge dat einer einen Anderen tho Tügen leiden wolde / vnde desülue sick würde weigeren Tücheniſſe thogeuende / dem schal de Staller tho twen reysen / vor dat erſte by Bröken xv. Marcken / vnde thom anderen mål by Bröke xxx. Marck gebeden / dat he vor dat Recht kame vnde siner wittschop tücheniſſe geue / kümpt he auermåls nicht so schal men en Fredelos leggen / vnde enen im Lande nicht lyden / he hebbe sick denne vns vthgesönet / vnde mit dem Parte dat enen tho Tügen stellen wil / vordragen.

VII.

In wat gestaldt Tügen schölen geleidet werden.

WEN einer sine Saken dorch Tügen vormaken vnde bewysen wil / schal he de Tügen im Rechten Namkündich maken / worup en van dem Staller ein Steuinge an den Tügen schal mitgedelet werden / dat he vp einen benömeden dach / alse beschedentlick vp den negesten Gerichtesdach / darna vor Recht erschine vnde siner Wittschop tücheniſſe geue / Ock schal dem anderen

anderen Deel dar wedder de Tücheniſſe geuöret wert / angeſecht werden dat he vp deſülue tydt vor Gerichte kame / vnde de angegeuen Tügen ſehe vnde höre vörſtellen vpnemen vnde vöreden / So denne de Tügenuörer mit den Tügen vp beſtembde tydt vor Gerichte kümpt / ſchal de Staller van einem jdern Tügen einen Lyfflíken Eidt nemen / dat he tho Gade vnde ſinem hilligen Euangelio ſchwere / jn der Saken darauer he tho Tügen beropen vnde beſcheden / tho ſeggende de warheit ſo vele eme wittlick js / vnde ſodanes nicht tho vnderlaten / vmme frůndtſchop / viendtſchop / gunſt / gaue / noch vmme nene andere orſake willen / Wenner ſodanes geſchehn / ſchölen de Parte afftreden / vnde ein jeder Tüge jnſonderheit affweſende des anderen / dorch den Staller effte Rede gefraget werden (mit allem flyte) wat eme van der ſake / darinne he tho Tügen vörgeſtellet wittlick ſy: De Tüge ſchal ock thouörne ſines gedanen Eides vnde wat vor eine grůwlike ſtraffe jn tydtliken vnde ewigen vp ſick hebbe / vorwarſchůwet werden.

Wenner he denn ſine wittlicheit vpgeſecht / ſchal men ene vmme de orſaken derſüluen fragen / effte he jdt vth ſehent edder hörent hebbe / edder wo eme datſülue tho wetende geworden / So ock de Tügen ſeggen würden / dat he van der ſake nene

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

wittschop hebbe / schal he vp ander frömder Geschichte nicht gefraget werden / vnde wat so allenthaluen des Tügens vthsage gewesen is / dat schal de Gerichtesschriuer mit flyte antekenen vnde beschriuen / vnde den Tügen by den gedanem Eide vperleggen / wat he getüget hefft thouorswigen vnde nemande tho apenbarende / vnde effte idt sake were / dat de ander deel darwedder de Getüchenisse geuöret wert / vp vörghande Steuinge tho dem Tügedage nicht queme / so schölen de Stallere vnde Rede nichtes desto weiniger mit vpneminge der Tüchenisse vortfaren / Effte ock de Tügenuörer vp den angesetteden Tügedach sine Tügen nicht vor Gerichte bringen würde / so schal he siner Tüchenisse vellich syn / Idt sy denne dat enen nodtsaken daranne entschüldigen / de mach he gerichtlick vörbringen vnde bewysen / Wenner den desüluigen erhefflick befunden werden / schal enen ein ander Tügedach werden gesettet / etc.

VIII.

Wo vele Personen tho einer vullenkamen Tüchenisse van nöden.

Ein

EIn jder de eine vullenkamene Tüchenisse vören vnde darmede etwes bewysen wil/ de schal solckes dhon thom ringesten dorch twe Loffiverdige Tügen / vnde mach eines Mannes tüchenisse tho Rechte etwes thobewysende nicht gelden/ doch so idt sick thodröge/ dat de Tügenuörer bauen einen Tügen vörthobringen nicht wüste / so desülue Tüge were ein frame vnstrafflike Persone / so maket sine Tüchenisse einen haluen bewyss/ Wil den de Tügenuörer by sinem lyffliken Eide erholden/ dat dat jennige war is/ wat de eine getüget hefft/ so wert idt vor einen vullenkamen bewyss angenamen.

IX.

Wat vor Personen Tüchenisse thogeuende sick entschüldigen mögen.

SO de Vader wedder den Sön / de Sön wedder den Vader / Broder vnde Süster wedder einander / In gelikem de Dochter Man wedder siner Frouwen Vader / vnde der Frouwen Vader wedder siner Dochter Man/ De Steffsöne wedder sinen Steffuader / vnde de Steffuader wedder sinen Steffsöne tüchenisse tho

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

Rechte tho geuende geuördert werden/ könen se sick daruan entschüldigen vnde entleddigen / In gelikem is nemandt schüldich wedder sine Herschop edder sinem Werde / des gedingede Gesinde he is tücheniſſe tho geuende/ idt were dat men sunst neen ander tücheniſſe vnde kundtschop der warheit hebben konde / vnde de sake groth vnde wichtich were/ so sint desüluen Personen schüldich gelick alse andere/ jn Rechten tücheniſſe tho geuen.

X

Efft ein Tüge kranckheit haluen/ vor Recht nicht kamen konde.

BEgeue idt sick dat einer de Tügen scholde / so schwack vnde kranck were / dat he vth siner Behusinge vor dat Recht nicht kamen konde/ So schal de Staller dartho vögen twe van sinen Reden / vnde den Gerichtschriuer / de schölen tho en jn dat Huſs ghan / darsüluest den Tügen Eidt van en nemen / vnde enen vmme sine wittlicheit fragen / vnde wat he vthsecht / flytich vpschriuen / vnde wedderümme jn dat Recht bringen.

Van

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

Van bewysinge dorch Zegel/ Breue vnde Handtschrifften.

WOl sine sake dorch Loffwerdige/ besegelde Breue vnde Handtschrifften bewysen wil/ dat wert en billick thogelaten/ vnde js so vele alse de mit Tügen etwes bewysen konde/ Idt schölen öuerst de Originalia der vorsegelden Breue vnde Handtschrifften jm Rechten vörgebracht (werden) vnde jngelecht/ vnde js nicht genoch dat men Copien/ effte de gelick dorch einen Notarium auscultert werden/ tho vorschine bringe/ men schal ock sodane Breue vnde Handtschrifte den jennigen/ wedder den se jngebracht werden/ tögen vnde sehen laten/ effte he an den Zegel edder den Schrifften mangel hadde/ solckes anthotögende/ Jn gelikem so de Tücheniſſe geföret werden/ schölen desüluen jm Rechten vorlesen vnde dem jegendeel fry stän/ also vort standes Votes sine jnsage darjegen vörthowenden/ edder öuerst Affschrifft tho nemen/ vnde vp den negesten Rechtesdach solcke jnsage mündtlick vörthodragen/ darwedder de Tügenuörer sine richtlike nodtorfft hefft vörthowenden/ darmit se dorch twe edder thom weinigesten

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

sten dorch dre Wesselrede thom Ordeel beschluten schölen.

XII.

Van Eiden.

SO wol henuörder worümme beschüldiget wert / idt sy vmme Geldt schuldt effte schaden / so schal de Kleger / wo bauen gesettet sine klage / dorch Tügen besegelde Breuen vnde handtschrifften vnde andere Loffwerdige orkunde bewysen / vnde so dat bewys genochsam vnde vullenkamen is / mach sick de Beklagede mit nenem Eide dar van entwercken / Würde idt sick öuerst begeuen / dat einer de klagede neen bewyss hedde / vnde dem beklageden Dele sine klage thor Eides handt leggen wolde / so mach sick de Beklagede mit sinem Eide erholden vnde erweren / Wolde he ock dem Kleger den Eidt wedderümme heimschuuen / vnde in syn geweten stellen / dat steit em fry / vnde so de Kleger nicht schweren wolde / wert de Beklagede fry vnde billick loss erfunden.

Van

Van gesprakenen Ordeel vnde der Ordeel Execution / dat is der volstreckinge.

WEnner beide parte Kleger vnde Beklagde eren bewyss ingebracht / edder dat einer den Eidt de enen tho Rechte is vperlecht worden / geleistet hefft / schal de Staller mit den Reden / klage antwordt vnde bewys / vnde alle andere der saken vmmestende mit flyte bewegen / vnde darup sick eines Ordels besluten / welckes he dorch den Gerichtesschriuer schrifftlick schal voruaten / vnde beiden Parten apens Gerichtes affleſen laten / so denne beide Parte darmede tho freden / also dat sodan Ordeel nicht geschulden würde / schal de Staller na vthgange Tein dagen / jn welckerer tydt dat Ordeel jn siner krafft ergân js / vp ansökens des deels so dat Recht gewunnen de Execution (dat js volge vnde volstrecking:) dhon / vnde tho dem jenigen wat en tho erkandt js werckelick vorhelpen / also vnde der gestalt / So vp vnbewechlick Gudt alse vp liggende gründe vnde stände Erue geklaget würde / schal he densüluigen de dat Ordeel gewunnen jn sodân gudt wysen vnde jnsetten / vnde dat vorlüstige Deel edder dat darin sete heruther wysen.

Were

Würde öuerſt geklaget vmme Geldt/ ſchuldt ſchaden vnde dergeliken/ ſchal en de Staller vth des vorluſtigen deles Güdern pande vorreiken laten/ de ſo vele werdt ſyn alſe ſick dat geldt/ ſchuldt/ effte Schade/ darümme geklaget worden/ erſtrecken deit.

Hedde öuerſt de Vorlüſtige ſo vele bewechlikes Gudes nicht/ dat men ſo hoch achten könde alſe de ſchuldt effte ſchade is/ So ſchal de Staller dem gewinnenden dele ſo vele van ſtänden Eruen vnde liggenden gründen vthſetten vnde anwyſen/ alſe dat van nöden is/ daruth ſchal ſick deſüluige tho erholden hebben wat he mit Rechte gewunnen/ etc.

XIIII.

Van geſchuldenen Ordelen.

WEnner dorch den Staller vnde Rade de Ordele crópenet/ vnde einem Deele daranne nicht benögen würde/ edder ock dat beide Deele ein jder van einem ſonderigen Punct in ſodane Ordeel tho Appelleren vórneme/ ſo ſchal jdt einem jderen fry ſthan/ na geſprakenem Ordeel denſüluen tho ſchelden/ van der Dingſtede an den

Landes

Landes Radt na oldem gebruke / vnde wenner de Landes Radt vp sodân Appellation gescheden / mach sick desülue / de sick beschwert tho syn vormeint / an vns beropen vnde Appelleren / worup wy tho erster gelegenheit beide Part Citeren / vnde de sake dorch vnse Rede vorhören laten willen / dorch welcke de Ordeel reformeret / edder ock na befindinge bestediget vnde tho Exequeren (vollstrecken) an den Staller vnde sine Rede wedderümme gewiset werden schölen / Vnde schal hyrmit de olde gebruck / wan ein geschulden Ordeel Reformeret würde / dat de Radt Lyff vnde gudt vorböret hedde / hyrmit Casseret vnde vpgehauen syn / doch effte einer den Radt / dat se en vorunrechtet hedden / vor vns beklagen wolde / de hefft darup syn Recht vor vns ördentlick thouoruolgende. Van ördelen de jn saken gespraken werden / de auer hundert Marck Lübsch nicht vp sick hedden / schölen nene Appellationes thogelaten werden / Sundern sodane Ordelen na vthganck Tein dage / wo bauen berort / Exequeret vnde vullentagen werden / So öuerst de Saken mehr alse hundert Marck vp sick hedden / schal eme de Appellation fry sthan / vnde eme van dem Gericht schriuer ein bekenteniſſe Zedel vnder des Stallers jngesegel mitgedelet werden / Idt schal öuerst de Appella-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

tor dem Staller vnde Rade Börgen ſtellen / dat he ſine Sake mit rechte voruolgen / vnde ſo he der ſake vorlůſtich würde dem gewinnenden deele den Gerichtes vnkoſten vp metinge des Stallers vnde Rades betalen wil / etc.

XV.

Van der Teringe des Stallers Rede vnde Schriuers.

VNde darmede de Staller vnde Rede wenner ſe Recht ſitten / ock de Schriuer ſo vern he nicht thor ſtede wanede / ere vnderholdinge bekamen / Schölen dachlikes de Staller vnde ein jeder van den Reden vnde de Schriuer Twolff ſchillinge / vnde vp ere Knechte vnde Jungen / ſo vele enen deren Amptes wegen thoholden gebört / Achte ſchillinge hebben thor teringe / vnde ſchal en ſodân Geldt de jenige betalen welcker der ſaken vorlůſtich wert / der geſtalt / dat Staller vnde Rede ſodane vnkoſt na wichticheit der ſaken vnder den vorlůſtigen Partien na billicheit vthdelen / vp dat nener ſick ſchadens thobeklagen / etc.

Van

XVI.

Van geringen Saken so vor dem Staller vnde Rede kamen.

BEgeue idt sick dat vor dem Staller vnde Rede ghar geringe Saken quemen / de nicht so vele werth weren / dat men so vele vnkosten alse de vörgeschreuen Proces vnde Rechteganck van nöden hebben wolde / darümme dhon scholde / Willen wy hyrmit dem Staller vnde Reden nagegeuen hebben / sodhan gerinckschettige saken / insonderheit so de klagende Partien Arm vnde vnuormögelick were / thohörende / vnde na vornamen gelegenheit schlünich thoentscheden / edder desüluen / alse vörberört / vor dat Carspel recht tho wysende.

XVII.

Van vortögeringe des Rechten.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

WEnner jdt sick ock thodröge dat einer beklaget / vnde dem Kleger dat Recht vorsecht edder vortagen würde / Setten vnde vorordenen wy / dat de Kleger sick des jegen vns beklagen möge / darup willen wy en an dem Staller vnde Rede schrifftliken beuelich mede delen vnde wat recht syn wert / vnerlenget van helpen laten.

XVIII.

Van Vörmünderschop vnde weme vörmünder schölen gegeuen werden.

VOrmünder schölen gegeuen werden vnmündigen Kinderen / Junckfrouwen vnde Frouwen de nicht begeuen sint / sinnlosen Minschen vnde den jennen de vorbringere sint erer güder / Düsse Personen sint erer nicht mechtich sülüen tho Rechte tho staende effte jemandt mit rechte anthosprekende / Noch ock thouorkopen edder kopen edder vp jenige wege ere güder sülüest thouorwalden / vnde wat also ane Vörmünder schůt / dat wert tho rechte vnkrefftich geholden: Vnmündige öuerst sint de benedden achtein Jaren / de öuerst achtein Jare oldt js / de hefft de jare siner mündicheit

dicheit erreket / vnde js ſiner güder alſe ein Vormünder mechtich.

XIX.

Van weme Vörmünder gegeuen werden.

EIN jdtlick vornünfftich Man / de ſiner Güder mechtich js / mach by ſiner vornufft jn ſinem Teſtamente / ſinen vnmündigen Kinderen Vormündere vörordenen / dartho he datſülue vortruwent ſettet / dat ſe ſinen Kinderen getrüwelick vnde wol werden vörſthan / de denne alſo dorch dat Teſtamente tho Vörmünderen vorordent werden / ſchölen mit beſtedinge vnde erkenteniſſe des Rechtens / de vorwaldinge der vnmündigen Kinder güder annemen / vnde tho vorderſt den jenigen / welckeren dat Recht van der hogen Auericheit beuhalen / mit flyte vnde truwen vorthoſtaende vnde getrüwelick by eren güderen tho handelen / Vormiddelſt Eides anlauen.

Darna ſchölen ſe ein formlick Jnuentarium effte Vindeboeck vorfaten laten / alſo dat dat Recht einen Schriuer dar by ſchicke / de jn jegenwardicheit twier loffwerdiger Lüde / alle vnde jdere der

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

vnmündigen Kinder güder beschriue vnde warde-
re / Effte sodanes öuerst nicht geschege / vnde sick
einer der vnmündigen Kinder güdere thouorwe-
sen vnderstünde / so mögen de vnmündigen wenner
se tho eren Jaren gekamen / mit erem Eide dat
gudt van den Vörmünderen wedder vthmanen /
Hefft he öuerst dat Jnuentarium vpgerichtet / vn-
de de güdere warderen laten / könen se en bauen
datsülue vnstrafflike rekenschop nicht beschüldigen:
So öuerst de Vader jn sinem Testamente sinen
vnmündigen Kinder nene vörmünder hedde geor-
denet / so schölen de negesten blodes Fründe by de-
nen de antwaringe des Erffdeels der vnmündigen
js / de vörmünderschop vp sick nemen / vnde vam
Rechten bestediget werden / Ock sick vorplichten
by den vnmündigen vnde eren güderen / getrüwe-
lick thohandelende / gelick alse bauen geschreuen /
welcker maten ock desülven Vormündere des Jn-
uentarij vorplichtet syn schölen.

Jm valle öuerst de Vnmündigen nene blodes
Fründe hedden / de tho der vormünderschop düch-
tich weren / so schal dat Recht densülven vormün-
der tho vorordenen hebben / de Personen so den
vnmündigen nüttlick syn mögen / de jdt mit dem
gelöffte vnde Jnuentario den anderen vorbeschre-
uenen Vormünderen de jm Testamente gesettet efft
negester

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

negester sibschop haluen dartho kamen / gelick hol-
den schölen / vnde so düsse Vörmündere / idt syn blo-
des Fründe / effte de dat Recht gesettet hefft / neen
Inuentarium alse bauen berört würden vprichten /
de güder beschriuen vnde warderen laten / vnde
ane datsüluige der vnmündigen Kinder güder sick
vndernemen / schölen de Kinder / wo thouören ge-
meldet / wenner se tho eren mündigen Jaren ka-
men sint / ere güder van densüluigen mit erem Eide
vtthomanende hebben / Junckfrouwen vnde
Wedewen / wo des van nöden / schal dat Recht
enen Vörmünder vorordenen: Den idt kan neen
Junckfrouwe edder Wedewe tho rechte stän / edder
etwes vörgeuen / se moth dat dhon dorch eren ge-
karen vnde im Rechten bestedigeden vörmünderen /
Synlose Lüde vnde de ere Güder vorbringen /
sint erer güder ock nicht mechtich / den schal
dat Recht / vp der Fründe anholdent effte
amptes haluen / Vörmünder stellen /
ane welcker vorweten / willen vnde
thodhoen se der vorwaldinge
erer güder nicht mechtich
syn / etc.

Wat

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

Wat vor Personen sick der Vormünderschop entschüldigen können.

De süluen vele Kinder hefft / Vyue thom ringesten / Item de jn Empteren sittet / so der Regerung vnde gemene nütte bedrepen / de van der Auericheit jn dem gemenen besten vorschicket werden / de ock sunst mit anderer vormünderschop dren thom weinigesten belastet sint / de vele kranck vnde schwack / de / so jn groter Armodt sint / welcker Söstich jaer oldt sint / de mit den vnmündigen tho rechte henget / effte mit des vnmündigen Vader / van dem he thom vormünder vorordent / jn dodt Viendtschop geleuet hedde / effte sunst ghar slycht eintfoldich vnde vnerfaren were / Düsse alle können sick der Vormünderschop entschüldigen / doch dat se sodane entschüldinge binnen twen Mantides den Rechten vörbringen vnde beschinen / Welcker öuerst sodane entschüldinge nicht hebben / vnde der vormünderschop sick weigeren wolden / de schölen dorch Rechtliken dwanck dartho werden angeholden.

Van

XXI.

Van macht vnde gewaldt der Vörmünder.

DE Vörmünder schölen de vnmündigen vörtreden jn den Rechten / wor se tho klagen hebben / effte van anderen beklaget werden / Jn gelikem schölen se van wegen der Vnmündigen bewilligen / wat Koep / Bütenschop / Hure / vthgelenet Geldt vnde sunst ander Contract bedrepen mach / de tho beteringe der vnmündigen güder jnthoghan van nöden syn wert / darümme schal neen Ordel wedder de vnmündigen gesprake werden / idt sy den de Vörmünder an stede der vnmündigen dartho jm Rechte geesschet / vnde so darentbauen wedder de vnmündigen wes tho rechte erkandt würde / dat schal vor vnbündich vnde machtloss geholden werden / Jn gelikem so ein Vnmündiger sick tho sinem schaden mit einem anderen jm kope / Bütenschop effte ander Contract würde jnlaten / ane vorweten vnde bewilliginge der Vörmünder / de blifft dardorch vnuorbunden / vnde is sodane handelinge van vnwerden.

Idt schal öuerst neen Vörmünder der vnmündigen Hüse / Haue / Acker vnde ander liggende

Gründe vorköpen / idt sy denne dat der Vnmündigen Vader so vele schuldt nagelaten / dat de bewechliken güder tho betalinge der süluen nicht könen tholangen / Effte dat idt sunst ein ander drengende nodtsake / edder der Vnmündigen vorstehender vtherste schade erfördert / doch gelickwol de Vormünder alsodan der Vnmündigen Kinder ständen Eruen vnde liggenden Gründen nichtes vorköpen / edder in andere wege voruthern / idt gesche den mit erkentenisse vnde erlöffnisse des Rechtes / den sodane orsaken angekündiget vnde beschinet werden schölen.

XXII.

Van vordechtigen vnde vngetrüwen Vormündern.

DE Vörmündere de by den Vnmündigen Kindern vordechtich handeln / also dat desüluigen de nuth sodaner Güder / in eregen beste vörwenden / vnde den Vnmündigen solcke der Güder vorbeteringe entehen / Effte er inkamen vnderschlan / ock den jennen / de so vnachtsam vnde vnwarlosen sint / dat der Vnmündigen Güder dardorch tho schinbarliker vorringeringe vnde affganck

affganck errekeden / Schölen na befundener warhafftiger gelegenheit / wenner der Vnmündigen Fründe sodanes dem Rechte ankündigen/edder dat idt de beuelichhebber des Rechtens sülvest erfaren/ van der Vörmünderschop affgesettet / vnde tho gebörliker Rekenschop angeholden werden / So idt sick denne befünde / dat se mit erer vntrüwe edder vnflyth vnde vorwarlosinge / den Vnmündigen an eren Güderen schaden thogeuöget / dartho schal he im Rechten tho antworden plichtich syn/vnde hefft dat Recht an sine stede einen anderen Vörmünder/ macht thosetten/ So ock de Vörmünder ane nothsaken den Vnmündigen/ stände Erue vnde liggende Gründe vorköfft hadden/ de mach de Vnmündige/ wen he tho sinen jaren kümpt/ effte ock de eine Vörmünder de an stede des affgesetteden wedderümme dorch dat Recht vorordent is/ sodane Gründe effte Erue mit Rechte antasten vnde tho sick nemen/ vnde mach de Köper de Vörmündere de idt vorköfft hebben/ wedder söken / vnde van densüluen syn vthgegeuen Kopgeldt manen.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

Van Endtschop der Vörmündschop vnde der Vörmünder rekenschop.

WEnner de Vnmündige achtein Jär oldt geworden / so wert he vormündtlick geachtet / vnde is dardorch de Vörmünderschop dodt vnde erlöschen / Darümme mach alsdenne de nu mündich / sinen gewesen Vörmünderen vmme de nastände Rekenschop / vnde jnantwordinge siner güder vörderen / Solcke rekenschop schal de gewesene Vörmünder vnstrafflick thodonde schüldich syn / Wenner sodane Rekenschop nicht genochsam were / hefft ene de mündige mit Rechte darümme thobespreken.

NB.

Geliker gestaldt schal jdt ock geholden werden / so einer benedden achtein Jaren sick jn den Ehestandt begeuen wolde / vnde derwegen dorch dat Recht sick mündich thoerkennen / vnde de vorwaldinge siner güder eme tho vorlöuen bidden würde / de den also / effte se gelick achtein Jar nicht oldt syn / mündich erkendt / vnde erer Güder anthotasten / vnde süluest thoerwalden vorlöff vam Rechten erlanget / deme schölen de Vörmünder de nastendigen Rekenschop thodhonde / vnde so desülue

straff-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

strafflick befunden / tho Rechte eme darümme tho antworden vorplichtet syn / vnde schal ock den / de also dorch vorloep der achtein Jaren / effte erkentenisse vnde vorlöffnisse des Rechten mündich geworden / alle vnde jederer siner Güder bewechlick vnde vnbewechlick jnantworden vnde vnweigerlick volgen laten / Doch hebben de Vörmünder tho rekeninge thobringen / wat den güdern tho nütte vnde nodt vorunkostet / wat ock tho vnderholdinge des Vnmündigen beth vp desülue tydt vpgelopen / vnde wat se sunst den Vnmündigen thom besten jn sinen weruen edder saken vorteret / Sodanes alles schal de gewesene Vnmündige vp sick nemen vnde dragen / sunst alle dewyle de Vörmünderschop noch vngeendiget js / schölen de Vörmünder der vnmündigen negesten Blodtfründe / alle Jär van den güderen vnstrafflike Rekenschop dhon / vnde wat an vpkumpst dersüluen vorörert / an gewisse örde mit Rade dersüluen Blodtfründe vp Rente byleggen. So öuerst de Vnmündige nene Blodtfründe hebben / schal de Staller vnde Radt etlike gude Lüde dartho vorordenen / de de Rekenschop hören / vnde wor dat Geldt thobeleggende sy / jnraden helpen.

Würde sick öuerst ein Vörmünder jarlike Rekenschop thodonde weigern / de schal dorch dwanck des Rechtes dartho angeholden werden / vnde so

den de naſtänden Rekenſchop / ock jn antwordinge der Güder beide dele entſcheden / ſchal de Mündige den / edder den geweſen Vörmünder na gelegenheit ſiner Güder / tho billiker danckbarheit vor ſine gehatte möye vnde arbeit / eine vorehringe dhon.

Effte jdt ſick öuerſt thodröge / dat ſe ſick mit einander vmme ſodane bekenteniſſe vnde vorehringe nicht vorgeliken konden / Schal de Staller vnde Radt darinne middelen / vnde ſolck eine voreheringe vp eine billike mate thoſetten hebben.

Were jdt ſake dat de Vnmündige vorſtörue / eer he tho ſinen mündigen Jaren queme / edder dorch dat Recht mündich erkandt würde / So ſchölen de Vörmündere den negeſten blothfründe / welckeren de Güder tho erfftale anfallen / vorplichtet weſen / vnſtrafflike Rekenſchop thodhonde / vnde enen de Güder tho auerantworden / Effte nu deſüluigen an der Rekenſchop kein benögen hadden / mögen ſe de Vörmündere / wo bauen vormeldet / darümme tho Rechte anſpreken vnde vorfolgen / So ock de Vörmünder de Güder ane Jnuentarium / (dat js ein gewiß klar Regiſter / dar alle Güder / vth vnde jnſchülde des Vnmündigen inne beſchreuen ſint) vnde vorgände warderinge an ſick genamen / können ſe deſüluen mit erem Eide van en vthmanen / Welcke vorordeninge ock ſtede hebben

ſchal /

B: titul: 19 [illegible] im Neuen [illegible] im parti: Artic: 6.

schal/ by den jennigen / de Junckfrouwen / Wedewen / Sinlose Lüde / vnde vmmebringer erer Güder / Vörmünderschop vp sick genamen hebben/ vnde ere Güder vnder den Henden gehat hebben.

XXIIII.

Van Eheliker Vörmünderschop.

DEr Man is siner ehelikẽ Frouwen Vörmünder / ane des willen vnde vullborth/ se wedder köpen / vorköpen / noch sunst Contraheren kan / ock mach se sülues nicht tho Rechte stän / Sunder idt moth sodanes geschehn dorch eren ehelikẽ Vörmünder / effte sinen Vullmechtigen/ Doch hefft de Man nicht macht van der Frouwen ständen Eruen vnde liggenden Gründen / ane der Frouwen willen vnde vullborth thouorköpen / effte in andere wege tho voruthern: Idt schölen ock sodane kope vnde vorlatinge der vnbewechliken Güder tho Dinge vnde Rechte geschehn / vnde dorch dat Recht bestediget werden/ sunst is datsülue van vnwerden.

Van

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

XXV.

Van Testamenten/ vnde wat gestaldt de Testamente schölen gemaket werden.

IDT js natürliker billicheit gemete/ dat ein jder sinen lesten willen erkleren/ vnde dessüluen einen bestendigen schyn nalaten möge/ Darümme setten vnde vorordenen wy/ dat einem jderen fry sthan schal/ syn Testamente tho makende/ vnde darinne sinen lesten willen tho betügen/ welckes jn der gestaldt geschehn schal/ dat de jenne de dat Testamente maken wil/ he sy franck effte gesundt/ tho sick vördere sinen Kerckheren mit twen effte dren tügen/ dat frame vnde beschedene Lüde sint/ de also bauen geschreuen/ binnen Gerichtes tügen können/ Vor densüluen schal he seggen vnde betügen/ sinen lesten willen/ wo he jdt mit sinen Güdern na sinem Dode wil geholden hebben/ datsülue schal de Kerckhere vpschriuen/ vnde wenner jdt eme noch ein mål vörgelesen/ vnde he bekennet vnde besteit/ dat sodan syn leste wille sy/ schal dat Testamente dorch ene/ ock den Kerckheren vnde de Tügen vorsegelt werden/ vnde jn mangel sines Segels/ schal ein ander sinent wegen vorsegelen/

gelen / vnde ſchal dorch de Tügen dem Staller vnde Rade ſodhan Teſtamente thogeſtellet / vnde by demſülven hinderlecht werden / ſo lange dat de ſodt gemaket mit dode affgha / vnde dat Teſtamente erópent werde / welckes den vp anrógent der Eruen ſcheen ſchal / des negeſten Rechtes dages jn apenem Gerichte: etc.

XXVI.

Wat einer jn ſinem Teſtamente vorgeuen möge:

JAN Erffgüderen mach nemandt jn ſinem Teſtamente jchteswat vorgeuen / he hebbe Kinder edder nicht / wat öuerſt js ſyn wolgewunnen gudt / mach he geuen na ſinem geuallen vnde gudtdünckent / tho Gades ehre / vnde jn milden ſaken / alſe tho vnderholdinge der Kerckendener vnde armen Schöler / tho vthſtüringe armer Megede / tho Spittalen / tho Sekenhüſen / tho Kercken gebwte / tho Wegen vnde Stegen / Item he mach geuen ſiner Huſsfrouwen vnde Fründen / ock ſinen Denſtbaden van wegen erer getrüwen denſten. Jn geliken mach ſolckes de Frouwe ock dhon / doch ſolckes mit der beſcheden-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

heit / so he Kinder hedde / dat he enen eren Kinderdeel lathe / alse hyrna vorordent is / Hedde he öuerst nene Kinder / so mach de Man vnde Frouwe mit erem wolgewunnen gude dohn vnde vormaken datsülue jn erem Testamente / weme he jdt günnet / vthgenamen vnehrliken Personen / darannе mögen em sine Eruen nicht vorhinderen.

XXVII.

Wat vor Personen neen Testamente maken können.

Vnaffgedelede Kinder / jn geliken de vnder achtein Jaren vnde vnmündich sint / jdt were denne dat se dat Recht mündich gekendt / Item vnsinnige / stumme vnde doue Lüde de mögen neen Testamente maken / welckes doch der gestaldt thouorsthande / van den de gantz stum vnde doeff sint / vnde nicht den jennen den de sprake wat schwar valdt / effte harthörich sint / So ock ein Affsinniger tho der tydt / wen he by siner guden vornufft is / syn Testamente gemaket hefft / dat blifft stede / vnde wert dorch volgender vnsinnicheit nicht gekrencket / de Blindt is mach syn Testamente maken der gestalt / dat he alse vorgeschre-

geſchreuen vor ſinem Kerckheren vnde twen effte dren Loffwerdige Tügen effte Lüden ſinen leſten willen bekennet / welckes vorſegelt vnde by dem Gerichte hindergelecht werden ſchal / wo vör angetöget.

XXVIII.

Vth wat orſaken de Teſtamente gebraken vnde van vnwerden gemaket werden.

EInem jderen ſteit jdt fry ſinen leſten willen vnde Teſtamente vor ſinen dödtliken affganck thouoranderen / darümme ſo einer by ſinem leuende ſyn Teſtamente van dem Gerichte vörderen / vnde ſick vthdrücklick erkleren würde / dat he ſinen willen vorwandelt / ſo js ſolck Teſtamente hyrna van nenen werden.

Jn gelikem effte he ein ander Teſtamente makede / vnde datſülue by dem Vagede hynderleggen lethe / ſo js dat erſte Teſtamente dorch dat leſte gedödet.

Dck ſo einer ein Teſtamente gemaket hedde / vnde darna eine ſodane miſshandelinge beginge / darümme ſine güder an vns alſe de Ouericheit

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

voruallen / so mach dat Testamente ock nene krafft hebben.

XXIX

Van Erffschifftinge vnde wo men Erue nemen schal.

VOrsteruet einer / idt sy Man edder Wyues bilde vnde hedde Kinder / vnde weren entwedder idel Söns effte idel Döchtere / de nemen geliken deel an dem Erue / Wen öuerst thogelike Söns vnde Döchtere vorhanden / so nimpt de Sön twe deel / vnde de Dochter ein deel / So öuerst ein effte mehr van den Sönen effte Döchteren vp de tydt des Erffuals vorstoruen weren / de Kinder in vngeliker effte geliker antål vorlaten hedde / so treden des vorstoruene Söne vnde Döchtere in erer Olderen stede / vnde nemen neuenst erer Vader vnde Moder Süster effte Broder / so vele van dem Erue alse er Vader effte Moder / so de den vall affgeleuet hedden / hedden Eruen können.

So öuerst de vorstoruen de dat Erue nagelaten / nene Söne effte Döchtere / sunder vandeme einen Sön effte Dochter / Kindes Kinder / vnde

vnde van dem anderen Söne effte einer anderen Dochter vnde Kindes Kinder nagelaten / so Eruen de vnder Kindes Kinder jn den Stammen an ſtede erer Olderen.

Jm valle öuerſt de vorſtoruene nene Söne / Döchtere / Kindes Kindere / edder vnder Kindes Kindere / noch derſüluen Kinder nalete / So ſint tho deme Erue negeſt Vader vnde Moder tho gelíken delen / effte de Vader vnde Moder alleine / wo van denſüluen alſe den by leuende ſyn wert / Were Vader vnde Moder dodt / vnde jdt leuede noch de grothe Vader effte grote Moder / ſo ſint deſüluen des Erues negeſten / doch mit dem beſchede / ſo van des vorſtoruen Süſteren effte Bröderen van vuller gebort / welcke bym leuende weren / de können mit Vader / Moder / grote Vader vnde grote Moder tho dem Erue na höuet talle / Wente de Vader Moder grote Vader effte grote Moder allene effte beide / ſo ſe noch by dem leuende / nemen ein jder Kindes deel: Vnde ſodanes js thouorſtande van den Kinderen de affgedelet / edder mit beſchedenem gude beraden ſint.

Effte ock ein Kindt ſtörue / dat mit den Oldern in ſamenden geſeten / ſo ſteruet ſyn gudt wedder jn dat ſamende.

So ock ein Broder edder Süſter vor dem

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

Erffualle vorſtoruen were / vnde de Kinder / idt weren Söns effte Döchtere nagelaten hedde / de treden jn eres Vaders effte Moder ſtede / vnde nemen van dem Erue alſe erem Vader vnde Moder thokamen möge / ſo ſe geleuet hedden: Jodoch mit der beſchedenheit / dat de Bröder vnde Süſteren van vuller gebort / nemen twe dele / vnde de Halffbröder vnde Halff ſüſteren ein deel / wenner vnderſchetlike Bröder vnde Süſteren vorhanden ſint / wenner ock de vorſtoruene / Vader effte Moder vorlete / vnde de grote Vader vnde grote Moder ock noch by leuende weren / ſo treden Vader effte Moder tho dem Erue / vor dem grote Vader vnde grote Moder.

Dröge idt ſick öuerſt tho dat einer vorſtörue / de nene Kinder / Kindes Kinder / edder de vordan van denſülven gebaren weren / na ſick lethe / Ock neen Vader / Moder / grote Vader / grote Moder / vnde ſo vordan nene Perſonen jn vpſtigender Linien bym leuende weren / öuerſt he hedde Süſtere vnde Bröders van vuller gebort / deſülven nemen dat Erue alſe bauen gemeldet / vnde wert hyrinne twiſchen Süſteren vnde Bröderen neen wyder vnderſcheit gemaket. Darümme ock ſo de vorſtoruen Süſter vnde Broder van vuller effte haluer gebordt / vnde van Süſteren vnde Bröderen

ock

ock vuller vnde haluer gebort / Kinder nalete / de ſchölen jn eres Vaders effte Moder ſtede treden / vnde mit des vorſtoruenen Süſteren vnde Bröderen tho dele ghan / vnde tho hope van dem Erue ſo vele nemen / alſe erem Vader effte Moder ſo ſe geleuet hedden / by gekamen were: Jodoch mit dem vnderſcheide / twiſſchen halff Süſteren vnde Bröderen / vnde Brödern vnde Süſteren van vuller gebort / alſe bauen geſchreuen.

So ock neen Broder effte Süſter by leuende / ſunder twier / drier vnde mehr Süſter vnde Bröder Kinder jn vngelikem antall / alſo dat de eine Broder edder Süſter ein Kindt / de ander dre edder mehr nagelaten / dewyle ſe alle gelike na ſint / twert dat Erue na höuet talle gedelet / vnde nemen althoſamende geliken deel daruan / vnde ſchal henuörder twiſſchen ſodanen Perſonen / effte ſe van Süſteren effte Brödern gebaren neen vnderſcheit gemaket werden / vnde alle dewyle düſſe vorgeſchreuene Perſonen jn dälſtigender edder vpſtigender Linien ein effte mehr vorhanden / Effte dat Bröder / Süſter van vuller vnde haluer gebort vnde derſüluen Kinder noch öuerich vnde by leuende ſint / ſchölen de anderen Vedderen vnde Ohme des vorſtoruenen Erffſchop ſick nicht hebben anthomatende.

Wenner

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

Wenner ouerst in affstigender vnde vpstigender Linien / nene Personen by leuendt / ock nene Bröder edder Süsteren van vuller edder haluer gebort / noch dersüluen Söne effte Döchtere mehr vorhanden sint / So valt dat Erue an de Blodtfründe / de in dem negesten Lede der Sibschop sint / vnde de / de negeste is / de schüdt vth / den / welcke an den tall der gelede vörder steit / vnde schal henvörder neen vnderscheit der Schwertsiden effte Spillsiden gemaket werden.

Ock kan dat Kindt in des Vaders effte Mode stede nicht treden / sunder wert allene dat negeste gelidt angesehen.

Darmit den ein jder gewisse narichtinge hebben möge / in wat Lede ein jder sy / Hebben wy tho der behoff nauolgenden Stambom laten anheffte / daruth datsülue thouornemende / Na deme sick ock de Staller vnde Rede im Rechten vnde Rechtspröken vörholden schölen.

XXX.

Van Kinderdeel / dat de Oldern eren Kinderen nicht entehen können.

De

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

De Olderen effte se ere Güdere / dat nene vnbewechlike Erffgüder sint / vorgeuen / vnde andern Lüden / alse eren Kindern / thokeren wolden / So sint se schüldich dat se eren Kinderen / eren thobehörigen Kinderdeel fry laten / den sint se den Kindern thoentwenden nicht mechtich.

Solck Kinderdeel öuerst hefft de beschedene mate / So einer störue de nicht bauen veer Kinder / jdt syn Söne effte Döchtere / nalete / jdt sy den ein Kindt / twe / dre effte veer / so js der Kinderdeel / de drüdde deel alle siner Güder / dat nicht vnbewechlike Erffgüder sint / Hefft öuerst einer bauen veer Kinder / so vele der ock syn mögen / so js dat Kinderdeel de helffte alle siner Güder / de nicht stände vnde liggende Erue sint / Sodan drüdde deel js dat Kinderdeel / welckes de Vader effte de Moder jn nenerley wyse den Kindern entehn möge / So nu hyr bauen de Vader effte Moder / ere Güder vorgeuen / vnde jn andere hande bringen wolden / dat de Kinder er gebörlike Kinderdeel / alse vörgeschreuen js / nicht konden bekamen / dat hebben de Kinder mit dem Rechte tho wedderuechten / vnde enen schal er Kinderdeel vull gemaket vnde ane affbrock gelaten werden.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

XXXI.

Wat Erffgudt sy / vnde wo ein Man syn Erffgudt vorgeuen mach.

HVse / Haue / stände Eruen vnde liggende Grůnde / ock Erffrente / de einem Erfftals haluen / idt sy van sinen Olderen / Kinderen edder Bröderen / Veddern vnde Ohmen / wat Namen de Sibschop hebben mach / ankümpt / Ock wat he mit siner Frouwen befryet / Item / alle Bothe / idt sy vam dodtschlage / Wunden / Lemenisse / Brun effte Blaw / wo sodane Bothe nauolgendes in specie / insonderheit gesettet / dat wert Erffgudt genömet / Wat öuerst einer an sinem gude / mit den früchten vnde nüttingen van dem Erffgude an sick bringet / vnde darmede syn gudt vormeret / wat he ock mit Kopenschop / densten / siner hande arbeidt / vnde ander handteringe vorweruet / dat is wolgewunnen gudt / idt sy bewechlick effte vnbewechlick. Dat Erffgudt kan nemandes ane willen vnde vorlöffnis des negesten Eruen / vorgeuen / Also mach de Vader effte Moder eren Kindern nichtes vth den Henden bringen wat Erffgudt is / Ouerst van dem wolgewunnen Gude kan ein jder vorgeuen wat he wil /

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

wil / so verne he sinen Kindern / alse hyruör gesettet / er Kinderdeel leth / doch schal düsse vorordeninge / dem / wat bauen van Erffbelatinge gesettet is / vnaffbröcklick syn.

XXXII.

Wo Man vnde Frouwe eine dem andern Erueth.

SO Man vnde Frouwen jn den Echtenstandt thosamende kamen / werden alle ere güdere gemeine / vnangesehen dat beider güder / de se thosamende bringen vngelick sint / darümme effte eine van twen Echtelüden / mit dode affginge / so behölt de by leuende blifft de helffte aller güder / jdt sy de Man effte Frouwe / vnde den anderen haluen deel nemen de negesten Eruen / doch schölen de schülde vorerst vth dem samenden gude betalet / vnde darna / de güdere alse vörgemelt geschifftet vnde gedelet werden / Weren ock Kinder van en gebaren by leuende / so dar nicht mehr is alse ein Kindt / jdt sy Sön effte Döchter / so beholt de leuendige van den Olderen / jdt sy de Vader effte Moder dat halue gudt / vnde de ander helffte dat Kindt / jdt sy Sön

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

effte Dochter / Sint öuerst mehr alse ein Kindt by leuende / so nimpt van den Olderen de beleuende blifft / idt sy Vader effte Moder / ein Söns deel / dat öuerige wert manck den Kinderen gedelet / also dat de Sön / wo bauen geschreuen twe deel / vnde de Dochter ein deel nimpt.

Vnde schal mit der Erffdelinge also geholden werden / dat de Vader behölt de macht / sine Kinder / Söns vnde Döchtere affthodelen / Blifft öuerst de Moder by leuende / so mach de Sön se affdelen / so vern se sick wedder befryen würde / würde se sick öuerst nicht befryen / so blifft se mit dem Söne in den güderen sitten.

Ouerst sint dar man Döchtere by leuende / so behölt de Moder den köer jegen de Döchtere / densüluen affthodelende / se befrye sick den edder nicht.

Weren ock wedder Söns noch Döchtere by leuende / so hefft de leuendige van den beiden Echten Lüden / den köer by den güderen tho bliuende / vnde den negesten Eruen des vorstoruenen / ere gebörnisse / Nömlick den haluen deel heruther thogeuende: Doch schal alle tydt in den delingen / dat Landt na der warderinge / alse idt is / vnde vns jarlick Landtgelt daruan gheit / angeschlagen werden / So de Olderen ock beide Vader vnde Moder mit

Dode

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

Dode weren affgeghan / vnde Söns nableuen/ beholden de Söns den köer by den güdern tho bliuen vor allen Döchteren / Vnde manck den Sönen hefft de Oldeste de Güder tho setten / vnde de köer blifft alletydt by dem Jüngesten Söne.

XXXIII.

Van Erfftalen der vnechten Kinder.

SO wol störue de neen Ehelike Husfrouwen / Kinder effte Kindes Kindere nalete / He hedde öuerst vnechte Kinder van einer Byschleperschen getüget / So idt wittlick is dat he man allene datsülue Wyff in siner behüsinge by sick gehat / vnde sick tho dersüluigen allene geholden / de Kinder ock de se van eme bekamen / vor de sinen vpgetagen / so Eruen desüluen Kinder so vele erer sint / mit erer Nömen / den Söften deel siner güder / an Eruen vnde wollgewunnen Güderen.

Effte öuerst des wolgewunnen gudes so vele were vorhanden / dat de Söste deel der warderinge aller güder / darmit können werden affgelecht / so schölen de Erffgüder vor sick bliuen / Vnde also

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

wat bauen den Söſten deel auer ſs / an des vorſtoruen negeſten Blodesfründe vallen.

So öuerſt wol vorſtörue de Echte Kinder hedde / effte ein echte Wyff nalete / ſo hebben de vnechten Kinder vnde ere Moder an den güderen nenen Erffdeel / Idt mach öuerſt de Vader den Kindern van ſinem wolgewunnen gude ſo vele geuen alſe he wil / beth thor helffte der güder / Ouerſt van den Erffgüderen ſs he nicht mechtich wes thouorgeuende / idt were denne ſodanes van den negeſten Blodtfründen bewilliget.

XXXIIII.

Van Junckfrouwen de ſick ſülueſt vorlauen.

So eine Junckfrouwe ane radt vnde bewilligunge erer Oldern effte negeſten Blotfründe / ſick mit jemandes in den Echtenſtandt vorlauen würde / Sodân gelöffte ſchal vnkrefftich vnde vnbündich ſyn / Vnde ſchölen beide Dele ein jder drüttich Marck darmede in der Armen Kiſten der Carſpelkercken / darunder ſodane vorlöffniſſe geſchen ſs / gebraken hebben.

Effte

Effte idt ſick öuerſt begeue / dat einer Junck-
frouwen Olderen effte negeſte Blodesfründe mit
vnbillicheit / ſick wedderſetteden jn de Frye einer
Junckfrouwen / dartho ſe geneget were / tho vull-
borden / ſchal de Junckfrouwe effte de na er fryet /
ſodanes den Superintendenten vnde Staller tho-
erkennen geuen / de ſchölen van beiden delen ſick
der gelegenheit erkündigen / vnde na beuindinge /
wat billick / darinne ſcheden: Denne idt js nicht
gebörlick / ſo de Olderen vnde negeſten Blodtfrün-
de nene billike jnſage hedden / dat dorch ere eigen-
ſinnicheit de Junckfrouwe van dem Echtenſtan-
de affgeholden vnde vorhindert würde.

Ein Wedewe öuerſt de ſick wedderümme jn
den Eheſtandt begeuen wolde / mach ſodanes vor
ſick wol dhon / effte de Olderen effte einige Blodt-
fründe / datſülue nicht bewilligen wolden / Hefft
ſe öuerſt noch Vader vnde Moder / ſo mach
ſe ane derſüluigen Radt vnde bewil-
liginge ſick ſülueſt nicht
vorlauen.

Van

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

Van jnbringinge thor Erffschifftinge / vnde wat men jnthobringende schüldich js.

SO wol syn Kindt mit bescheiden Gude vthgeue / de anderen Kinder öuerst bliuen by dem Vader vnde Moder jn Samenden besitten. Störuen den de Olderen / vnde de vthgegeuene Kinder wolden den dat Erue nemen beneuenst den anderen Kinderen de jn den Samenden gebleuen / so schölen se thouörne jnbringen / wormede se vthgegeuen / vnde darna mit den anderen tho geliker delinge ghan.

Hedde ock einer twe edder mehr Döchtere / vnde der einen mehr mede gegeuen alse der andern / effte de Vader denne störue / vnde wil de Dochter / der denne mehr gegeuen js / sick an der medegifft genögen laten / so mach se de beholden / Öuerst wil se thor Erffschop / so schal de Süster der so vele nicht mit gegeuen js / so vele vör affnemen / alse de ander vördeil gehat / vnde mögen denne tho geliker dele ghan.

So ock de Vader sinem Söne ein stücke Geldes dede / darmede tho handelen vnde neringe thosöken /

söken / wil he wen syn Vader gestoruen / mit den anderen sinen Süsteren vnde Bröderen Eruen / so moth he dat süluige thouörne jnbringen.

Were jdt ock sake dat einer einen Sön hedde / de grote vnkost vnde teringe dede / de enen syn Vader vth den güderen vorstreckede / so he denne na sines Vaders dode mit sinen Süsteren vnde Bröderen eruen wil / moth he sick datsüluige körten laten / vnde nageuen / dat de anderen ein jder thouörne vthnemen / dat öuerige mögen se tho samende delen.

Wat öuerst ein Vader wendet vp sinen Söne / denne he thor Schole vnde Lere holdet / dat schal dem Söne nicht gekörtet werden / Jdt sy den dat he vnnödige vnkosten gedän / dat wert em billick an sinem Erffdele affgetagen.

Affgedelede Kinder manck ein ander / daruen nicht jnbringen / sunder delen de nagelaten Erffschop thom geliken dele / Wat ock ein Kindt süluen dorch sinen flyth vnde arbeidt vorweruet / dat nicht vth den samenden Güdern gekamen is / dat wert nicht jngebracht.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

XXXVI.

Van dem Teinden Penninge:

SO einer steruet jn vnseren Lande Elderstede / vnde sine Eruen de tho den nagelaten Güderen de negesten weren / waneden buten Landes / kamen den desüluen vnde willen de güder buten Landes bringen / so schölen se vns laten den Teinden Penninck van sodanen Güderen / daruppe dem Staller jder tydt flytige achtinge thogeuende by sinem Eide / hyrmit schal vperlecht syn.

XXXVII.

Van gauen vnde geschencken manck Leuendigen Lüden / vnde wat ock vnde wo vele / eine dem anderen by Leuendigem Lyue geuen möge:

Van

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

VAN sinem wolgewunnen Gude / mach einer der syn eigen Man is / vnde sinen Güderen süluen vorsthan kan / by gesundem Lyue geuen wat he wil / tho Kercken / Scholen / Armen Hüseren / ock sinen Fründen vnde anderen den he idt gündt / Jodoch so he Kinder hedde / dat he densüluen eren Kinderdeel late / dar van mach he nichtes vorgeuen.

Effte ock de Gaue mehr bedrepe alse hundert Marck / so schal se gegeuen werden vor apenem Gerichte / vnde dorch den Gerichtesschriuer in syn Denckboeck / darinne he allen Contract vnde handel thoschriuen plecht / vortekent werden.

Vnde effte he nene Kinder hedde / mögen em sine Eruen alsodane Gaue nicht vorhindern / idt were den / dat he vnehrliken Personen sodan Geschencke dhon wolde. Wat ock einer by leuendigem Lyue gifft vnde vorschencket / dat schal he also vorth van sick dhon / vnde den jennen den he idt gegeuen / auerantworden / sunst is de Gaue vnkreftich / Duerst wat Erffgudt is / dar van kan Nemandes by leuendigem Lyue / so wol alse vp sinen Dodtuall etwes vorgeuen / ane vorlöff vnde willen siner Eruen.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

Van Brudtschatte vnde Medegifft.

DE Olderen mögen eren Kinderen/ wenner se de tho der Ehe beraden / einen benömeden Brudtschat medegeuen / idt sy vth dem Erffgude vnde wolgewunnen Gude / Jodoch dat de Brudtschat so vele nicht bedrepe / dat de anderen Kinder an erem Kinderdeel vorkörtet werden / vnde idt mögen de Olderen sunst wol einem Kinde medegeuen mehr alse dem andern / Quersst wat ein mehr kricht alse dat ander / sodanes moth idt wedder inbringen / so idt wil mit den anderen Kinderen tho dele ghan.

Effte de Man in ständer Erffschop betengede tho kamen in vngedye siner Güder / so mach de Frouwe dat Recht anropen/ den Man darhen tho holden/ dat he er eren Brudtschat vorsekere/vp dat desüluige ock nicht vorbracht werde/ Dartho schal er dat Recht behülplick syn/ vnde den Man darhen holden / dat he er den Houetsummen des Brudtschattes vorwisse / vp dat se des seker syn möge/ Doch schal de Man de vpkumpst vnde de nüttigheit des Brudtschattes thogebruken hebben / sick vnde

vnde de Frouwen darmede tho erholden / Störue ock ein de schülde nalete / so hefft de Frowe tho erem Brudtschatte den vörtrede vor allen gelauigern / Effte gelick densüluigen des Mannes güder vthdrückliken weren vorpandet geweſen / eer vnde thouörn / dat de Brudtschat jn dessüluen Güder gekamen.

Begeue jdt sick dat de Frouwe störue vor dem Manne / vnde nene Kinder nalete / hefft se er medegifft tho vullen jngebracht / so nemen ere negesten Eruen dersüluen Kleider / medegifft vnde wedderlage / vnde de helffte der wolgewunnen güder / Jdt sy den jn Breuen vnde Zarten ein anders bedinget.

XXXIX.

Van gesetteden vnde gesöneden saken.

Alle saken de gesettet vnde gesönet sint / dat bewißlick js / de schölen gesettet vnde bygelecht bliuen / Klaget dar wol entbauen / dar schal men eme nicht mehr vmme tho Rechte stän / So öuerst ein deel vörwendede vnde bewysen konde / dat he mit lutter gewaldt syn Lyff vnde Leuendt tho redden / tho solckem vordrage gedwungen were /

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

edder dat he ock so hoch bedragen / dat he nicht de helffte gekregen / van deme dat eme eget / So js de vordracht krafftlos / vnde van vnwerden.

Alle vordrage können also wol dorch Tügen bewyset werden / alse dorch schrifftliken schyn / darümme blifft de vordracht in sinen werden / So men mit Tügen densüluen bewysen mach / alse wen he beschreuen were.

X L.

Van gelenedem Gelde vnde Gude / vnde so wol vmme Geldtschuldt beklaget würde / vnde van wittliker schuldt.

EIfte einer Beklaget würde / vmme Geldtschuldt / vnde de Kleger konde de schuldt nicht bewysen / so mach he dem Beklageden idt in syn geweten schuuen / de js plichtich sick der schuldt mit Eides handt thobenemende / Wil ock de Beklagede sodan Eidt dem Kleger wedder thoschuuen / dat steit em fry / vnde de Kleger js sine schuldt plichtich mit sinem Eide wär thomakende.

So ock wol vmme wittlike schuldt auer einen anderen klagede / dem schal de Staller geuen ein Bots-

Bodtsbreff an den Schüldener / vnde eme gebeden / dat he den Kleger bynnen Vertein dagen tho freden ſtelle / by Bröke achtein Schillinge. Betalt he denne nicht / vnde erſchinet ock nicht vor dem Staller / vnde töget genochſam orſake an / worümme he thobetalende nicht ſchüldich ſy / ſo ſchal de Staller / dem Kleger noch einen Breff geuen / vnde dem Beklageden gebeden / by Bröke Dre Marck / jn den negeſten Vertein dagen / den Kleger tho freden thoſtellen. Offte he denne auermåls nicht betalt / ock dem Staller keine redelike entſchüldinge / worümme he nicht betalen wolde / vörbröchte / ſo ſchal de Staller dem Kleger den drüdden Gebotsbreff mede delen / vnde den Beklageden gebeden by Bröke Vertich Marck / jn den negeſten Vertein dagen van dato des Breues / thobetalende / Wert de Beklagede den auermåls vngehorſam / alſo / dat he nicht betalet / edder vor den Staller erſchinet / vnde erhefflike orſaken / worümme he nicht betalen wil / vorbringet / ſo ſchal de Staller dem Kleger / vth des Beklageden Güderen ſo vele Pande reken / alſo hoch ſick de Schuldt belöpt vnde ſchal nichtes deſto weiniger de Beklagede ſchüldich ſyn / vp alle dre Bröke vns vpthodingen.

Hedde

Hadde ock de Beklagede so vele nicht an bewechlikem Gude/ alse de schuldt were/ So schal de Staller dem Kleger van sinen vnbewechliken Gůderen / so vele anwysen / dat de schuldt betalet werde.

Würde ǒuerst einer vp einen Gebotsbreff erschinen/ vnde dem Staller orsake antǒgen / dat he nicht schůldich dem Gebotsbreff volge thodonde/ vnde sick tho Rechte erbeden/ So schal de jenne/ de den Gebotsbreff vth gebracht/ sine sake mit Rechte vǒrnemen vnde voruolgen / Wert den de jenne/ wedder den de Gebotsbreff vthgegǎn / im Rechten nedderuellich/ so schal he vor de Bröke der Gebotsbreue/ so vele der vthgegǎn / vpthodingen schůldich syn.

Idt schölen henuordan nicht mehr den dre Gebotsbreue/ alse bauen geschreuen / vthgegeuen/ Sunder de sake tho rechtliker erkentenisse dorch den Staller gewyset werden.

XLI.

Wol des vorstoruen schuldt gelden vnde betalen schal.

SO

So des vorstoruene Fründe/ des vorstoruen nagelaten Güder / alse de Negesten Eruen antasten werden / so sint se plichtich sine schuldt tho betalende : Denne wol dat Erue nimpt / de moth de schuldt gelden vnde betalen / vnde effte de Schuldt gröther were / alse dat Erffgudt / sint se doch schüldich tho betalende / bauen den wert des Erffgudes / wat der schülde mehr is/ idt sy denne dat se dorch den Gerichtschriuer in jegenwardicheit twier loffwerdigen Tügen des vorstoruen gudt / thouörne eer se desüluen antasten/ hebben beschreuen / vnde darauer ein rechtmetich vortekenisse vnde Inuentarium vorfaten laten / so döruen se nicht mehr betalen/ den so wyth se mit den nagelaten güdern mögen thoreken / de sick öuerst des Erues nicht annimpt / de dörff ock vor des vorstoruen schülde nicht antwerden.

XLII.

Wenner einem etwes thogebrukende gelenet wert.

So einem ein Perdt edder wat anders vp eine beschedene tydt tho gebrukende gelenet wert/ dat schal he so gudt/ alse idt eme

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

gelenet worden / denſüluigen wedder auerantwerden / Leth he jdt vmmekamen edder vorderuen / vnde he hedde jdt doch wol leuendich effte vnuordoruen beholden mögen / wo he ſo vele flytes darby gedän / alſe en thodonde were mögelick geweſen / So js he ſchüldich / eme dat ſüluige thobetalende / Effte öuerſt ane allen vnflyth / dat gelenede Gudt vmmequeme / dorch Gades Wedder / edder ander thouelle / de dorch Minſchlike vörſichticheit nicht können vorhödet werden / So js de / dem dat Perdt effte ander Gudt thogebrukende gelenet worden / daruör tho antworden / nicht plichtich / jdt were den thouörne alſe he jdt em lenede / anders beſcheden.

XLIII.

Van Börgſchop vnde Gelöfften.

SO wol Börgen nimpt vor Geldtſchuldt / vnde de recht Sülffſchüldige / effte Sakewalt / mit der betalinge ſümich würde / ſo mach de Gelauiger van den Börgen warnemen / welckeren he wil / vnde denſüluen vmme de betalinge vörderen / Effte he nu van denſüluigen ſine vullko-

vullkamene Betalinge nicht erlangen konde / so is ene vnbenamen / einen effte mehr van den anderen Börgen ock anthospreken / ock den Sülffschüldigen so tho vörderen / Vnde blifft der Börgen gelöffte gelickwol by macht / so lange beth de Gelauiger siner vullenkamen Betalinge tho freden gestellet.

Effte ock ein Man einen Börgen vthsettede / vp Recht / vnde böde allent wat recht were / vnde syn Börge würde darbauen in den Kroch gemanet / de eme also darinne manet vnde drünge effte dwünge / de schal ene darwedder vthlösen / vnde de Börge schal sunder schaden syn / Wolde ock de Börge mehr holden alse he gelauet hedde / dat bewysslick were / nimpt he des schaden / den schaden / den schal he süluen dragen.

Idt schal ock vordan den Börgen nicht mehr alse Dach vnde Nacht / achte Schillinck thor Teringe gerekent werden.

(.˙.)

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

XLIIII.

Effte ein Börge de schuldt darnör he gelauet hedde / betalen möste.

SO wol de gelauet hedde / betalen möste / vnde darjegen den Schuldtbreff effte Handtschrifft tho sick neme / de mach darmede manen / den Sülffschüldigen vnde Börgen / gelick alse de Gelauigern sülvest dhon mögen.

XLV.

Van Heteren.

WOl einen hetet vthlauen vor einen Vanderen / vnde sede dat de sülue / daruör he lauen schal / gudt were vnde tho betalende hadde / vnde de Börge darna nicht benamen würde / vnde in schaden queme / So mach he sinen heter wedderümme anspreken / de is eme des gelöfftes thobenemende / vnde schadelos thoholdende schüldich.

(.*.)

Van

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

XLVI.

Van vorpandinge/ effte wen ein Gudt vorpandet were.

SO idt sick begeue dat einer syn Huss/ Acker effte Wissche/ Würt vnde dergeliken vnbewechlike Güder einem tho pande settede / vnde darna so vorpandede he idt noch einem andern/ so geit de vör de de erste vorpandinge hefft. Wenner öuerst desülue syn Geldt vth dem Gude bekümpt / wat öuerich is / dat is deme/ de de ander vorpandinge hefft/ thom besten.

XLVII.

Wenner nödige vnkosten vp dat vorpandede Gudt gedän werden mosten.

SO wol ein Huss edder ander vnbewechlick Gudt vorpandet / vnde tho sinem Geweten gesettet wert/ vnde de pantlike Inhebber nödigen kosten darümme dede / idt were an Gebuwten edder sunst / sodaner kosten schal eme de Egendömer wedderstaden / vnde he tho dat pandt

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

nicht eer affthotreden ſchüldich / vnde effte ſick derwegen / wo hoch de Vnkoſten anthoſchlände beide dele nicht vordragen konden / ſchal ſodane nodtwendige beteringe / dorch veer Frame beſchedene Lüde / de vnpartieſch ſyn / vnde welcker de Staller dartho vögen ſchal / warderet / vnde vp ein ander ſeker Geldt geſettet werden.

XLVIII.

Effte einer dat vorpandede Gudt einem anderen vorköffte.

WEn einem ein Gudt tho pande geſet-
:et were / vnde de idt vorpandet / vorköffte idt einem anderen / vnde bröchte dat in ſine hebbende ware / ſo ſteit deme / dem dat Gudt tho Pande geſettet is fry / effte he den Schüldener vmme ſyn Pandt tho fryende wil anſpreken / edder effte he ſyn Pandt van deme / welckeren idt vorköfft is / dat is / de idt geköfft hefft / mit Rechte wil an ſick bringen.

Effte

Effte de Pande de einem geſettet syn/ vorquemen effte vordoruen.

VOrkumpt dat Pandt / effte vorderuet idt dorch vnuorhüetlike thouelle / Wedders/ Vüres/ deuerye effte roeff/ ſo de pandtlike Beſitter bewyſen kan / dat he allen mögeliken flyth darby gedän / vnde idt ſo vele einem anderen mögelick geweſen/ vorwaret / So is he wyder tho antwordende nicht ſchüldich / So öuerſt ſodane ſchade / dorch ſinen vnflyth / vnde vorwarloſinge vororſaket / des möchte he entgelden / vnde dem Egendömer vor den ſchaden antworden.

Item dith is thouorſtände van ſolcke Pande / ſo einer tho ſick genamen hefft / vnde vor de Rente bruket / idt ſy van Süluer / War / Bedde/ Kiſten / Kannen / Grapen / Ketelen / Perde edder dergeliken / wat men alſo tho ſick genamen hefft / vnde vör de Rente bruket.

Item

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

Jtem dar js düsse negeste Artickel vp gemaket/ dat men sodane pande / so men tho sick genamen hefft/ vnde vor de Rente bruket / twe mål vpheden schal / vnde nicht de pande so de Schüldener noch sülvest jn brukinge hefft.

L.

So de Egendömer dat Pandt nicht lösen wolde.

EJn jder schal vp tydt/ alse jdt bestemmet js/ syn pandt lösen/ geschüth jdt nicht/ so mach de pandtlike Besitter / dat js / de dat pandt tho sick genamen hefft vnde vor de Rente bruket / jn apenem Gerichte datsülve vpheden laten/ Twe Dingdage na einander/ effte jdt de schüldener / welcker dartho richtich Citeret / dat js / gesteuent werden schal / wedder lösen wolde / Effte he denne midler tydt dat Pandt nicht wedder löset/ schal de Gelauige dorch dat Recht an syn Pandt gewyset werden / vnde jdt eme fry stän dat Pandt thouorköpen/ vnde sine betalinge daruth söken.

(.*.)

Dat

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

LI.

Dat neen Pandt vorstän mach.

Alse etlike ock den Jöden nauolgen/ vnde mit den Lüden/ van den se Pande nemen/ den bescheidt maken/ wenner de Pande jn einer gewissen tydt nicht gelöset werden/ dat se schölen vorstän syn/ Dewyle öuerst solckes der natürliken billicheit entjegen/ sodanes bescheidt entlick jn gemenen Rechten vorbaden/ so schal sodane Contract van nenen werden syn.

LII.

Van vortrüwedem vnde hinderlechtem Gude.

Wat einer dem anderen tho trüwer handt beuelet/ vnde by eme hinderlecht/ dat js he demsülluigen trüwelick wedder tho auer antwordende schüldich/ Würde jdt öuerst ane beuehl des jenigen/ de jdt tho trüwen handen hinderlecht hefft/ einem anderen thostellen/ so js he plichtich

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

tlich vp vörderinge des jennen/ de jdt enen betrüwet/ jdt wedderümme thobeschaffen.

LIII.

Wat in eines Gastgeuers Huss edder in ein Schip gebracht wert.

WAt einer in eine apenbar Herberge voringet/ vnde dem Werde antöget/ ock wat vor Wahre vnde vor Güdere in ein Schip gebracht/ vnde dem Schipper angetöget worden/ So dar van etwes gestalen effte affhendich gemaket würde/ so sint de Werdt vnde de Schipper/ de datsülue Schip vöret/ plichtich dar van tho antwordende.

LIIII.

Wenner erer vele etwes tho trüwen handen hinderleggen.

SO erer vele sint de tho gelike wor tho hören/ jdt sy geldt effte sunst bewechlick gudt/ vnde datsüluige by einem tho trüwen handen hinder-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

hinderleggen werden/ Wenner ein deel van denſül-
uen jdt wedder eſſchen / effte ſe gelick allthomale de
jdt hinderlecht hebben/nicht wedder vörderen/ So
ſchal doch de getrůwe Jnhebber / ſolck hinderlecht
Geldt effte Gudt van ſick dhon / Doch ſyn de jen-
nigen de jdt wedder tho ſick nemen / ſchůldich dem
getrůwen Jnhebber / genochſam vorſtandt tho-
dhonde / van der andern wegen / de jdt mede hin-
dergelecht/ Effte de darup ſpreken wolden/ en ſcha-
denloſs thoholdende.

L V.

Effte wol by einem tho getrůwen handen / hinderlechtes Geldes effte Gudes miſsbrukede.

WEnner dat by einem Geldt/ dat vor-
ſegelt were/ tho getrůwen handen hinderlecht
würde / vnde de getrůwe Jnhebber dat Zegel
öpende/ vnde dat Geldt jn ſinen eigen ſaken vthgeue/
de hefft darmede ſo vele vorbraken / alſe effte
he einen Deeffſtall beghan
hedde.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

LVI.

So hinderlecht Gudt vorderuet effte vmmekümpt.

DE wat tho trüwen handen annimpt is schüldich den flyth darby anthowenden/ darmit solckes hinderlecht Gudt nicht vorkame/ effte vorderue/ alse einer by sinen eigen Gůdern dhon konde.

So öuerst dat hinderlechte Gudt/ dorch einen plötzliken thouall/ alse Brandt/ Waters nodt/ Röuerie/ Deeffstall vnde dergeliken ane des trůwen Jnhebbers archlistigen vörsate/ effte apenbare graue vorwarlosinge tho nichte würde/ vnde vorqueme/ So mach de jenige/ de dat Gudt hinderlecht/ den jennigen de jdt thouorwaren angenamen/ darümme nicht bespreken.

LVII.

Van köpen vnde vorköpen.

WOl dem andern gudt vorköfft/ jdt sy bewechlick edder vnbewechlick/ wenner se kopes vnde Kopgeldes eins sint/ dat is/ wen de koep

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

de koep vast is/ vnde de Gades Penninck darup gegeuen is/ so sint se beide den koep tho holden schüldich/ Wil de Köper nicht holden/ so is he vorlustich des Gottes Penninges/ den he vp den Koep gegeuen hefft/ Wolde öuerst de vorköper den koep nicht holden/ so schal he dem Köper des negesten Dages darna/ den Gades Penninck dubbelt wedder geuen/vnde so de Köper noch bauen dat jn schaden gekamen/ dat eme dat vorköffte Gudt nicht geleuert worden/ wes des bewisslick is/ dat is eme de vorköper vpthorichtende vnde thogelden plichtich.

LVIII.

Van Koepgelde.

NEen Koep is vor bestendich thoholdende/ idt sy den darby ein gewiß Koepgeldt bestemmet/ dat is/ dat se recht auer ein gekamen syn/ wat de Wahre gelden schal/ wo veel Marck edder wo veel Gülden etc/ Darümme is idt neen krefftich Koep/ Wenner de Köper sede/ du schalt my geuen wat recht vnde billick is/ vnde de Köper sede ja dartho/ dat wil ick dy geuen/ So öuerst beide dele/ de ansettinge des Koepgeldes wilkörlick tho einem anderen stellen wolden/ wat de-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

sülue vthsecht / darby w ert jdt gelaten / vnde js darmede de Koep vullentagen.

LIX.

Van Leueringe vnde Auerlatinge vorköffter Güder.

EIN jder de wat vorköfft / vnde dat Koepgeldt entfangen hefft / dat js / de vulle betalinge / effte derwegen mit dem Köper thofreden js / vp beschedene tydt vnde stede thobetalende / js schüldich datsülue tho leuerende effte auertholatende / Were jdt bewechlick Gudt / dat mach he en auer antwerden tho sinen geweren / so alse se sick darauer vorgeliket hebben / Wenner öuerst einem vnbewechlike Güder / alse stände Erue vnde liggende Gründe vorköffte / so kan de Egendömer dersüluen Güder nicht auerlaten werden / Jdt geschee den vor apenem Gerichte / vnde werde jn des Gerichtes Denckelboeck / dorch den Gerichtes schriuer vortekent.

(.:.)

Wo

LX.

Wo men den Koep bewysen kan.

Effte dar wol affköffte de eine dem anderen ein Perdt edder Ossen / edder jennige Haue / effte welckerley Gůdere dat weren / Sunder Huß vnde Hoff / Mölen effte jennige Gebuwte / effte liggende Gründe / de sodanen Koep vortůgen mochte edder konde / mit den Winköpes Lůden edder Werde / dar tho neen Winkoep gedruncken / So mach he den Koep vortůgen / mit guden sekeren Tůgen / vnde wen de Koep vortůget is / so schal men den Koepman den Koep holden / Weren ock Koepbreue vpgerichtet / so de ane mangel befunden werden / kan de Koep ock darmit bewyset werden.

LXI.

Effte einer mit dem anderen Gudt tho gemene hedde.

Effte

Effte dar wol mit dem andern Gudt tho gemeine hadde / vnde dem einen syn deel vnde part feil werde / so mach de ander deme idt mede gehört / dat eine deel mit dem anderen beholden / vmme so vele alse ein ander darümme geuen wil / dat bewislick is / etc.

LXII.

Van Acker vnde Huskope.

Wol syn Acker / effte syn Huss vnde Hoff / dat Erffgudt is / vorköpen wil / de schal idt erst beden sinen negesten Eruen / effte se in den Koep treden wolden / vmme dat jenne wat ein ander büth / So denne de Eruen darinne vortögeringe söken / vnde nicht klarlick van sick seggen willen / effte se willen köpen effte affstän / So schal he den negesten Söndach vor dem Carspel laten affseggen / dat eme sodan Gudt tho kope sy / vnde dat he idt vörerst sinen negesten Eruen tho kope wil gebaden hebben / vmme sodan Geldt / alse he daruör van anderen bekamen konde / So denne in den negesten Achte dagen darna nicht werden sine

Eruen

Eruen in den Koep treden/ den schal de Man mechtich syn/ einem frömden solck Gudt thouorköpen/ vnde eme dat Egendom vor apenem Gerichte thouerlatende/ Weren ouerst desüluen Güder/ de einer vorköpen wolde/ idt sy denne Acker/ Huß effte Hoff/ nene Erffgüder/ sunder de einer süluest gewunnen vnde vorworuen hedde/ So de Egendömer desüluen vorköpen wolde/ is he nicht plichtich desüluen sinen Eruen anthobedende/ Sunder he mach se vorköpen/ weme he wil/ he sy frömbt effte Fründt.

LXIII.

Van bedrechlikem Kope.

EFfte de negeste Blodtfründt beschüldiget würde/ dat eme de Acker erst thokope gebaden were/ Ouerst darjegen vörwenden würde/ dat eme dat Koepgeldt tho hoch gesteiert/ vnde den Acker vmme den gebörliken werdt nicht angebaden würde/ vnde dem vorköper vnde Köper schuldt geuen würde/ dat se bedrechliker wyse/ vnder einander gemaket/ dat se eme vnder dem schyn den Acker vth den henden bringen mochten/ Wil de negeste Blodtfrundt sodanes bewysen/ dartho

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

wert he billick geſtadet / vnde he kan den Koep vp-
driuen.

Were idt ôuerſt ſake dat he dat nicht bewy-
ſen kônde / Scholen beide Vorköper vnde Köper
ſchweren / dat er Koep recht vnde redelick ſunder
alle valſcheit vnde bedrechlicheit ſy thogeghan /
ſo hoch alſe ſe ſeggen / So ſchal den de nögeſte
Blodtfründt jn den koep thotreden / vnde dat koep-
geldt daruôr / alſe jn dem koep beſtemmet gewe-
ſen / dem vôrigen Köper tho wedderleggen / vnde
daruôr den Acker antonemende macht hebben /
Wor ock ein Man ſinen Acker einem Frömbden
vorköfft / ſo ſchal dat negeſte Blodt den fremb-
den Koepman wedder affdriuen / jn den negeſten
achte Weken van der tydt an / dat eme thoweten-
de worth / dat de Acker vorköfft ſy. Sodanes
ſchal geſchen binnen Jaer vnde Dach / ſchût idt
ôuerſt binnen Jaer vnde Dach nicht / ſo blifft de
erſte Koep ſtede / effte gelick dat negeſte Blodt vor-
thowenden hadde / dat he nicht binnen Landes ge-
weſen were / ſo ock de Köper effte Vorköper dem
negeſten Blodtfründe nicht geſtendich ſyn wolde /
dat he allererſt vp de tydt / ſo he benômen wert /
den koep tho weten gekregen / Effte he des nicht
auertüget würde / ſo mach he ſodanes mit ſinem

ſüluеſt

sülueſt Eide war maken / vnde ſchal de negeſte Blodtfründt / de den frömbden Köper affdrifft / hyrin kein gefhar noch hinderliſt gebruken / einen anderen frömbden den Acker vnder ſinen Namen tho gude tho koepen. Dat is / Wen he men affdreuen hadde ſo ſcholde doch ein ander frömbder den Acker hebben / etc.

Schege öuerſt ſodanes / vnde de Blodtfründt deſſüluen auerwyſet würde / ſo ſchal de koep van vnwerden syn / vnde de erſte Köper den he affgedreuen / ſchal macht hebben / dat Koepgeldt wedderümme tho erleggen / vnde in den koep tho treden / Wente de negeſte Blodtfründt hefft dorch ſodane bedrechlike vnde archliſtige handelinge ſine gerechticheit / dat he des koepes negeſte was / vorbraken / Würde ock de negeſte Blodtfründt ſodane bedrechlicheit / alſe vorgeſchreuen / genochſam nicht auerwiſet / ſo mach he ſick des entleggen mit ſinem Eide.

LXIIII.

Van byſpröke des Kopes vnde van vorkofftem Erffgude.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

Wolde jemandt einen Koep byſpreken / vth orſaken / dat he vormeinde des Kopes negeſte tho ſyn / de ſchal dat don / ſo balde eme de Koep tho wetende wert / binnen achte weken / ſo he binnen Landes is / Is he nicht inheimiſch / ſo hefft he Jar vnde Dach / den Koep by thoſprekende / vnde ſodane byſpröke ſchal ſchen vor apenem Rechte / vnde ſchal ſick vort entbeden ſolcke byſpröke / wo recht / tho achteruolgen / worup dat Recht dem Köper vnde Vorköper gebeden ſchal / ſo verne de Koep nicht geſchehn vnde vullentagen / beth vp Rechtliken beſcheidt / darmede ſtille thoholden / vnde ſodane Byſpröke ſchal in dat Gerichteboeck geſchreuen werden / vnde de den Koep byſprickt / ſchal de Byſpröke achteruolgen in den negeſten twen Rechtesdagen / Ock ſchal de den koep byſprickt / dat Koepgeldt / darümme dat gudt vorköfft is / by dem Rechte hinderleggen / Effte dem Rechte genochſame Börge ſtellen / vp ſodan Koepgeldt / jegen auerlatinge des Gudes tho betalende.

Effte nu de Byſpröke in tydt / ock vp wyſe vnde mate / alſe vörgeſchreuen / nicht geſchege / ſo ſchal ſe van vnwerden ſyn / vnde de erſte Koep beſtediget bliuen.

So ock wol binnen Landes in achte Weken / dar he tho Wege vnde tho Stege gegän / den Koep nicht

nicht byſpreke / vnde vörwendede / dat he den Koep nicht gewüſt hedde / dat ſchal he by ſinen ſüluеſt Eden jn apenbarem Gerichte erholden / So ſchölen de achte Weken / aller erſt van der tydt alſe eme de koep tho wetende geworden / angerekent werden.

Geliker geſtaldt ſchal jdt werden geholden / ſo einer de buten Landes auer See vnde Sandt were / binnen Jar vnde Dach den Koep nicht byſpreke / vnde ſick mit vnwetenheit entſchüldigen wolde. So ock wol Erffgudt an ſtänden Eruen vnde liggenden Gründen / effte Erffrenten vorköpen wolden / dat mach he nicht dhon ane vorlöff ſiner negeſten Eruen / vnde ſo he mit derſüluen willen / vnde vullbort Erffgudt vorköffte / mach he jdt vor apenem Gerichte / alſe bauen geſchreuen / vplaten.

Begeue jdt ſick öuerſt dat einer vth nodtſaken ſyn Erffgudt vorköpen moſte / vnde ſine negeſte Eruen / dat ſüluige nicht köpen / eme ock einen frömden thouorköpen nicht geſtaden wolden / So mach he mit vorlöff des Rechtes wol vortuaren / vnde bringen dat Gudt an einen anderen / de eme den gebörliken werdt daruör geuen wil.

(.*.)

LXV.

Van doder Haue de tho Markede kumpt.

Effte dar ein Man kögisch Quick/ Drencket Quick/ gewörget Quick/ effte dat de Süke geschlagen hadde/ effte vulen Herinck/ valsch Tynnen / geualschet Kopper edder andere Ware/ dat neen Koepmans gudt were/ tho Markede bringen würde / de schal beteren dem Rechte Drüttich Marck Lübsch / vnde effte he jdt vorköfft hedde / schal he dem Köper syn Geldt wedder geuen / vnde dat Gudt tho sick nemen.

LXVI.

Effte wol einem anderen ein gebrecklick Perdt vorköffte.

Vorköfft einer einem anderen ein Perdt/ vnde secht jdt eme tho/ dat jdt vnschadelhafftich sy/ an Leden vnde Ogen / so is he schüldich/ dem Köper dat also tho leuerende.

Beuin-

Beuindet ſick öuerſt hyrna / thouörne vnde eer de Köper dat Perdt ridt effte drifft / dat idt an Ogen effte Leden mangel hebbe / So ſchal de vorköper dat Perdt wedder tho ſick nemen / vnde dem Köper ſyn Geldt wedder geuen / Vnde effte idt bewiſslick were / dat de vorköper den feil gewuſt / vnde gelick wol den feil bedrechliker wyſe / vorſaket / ſo ſchal he ſo vele an dat Richte vorbraken hebben / alſe js de verde Penninck des Koepgeldes / darümme he dat Perdt vorköfft hadde.

LXVII.

Van vnmündigen Kindesgüdern thouorköpen.

DE vnmündiger Kinder Vörmünder js / hefft macht der Vnmündigen Kinder Güder / de bewechlick ſyn / wor idt eme der Kinder beſte ſyn düncket / idt ſy Huſsgerade / Ingedömpte / Kleider / Farende Haue vnde dergeliken thouorköpen / vnde dat Geldt tho betalinge der Kinder ſchülde / Edder effte dar neen ſchülde weren / den Kindern thom beſten vp Renthe antho-

anthowenden vnde thobeleggen / Wat öuerst sint liggende Gründe vnde stände Eruen / de moth ein Vörmünder nicht vorköpen / jdt sy denne dat der Kinder vtherste nodt datsülue erfördert / vnde jn sodanem valle schölen de Vörmünder / sodane nodtsaken vor apenem Gerichte anthögen / vnde vam Rechten vorlöff erlangen / solcke vnbewechlike Güder tho vorköpende. So nu dat Recht solcke vorgebrachte nodtsaken vor erhefflick vnde genochsam erkendt / vnde darümme de Güder thouorköpen vorlöuen würden / So mögen de Vörmünders mit dem kope vortfaren / So öuerst sodanes alse vörgeschreuen vorbygeghan vnde darentbauen vnmündiger Kinder liggende Gründe vnde staende Eruen vorköfft würden / So schal de koep van vnwerden syn.

NB. titulus 18. 21. 22:

LXVIII.

Van Kope / darinne einer bauen de helffte voruördelet würde / effte were:

SO wol jn einen Kope bauen de helffte des Rechten werdes / wat dat vorköffte Gudt / na gemener gewöntliker warderinge gel-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

ge gelden mochte / bedragen vnde voruordelt würde / so js de Koep vndüchtich / Wenner öuerst einer voruordelt were / dat sick bauen de helffte des rechtens wert nicht belepe / so blifft nichtes destomin solcker Koep by werden.

LXIX.

Van vnbewechliken Güdern / de mit dem gedinge des wedderkopes / vorköfft werden.

VOrköffte einer Huss / Hoff / Warff / vnde dergeliken vnbewechlike Güder / vnde beholdt sick vör / dat he vnde sine Eruen solck Gudt / vmme dat Koepgeldt / darümme jdt vorköfft wert / wenner jdt em vnde sinen Eruen geleuet tho lösen / edder wedder tho köpen / mechtich syn willen / So mach de vorköper vnde sine Eruen / jn wat tyden em geleuet / jdt sy kort effte lanck darna / vor sodanen summen Geldes / dat Gudt wedderümme köpen / vnde an sick bringen / vnde kan dem Vorköper vnde sinen Eruen nene vorjaringe tho schaden effte vorhinderinge gereken.

Beholdt he sick öuerst vnde sine Eruen / den wedderkoep allene vp eine beschedene tydt thouörn /

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

vnde leth de tydt vorfleten / dat he dat Gudt nicht lösede / so mach he darna vp den wedderkoep nicht spreken.

LXX.

Dat de Vorköper dem Köper / dat vorköffte Gudt geweren schal.

WAt einer dem anderen vorköfft / dat schal he eme warende wesen / jn Jär vnde Dach van tydt des Kopes anthorekende / queme ein ander vnde spreke dat vorköffte gudt an / binnen Jär vnde Dach / so js de Vorköper schüldich dem Köper / jm Rechten thouortredende / welckes thouorstän js van bewechliken Güderen / Ouerst vnbewechlike Güder / stände Eruen vnde liggende Gründe / so de vorköfft werden / js de vorköper schüldich / dem Köper warende tho syn / so lange dat sodaner Güder egendom vorjaret wert. Wenner den de Köper des vorköfften Gudes haluen / jdt sy bewechlick effte vnbewechlick / tho Rechte wert angespraken / So schal he den vorköper tho Rechte vörderen laten / de js eme darup schüldich tho

tho erſchinen / vnde den Köper by dem vorköfften Gude tho vorbidden.

LXXI.

By weme de gefahr ſy des vorköfften Gudes.

WEnner de Koep vullentagen / vnde dat geköffte Gudt geleuert is / ſo is de gefahr by dem Köper / darümme ſo dat vorköffte Gudt vorbrende / dorch Waters nodt vorginge / effte gerouet edder geſtalen würde / edder anderer geſtalt tho nichte queme / So dörff de vorköper daruör nicht antworden / Effte ock einer bewechlick Gudt vorköffte / welckes de Köper in ſinem des Vorköpers Huſe lete / ſo eme dat Gudt alleine angewyſet is / dat he idt mach halen laten / wenner he wil / vnde he leth idt nicht halen / Begifft idt ſick darauer / dat ſolck Gudt dorch Vüer effte Waters nodt vorkümpt / effte gerouet edder geſtalen wert / effte ander wyſe gantz vnde thom dele thom vordarff queme / So verne alſe datſülue dorch des Vorköpers argeliſt / hinderliſt nicht geſchehn / ſo beholdt he ſyn Koepgeldt / vnde is dem

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

Köper des Gudes haluen nichtes schüldich tho antworden / Effte de Köper eme ock dat Koepgeldt gantz / effte thom dele schüldich were / dat kan he mit Rechte van em manen.

LXXII.

Van Bütenschop.

IDt steit einem jdern fry / bewechlike Güder vmme andere Güder tho vorbütende / vnde schal ein jder syn Gudt / dem anderen auerantwerden vnde leueren / datsülue schal ock em warende syn Jär vnde Dach / gelick alse de Vorköper dem Köper warende tho syn vorplichtet js / vnde so einer jn einer Bütenschop bauen de helffte des Rechten werdes / voruördelet würde / wert jdt darmede gelick / wo mit dem Köpe geholden / Ock so einer einem ein schadehafftich Perdt / effte vngesundt schadehafftich Quick / effte valsche effte vordoruen Ware / de nicht Kopmans Gudt were / vor gesundt vnde vngebrecklick / vnde vor Kopmans Gudt anbütede / wert jdt gelick alse bauen vam Kope vörgeschreuen / darmede geholden.

(.˙.)

Van

LXXIII.

Van Huergude.

De einem syn Gudt vorhüret vor eine beschedene Hure / de is schüldich eme de tydt tho holden / so lange he dat Gudt vorhüret hefft / He schal vnde mach ock des en warende wesen / dat he idt also fry gebruken möge / alse idt eme vorhüret is / vnde sodanes is de Erue tho holden schüldich / so de jennige mit Dode affginge / de dat Gudt vorhüret hefft: Wat de Hürlinck van synem vnbewechliken Gude in dat Huß edder Höffte dat eme vorhüret is / inbringet / dat is dem Gudtheren vor de Hure vorpandet / vnde so de Hürlinck wechtehen wolde / vnde sine Hure nicht hadde vthgegeuen / so mach de Gudthere vor de Hure / solcke Güder an sick holden.

LXXIIII.

Vth wat orsaken de Gudthere den Hürlinck / vor siner bestemmeden tydt möge affdriuen.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

So de Hürlinck de bedageden Hure tho beſtemmeder tydt nicht vthgifft/ Mach ene de Gudthere affdriuen / vnangeſehen/ dat eme dat Gudt lenger tydt vnde Jartall vorhüret ſy / So idt ſick ock begeue / dat de Gudthere des Gudes ſülueſt hoch van nöden hedde / edder dat he dat Huß/ welckes he vorhüret / wedder buwen möſte / ſo moth de Hürlinck rühmen / effte gelick de tydt / alſe he idt gehüret hefft / noch nicht vorflaten were.

Geliker geſtaldt / effte einer des vorhürceden Gudes mißbrukede / dat he dat Huſs dael wanede/ Brede vnde Delen van den Wenden vnde Bönen vorbrende / vnde dergeliken.

Item/ ſo he Höltinge thom Gude hadde/ deſülven vorhouwede / effte fruchtbare Böme vmme houwede / vnde dergeliken ander misbrukinge beginge/ de kan vor der beſtemmeden tydt werden affgedreuen: So ock einer ein Gudt/ dat he thor Hure vthgedhan/ vorköffte/ ſo is de Köper nicht ſchüldich dem Hürlinck de tydt vth thoholden / idt were denne / in dem vpgerichten Koep beſcheden/ wente fry Koep drifft Hure vp.

Effte de jenne de den Acker tho Hure gedhan hefft / den Acker vorköffte / vnde de ene thor Hure hadde/ de hadde Gare darinne/ vnde he moſte van dem

dem Acker eer he de Gare vthgebuwet hadde / so schal men de Gare dem Hurmanne vprichten vnde betalen / dat sy Sommer vallich / Kleye effte korth Stro / vnde anders nene Gare / vnde dat erste Jär nimpt de halue Gare / vnde de anderen twe Jare / yslick den anderen gelick: Vnde begeue idt sick dat einer hadde Acker thor Hure / effte thom haluen / vnde hadde dar nene Gare anne / vnde he Winter valliede en / vnde de Acker würde em nicht vpgesecht thouörne / So schal men den Lansten geuen vor de Winter valliede / vor dat Schepelsädt achtein Penninge.

LXXV.

Effte vnfruchtbare Jare weren.

BEgeue idt sick dat etlike Jahre na einander sehr vnfruchtbar weren / vnde de Früchte des Veldes dorch Dröchnisse vnde Vnwedder vordoruen / Mach de Hurman bidden / dat eme an der Hure etwes werde nagegeuen / Welckes denne na billiker ermetinge des Gerichtes geschehn schal. Were öuerst ein Jär vnfrucht-

vnfruchtbar/ vnde de Hürlinck ein ander fruchtbar Jär darjegen gehat/ so darff men em nichtes nageuen/ Sunder jdt wert ein Jär jegen dat ander vorgüdet.

LXXVI.

So wol bauen de bestemmede tydt/ vp dem Hurgude besitten bleue.

Hefft de Gudthere dem Hurmanne/ dat Hurgudt nicht vpgesecht/ vnde lete en also swigende vp dem Gude besittende/ so mach he dat Jär den Hürlinck nicht affdriuen/ Wente syn stillswigent wert so vele geachtet/ alse hedde he eme dat Gudt vp dat nye vorhüret/ So ouerst dem Hurman dat Gudt were vpgesecht/ vnde he mit wreuel darup sitten bleue/ vnde nicht eer rühmen wolde/ beth ene de Gudthere dorch rechtlike erkenteniſſe daruan affdrifft/ de is schüldich sodanes mothwillens haluen/ dem Gudtheren syn Gudt affthotreden/ vnde volgen tholaten/ vnde darenthauen den Werdt des Gudes tho betalende/ daruan de helffte an den Gudtheren/ vnde de ander helffte an dat Recht vorfallen syn schal.

Efft

LXXVII.

Effte dem Hurmanne vp dem Hurgude/ schaden geschege.

SO dem Hurmanne vp dem Hurgude schaden geschege/ an sinem egen Gude/ also dat eme wat gestalen effte affgerouet würde/ daruôr is de Gudthere eme tho antwordende nicht plichtich. So ock dat Hurgudt schaden neme vam Brande/ edder dorch ander vnuorsehnlike thouelle/ so ferne idt nicht dorch vnachtsamheit des Hurmannes geschen/ So mach de Gudthere sûlueſt den schaden dragen/ vnde mach den Hurman darûmme nicht bespreken.

LXXVIII.

Van Denstuolcke tho medende.

EFfte we Denstuolck medede an syn Arbeidt/ welcker dat nicht holdt/ de schal dem anderen dat halue Lohn geuen. Were idt ock sake/ dat dar wol sinem Volcke schuldt geue/ vmme jennich Gudt/ dat eme entuôret were/ dat schal he

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

dhon / wenn dat Volck noch mit em in sinem Brode is / edder achte dage darna / alse dat Denstuolck van erre geit / Na dem Dage öuerst schal de Werdt nene Klage mehr darup hebben.

Item so einer denst vorlöpt / schal he neen Lon heuen / dat wert gescheden vp de erste Dingdage / etc.

LXXIX.

Van Maschoppie.

So welcke vnder sick Geldt tho hope sleggen wolden / vnde Maschopie maken / kopmanschop vnde handteringe darmit tho driuen / gebört en an allen delen / geliken vördeel daruan / Idt were den anders manck ene bescheden / dat einer mehr hebben scholde / alse de ander / darby blifft idt billick / vnde wat vör beschede / by sodane Maschopie gemaket / de syn by werden / se hebben gelike vele tho hope gelecht / edder einer mehr alse de ander / vnde alse idt vmme den gewinst is / so hoch idt ein jder geneten schal / so vele moth he ock an schaden dragen. Were idt ock sake / dat erer twe dermaten eins weren / dat de eine Geldt lede / de ander den arbeidt dede / vnde gelick wol den haluen deel / edder sunst

sunst ein gewisse anpart / des gewinstes hebben scholde / dat blifft ock by macht / vnde so eine vth der Maschopie / dorch grauen vnflyth vnde vnachtsamicheit schaden vororsakede / den schal he sülvest dragen / des schölen de andere / de dar nene schuldt an hebben / nicht entgelden.

LXXX.

Van Wegen vnde Stegen tho makende.

EIN yszlick schal in syn Veldtmarck maken / Wege vnde Stege / wen eme dat gebaden wert / by Bröke Negentich Schillinge / Effte ock jennich Man effte Burschop klagede / dat Wege vnde Stege nicht gemaket würden in einer anderen Veldtmarcke / Sodanes schal he bringen vor dat Carspel Recht / vnde schölen solcke Wege vnde Stege besehen / vnde den jennigen den idt behört / den Wech tho makende / dorch Carspel Recht angeholden werden.

(.·.)

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

Van Dikende.

Effte einer Diken ſcholde / ſo mach he nemen buten Dikes jegen ſinen Dick / ſo ferne eme des nütte is / Ouerſt nicht neger den Dick mach he de Erde nemen / alſe veer Roden / idt were denne dat de buten Dick ſo ſmall were / dat he idt van nöden nicht vörder nemen konde / So mach he idt neger nemen / Were idt ock ſake / dat he des buten Dikes nene mate hedde / ſo mach he binnen Dikes nemen / tho Dikes behoeff / Söſs Rodenlanck: vörder ſchal idt ſo geholden werden / in wat Veldtmarcke eines jeweliken Acker licht / dar ſchal he ſinen Dick vorſehen vnde maken demet / demet gelick in argen vnde guden / ſo ſchal ock ein idtliker / ſinen Dick ferdich holden / Naber nabers gelick / by Bröke alſe en de Lenßlüde vnde Dickrichters werden anſetten / Begeue idt ſick ock dat einer des anderen Dike makede / vnwaringes vnde vnwetende / vnde menede dat idt ſyn egen Dick were / ſo ſchal de jenne / des Dick alſo vnwetende gemaket is / na erkenteniſſe vor vnpartieſche Naber deſſüluen Dike / de den ſinen gemaket hefft / wedder ſo gudt maken / alſe de ſine is / effte eme an Gelde ſo vele wedderleggen /

gen/ alſe syn Dick/ den de ander gemaket hefft/ tho ferdigen geköſtet / Effte ock einem syn Dick würde dorchgegrauen mit gewaldt/effte heimlikes gefehrlikes vörſates / de dat dheit / ſchal dardorch ſunder gnade sinen Halſs / vnde ſo he daruan queme / syn halue Gudt an de Herſchop vorbraken hebben/ vnde wenner einer tho Dike faren wil / ſo ſchal he frede hebben / vth vnde tho Huſs / by Bröke Söſtich Marck.

LXXXII.

Van Buweten tho ſettende / vnde van dem gemenen Market.

SO dar einer buwede an Straten effte Wege / edder an Waruen dar de Inwaner nicht mede lyden wolden/ſo ſchölen ſe ſodanes vor dem Rechte klagen / vnde de ſodane Gebuwte geſettet hefft/ſchal vp erkenteniſſe des Rechten/dat ſüluige affbreken/ vnde dem Rechten dat ſüluige beteren/ mit Negentich Schillingen/ vnde ſo einer ſinen Naberen edder der Burſchop tho na buwede/ dat ſchal men byſpreken vor apenem Rechte / vnde den dorch dat Recht vorbeden laten / mit dem Gebuwete fort thofaren/ Vnde ſolckes ſchal geſchehn/

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

eer dat Gebuwete vpgerichtet is/ beſitt he dat Gebuwete ȫuerſt Jär vnde Dach ſunder byſpröke / ſo ſchal he des gebruken / vnde nemandt wyder darup antwerden. Wol vp eines anderen grundt buwet/ wenner de Grundthere darmede nicht thofreden is / ſo moth he ſyn Gebuwte affbreken vnde henwech vören/ Wil he ȫuerſt datſülue vorköpen/ ſo is de Grundthere des köpes negeſt / ſo vern dat Huſs gewarderet wert / vnde de Grundthere idt vmme denſüluen werdt beholden wolde.

LXXXIII.

Van thowörpe eines Stromes.

So ein Stroem ginge twiſchen twe Gründe/ vnde den einen thowörpe/ vnde den anderen affneme / So ſchal de jenne deme idt affwerpet des entberen / vnde weme idt tho werpet/ de ſchal dat beholden.

(.*.)

Van

Van vorjaringe.

SOwol bewechlick gudt mit einer guden ankumpſt an ſick bringet / idt ſy dorch Koep / Bütenſchop / edder ein ander vnſtraffelick ankumpſt / vnde hefft idt Jär vnde Dach ſunder anſprake in ſinen geweren / ſolck Gudt is vorjaret / vnde de Beſitter is neger datſülue thobeholden alſe jennich ander / eme datſülue affthowinnen / Hadde öuerſt einer mit guder ankumpſt / alſe bauen geſchreuen / vnbewechlick Gudt / idt ſy Huſs / Hoff / Warff / Acker / Wiſchen / Weide effte Höltinge an ſick gebracht / vnde hadde ſunder anſprake den Acker tein Jär gebruket / vnde würde darna darümme angeſpraken / ſo kan he ſick mit der vorjaringe erweren: Effte denne de Kleger vörwendede / he were nicht binnen Landes geweſen / ſunder etlike jär hadde he ſick buten Landes / an frömbden affgelegen örden vpentholden / ſo mach dem Beklageden / de idt tein Jär beſeten / vnde gebruket / nicht helpen. Were idt öuerſt ſake / dat he ſodane Gudt beſeten / vnde gebruket hedde ein vnde Twintich Jaer / ſo is he dem Kleger vörder tho antwordende nicht ſchüldich / An aller gerechtigheit vnde tho ſprake / kan

kan sick einer vorschwigen binnen Dörtich Jaren/ vnde js deme / welckerem de vorjaringe tho gude kümpt / nicht nödich sine ankumpst thobewysende/ Doerst jegen de Kercken wert sodane vorjaringe nicht eer / den binnen Vertich Jaren vollenbracht/ Doch schal de jennige / dem Gudt mit Rechte affgewunnen wert / so verne he mit vnstrafflikem Titel vnde ankumpst/ dat sülue Gudt an sick gebracht/ syn vthgelechte Koepgeldt / mit erstadinge des vnkosten so darup nodtwendich gewendet worden/ möten vp billike ermetinge des Gerichtes / van deme de jdt eme affgewinnet / wedderstadinge geschehen.

LXXXV.

Van Besittinge vnde hebbender Gewehre.

Nemandes schal ane vörgänder Rechtliker erkenteniſſe/ den andern mit der dädt siner hebbender Gewehre vnde Besittes entsetten / by Bröke söstich Marcken / Vnde so de entsetter an dem Gude/ daruan he den andern mit gewaldt entsettet / egendömlike gerechticheit hadde/ de hefft dardorch/ dat he den andern entsettet hefft/ vorla-

vorlaren / de vallet vp den jennen de entſettet js/ Wenner ock ſodane entſettinge vor Recht gebracht vnde geklaget werden/ vnde de entſetter wolde vörwenden / dat he an dem Gude eigendömlike gerechticheit hadde / ſo ſchal he doch darmede nicht gehöret werden / Sunder de Kleger ſchal erſt vnde thouörne jn ſinen Beſitt wedderümme werden jngeſettet / darna mach de Beklagede vp ſinen Egendom ſpreken / Effte jdt ſick ock thodröge / dat welcke vmme den Beſitt eines Gudes twiſtich weren / alſo dat ein jeder ſede/ he were jn dem beſitte des Gudes/ vnde men hadde ſick vth vörſtänder gelegenheit/ vnde vmmeſtenden thouormoden/dat de Parte tho dadtliker wideringe möchten geraden / So ſchal de Staller vnde de Rede / beiden ſtridigen delen gebeden/ des beſittes an ſolckem Gude thoentholdende/ vnde ſchölen volgendes vp datſüluigeſte ane wythlöfticheit / vp vörgebrachten bewyſs aller dele/ tho Rechte erkennen / We me de Beſittinge wedder jnthorümende/ deſülue ſchal ock dorch dat Recht darin gewyſet werden / Wat den vörder des Egendomes haluen / de eme effte anderen berichtet tho syn vormeinet / dat ſchal einer jegen dem anderen mit örděntlikem Rechte vthfören / Midler tydt öuerſt/ thouörne vnde eer tho Rechte erkennet wert / weme de Beſittinge jnthorümen / So ſchal dat Gudt/

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

welckes/ alse vörgeschreuen/ Sequestreret wert/ einer anderen ehrliken vnde vnpartieschen Personen werden jngedân/ datsüluige so lange vprichtige vnde gebörlike Rekeninge thouorwalden / beth tho Rechte erkennet werde / welckerem dele van den twistigen Parten / de Besittinge jn thorümende/ etc.

LXXXVI.

Van Arrest vnde Besatinge.

Men schal nemandes syn Gudt / dat He jn sinem besitt vnde geweren hefft / ane vörgânde erkenteniſſe des Rechtens besaten: Den allene jn den vellen / darinne de Rechte solckes tholaten / alse nömlick / So de jennige by dem dat Gudt js/ vordechtich were/ dat he darmede daruan lepe/ vnde dat Gudt entfören möchte.

Jn gelikem/ so einer jn einem Gude sittet/ darümme ein ander sprickt / vnde vorbringet de Früchte/ vnde vorwöstet dat Gudt/ solckes valles steit by den Rechten / den Besitt tho Sequestreren (dat js beschlan / besaten) vnde einem anderen thobeuelen/ beth tho Rechtliker vthdracht der saken / Ouerst alle

alle Besatinge sint Börglick / darümme / so wol erbödich is / vor de ansprake genochsam Börgen tho stellen / so wert dorch solcke Börgschop / de Besatinge vpgehauen.

LXXXVII.

Van einem berüchteden Vehe.

Efte dar ein Vehe schaden dede / dat vnberüchtet were / dar schal nemandt vor beteren / Is idt ock / dat dat Vehe berüchtet were / dat bewysslick is / so schal de Werdt / edder weme dat Vehe thohört / den schaden betalen. Würde he öuerst dat Vehe effte Derte / dat den schaden gedhan hefft / loßschlân / vnde sick des nicht annemen / so blifft he ane schaden. So ock einer ein berüchtet Vehe hadde / dat schaden dede / vnde de jenne dem idt thokümpt nicht wolde loßschlân / darümme he den schaden tho beteren angespraken würde / sede he neen dartho / dat syn Vehe den schaden nicht gedân hadde / vnde würde des nicht genochsam auerwyset / so mach he der Klage entghan mit sinem Eide.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

So weme schaden geschege / an syn Acker effte Wischen.

EFfte dar wol mit gewaldt dem anderen syn Korn effte Wische vpettet / so schal de Man / de den schaden geleden hefft / also balde he densüluen tho wetende kricht / tho sick nemen twe seker frame Lüde / vnde den schaden besehen / vnde warderen laten / sodanen schaden schal eme de jenne de dat Vehe darinne gedreuen / vprichten / dartho brickt he dem Rechten negentich Schillinge / Würde he seggen dat syn Vehe den schaden nicht gedhan hedde / vnde konde des nicht auertüget werden / so mach he sick mit sinem Ede entleggen. Were jdt öuerst sake dat eines Mannes Krup / dat tho Velde ginge / van sick süluest in eines andern Korn effte Wische lepe / vnde schaden dede / de schade schal / alse vörgeschreuen js / besehen vnde warderet werden / den js / de jenne dem dat Krup thohöret / tho beterende schüldich / vnde schal wyder an dem Kleger vnde Rechten nichtes gebraken hebben / So öuerst de jenne / de in sinem Korn effte Wischen schaden geleden hedde / alse vör steit / sodanen schaden / so balde he den tho weten gekregen / nicht besehen effte warderen

deren lethe/ so schal he den anderen solckes schadens haluen/ nicht hebben tho bespreken.

LXXXIX.

Van Lyfflikem schaden.

Effte einem syn Oge wert vthgesteken effte vthgeschlagen / dar schal men em vor beteren Vöfftich Marck/ Is eme de Handt affgehouwen / dat is ock Vöfftich Marck / Were einem de Voeth effte dat Ohr affgehouwen/ so is ein idtlick Vöfftich Marck / Effte ock einer hedde schaden geleden vp einer Siden/edder he sunst an sinem Lyue schaden geleden hedde / so schal men einen idtliken schaden vthgeuen vp sine valle Bothe / Effte ock wol schaden krege/dar he lame Lede affklagede/ edder daruan he were doeff geworden/vnde de schade würde vthgegeuen vnde betalet / vor lame Lede effte vor douinge / vnde men darna jn der warheit befünde / dat desülue schade nene Lemenisse effte douinge gemaket hedde/So schal de jenne de den schaden hefft/dem anderen syn Geldt weddergeuen/dat he bauen den Ogenschinliken schaden geböret hefft/ dartho schal he dem Rechte beteren negentich schillinge/ Effte einem syn Dume würde affgehouwen/

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

dat is vyff vnde Twintich Marck/ de Finger negest dem Dumen/ is achte Marck vnde sostein Witte/ de lütke Finger Achte Marck vnde Sostein Witte/ vnde de middelsten twe Finger/ ein jdtlick veer Marck vnde Achte Witte.

Effte einer schaden gewünne vp sinem Vothe effte Thönen/ de schal he beteren/ gelick wo van der Handt vnde Fingern vörgeschreuen is. Were ock einer gestöth effte geschlagen vp sine Finger effte Thöne/ dar eme de Nagel van affgingen/ dar schal men vor beteren dörtich Schillinck/ Vnde so wol schaden krege/ he were lüttick edder groth/ by nacht edder by Dage/ so schal de jennige de den schaden bekümpt/ effte einer van sinent wegen/ de des belöuet is/ nöghafftige Tüge dar tho nemen/ de den schaden besehen/ de Tüge schölen den schaden besehen/ wo vele dar syn/ vnde vp wat stede de schade geschehn is/ vnde solckes vnderschedtlick beschriuen laten/ Wenner se denne vor dat Gerichte geesschet werden/ schölen se darsüluest schweren/ dat se solcken schaden gesehen/ getastet vnde geuölet hebben. Effte jdt sick ock begeue/ dat einer/ de schaden gewunnen hedde/ twierley wordt vörde/ alse dat he den schaden geue des Auendes vp einen/ vnde des Morgens vp einen anderen/ is dat bewysslick/ so schal he van nenem dele jenigen schaden tho manen hebben.

Effte/

XC.

Effte / so Lyfflicken schaden gewunnen hadde / vorstörue.

SO jemandt van einem andern Lyfflicken schaden gewunnen / vnde na der tydt / doch nicht van demsüluen schaden vorstörue / eer de schade vthgeuen würde / So mögen des doden Eruen nicht höger vp den schaden spreken / alse he Ogenschinlick thobesehnde is.

XCI.

Van bewyss vp schaden.

SO einer dem anderen schaden thobringen wolde / vnde bewyss darup vörde / doch nicht vullenkamen vnde genochsam were / So mach he den bewyss stercken vnde vullenkamen maken mit sinem Eide / Effte öuerst de Kleger / alles nenen bewyss hedde / is de Beklagede neger alse de Kleger / sick mit sinem Eide thobenemende / den alse de Kleger enen den schaden mit sinem Eide tho thobringende.

Wol

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

XCII.

Wol schaden dheit vnwarlick.

SO wol schaden vnwarlick dheit/ vnde doch darby befunden wert/ so he flytige vpachtinge gegeuen / dat de schade wol were na gebleuen / So schal he likewol den schaden beteren/ tho haluem Gelde.

XCIII.

Van dödtliker vorunrechtinge/ vnde gewaldt.

EFfte einer den anderen mit mothwillen in dat Wather schöue / also dat eme dat Water auer dat Höuet ginge / de schal beteren dem Kleger Negentich Schillinge / vnde dem Rechte Negentich Schillinge. Secht he den darneen tho / vnde kan nicht genochsam auerwyset werden / so mach he sick der Klage entwercken mit sinem Eide.

(.*.)

Wenner

XCIIII.

Wenner einer klagede vmme einen Nedderuall.

WEn einer geschlagen würde / so dat he klagede einen Nedderuall / vnde van siner eigen macht nicht konde vpsthan / Würde he des auerwiset / so schal he daruór beteren dem Rechte / Negentich Schillinge / vnde Negentich Schillinge dem Kleger / is he der Klage nicht gestendich / so mach he sick dersúluen mit sinem Eide benemen / He hadde ock schaden gewunnen van dem Nedderschlage / so schal men eme den schaden beteren / vnde mach kesen tho welckerem he wil.

XCV.

Effte einer dorch sine Kleider vorwundet were.

SO einer schaden lede dorch sine Kleider / he würde gesteken effte gehouwen / so schal men eme den schaden beteren vnde nicht de Kleider / Were idt sake dat he eme ock anders sine

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

Kleider thoreten hadde / dat bewyslick were / ſo ſchölen ſe eme deſüluen betalen / wat ſe werdt ſyn / vnde de Kleider ſchölen tho der behoeff / dorch twe frame Lüde / de dat Recht dartho vorordent / beſehen vnde warderet werden.

XCVI.

Effte einer einen anderen jn ſyn Recht / edder ſunſt worhen / vthbede.

SO einer den andern vthbede jn ſyn Recht / edder wor he en ſunſt hen bede / vnde de jennige de alſo vthgebeden were / dede ſchaden / vnde ſpreke den jennen / van dem he gebeden were / an / dat he en ſcholde Schadeloſs holden / So denne nicht bewyſet würde / dat he enen thom ſchaden gehulpen / mach ſick de Beklagede der anſprake mit ſinem Eide erweren.

(.˙.)

Effte

XCVII.

Efft sick schaden twisschen twe gelike hoch belepe / Wol den frede beteren schal.

DAr sick twe schlögen / vnde de schade an beiden syden gelike groth were / Wol de beste bewysinge hefft / dat he nenen frede hadde gebraken / Sunder dat he sick hebbe wehren möthen / de darff den frede nicht beteren / de öuerst erst vp den anderen geschlagen / de is den frede tho beteren schüldich. Dat is drüddehalue Marck / so is idt vp den ersten Dingdach gemaket / etc.

XCVIII.

Effte einer gejaget würde / van einer Veldtmarck auer de ander.

EFfte dar ein Man ghinge an einer Veldtmarcke / vnde he würde gejaget an dersüluen Veldtmarcke / effte auer mehr Veldtmarcke / Effte he den des genochsam auerwyset wert / schal he schüldich syn / dem Kleger

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

vnde dem Rechte / einem jderen so mennich Negentich Schillinge tho beteren / auer so mennich Veldtmarcket he den anderen gejaget / Würde he ôuerst des nicht genochsam auertûget / so mach he sick mit sinem Eide entleddigen / etc.

XCIX.

Wol dem andern sine Ploch thohouwet.

EFFTE dar wol dem andern sinen Ploch thohouwede / effte sinen Vagen / Sleden / Störten / effte Selltow / De schal beteren dem Rechte Drûttich Marck / vnde dem Kleger sinen schaden vprichten.

C.

Van Dickfrede.

WOr ein Man vthgeit sinen Dick tho makende / vnde würde van einem andern beschediget effte vorweldiget / de Deder schal dem Rechte beteren vor den dubbelden Frede / Sô-

stich

ſtich Marck / vnde dem Kleger ſinen ſchaden vprichten.

C I.

Van Huſsfrede.

EIn jdtliker ſchal frede hebben jn ſynem Huſe / Were jdt öuerſt ſake dat einer dem andern wreuentlick ſyn Huſs vpſtötte / jdt geſchege by Dage effte by Nacht / ſo ſchal he dem Kleger / wat he thoſtött vnde thobraken hefft / vprichten / vnde wedder dem Rechte dörtich Marck / Sodanen gewaldt vnde ſchaden öuerſt ſchal de Kleger bewyſen / is nicht genochſam bewyſs vorhanden / mach he ſick entleggen mit ſinem Eide.

Geliker geſtaldt ſchal jdt geholden werden / ſo einer by Dage effte by Nacht jn eines andern Huß gewaldt öuede / De ock licht jn ſinem Koepſchepe / by ſinem Viſchgarne / edder an ſiner Vagelboden / de ſchal frede hebben / Würde he mit gewaldt auerfallen / ſo ſchal eme de Waltheder den ſchaden gelden / vnde darneuen dörtich Marck an dat Recht vorbraken hebben.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

C II.

So wol den anderen vam Perde wörpe.

DE einen anderen aueruelle / vnde denen mit gewaldt van dem Perde stötte vnde wörpe / de schal beteren dem Rechte dörtich Marck / vnde hefft de Kleger schaden geleden / de schal eme wo recht js / vpgerichtet werden.

C III.

Van vnehrliker antastinge.

EFfte dar eine Frouwe effte Junckfrouwe klagede / de vnberüchtet were / dat se einer vnehrliker mate angetastet / vnde sodanes bewysen würde / de schal daruör dem Rechte beteren Dörtich Marck / Secht he neen dartho / vnde jdt konde nicht werden bewyset / so moth sick de Beklagede des mit sinem Eide benemen.

Van

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

Van genamen Gude.

WOl dem anderen syn Gudt mit gewaldt nimpt/ dat he mit Rechte nicht beklaget hefft / idt syn Kleider effte Husgeradt/ edder ander bewechlick Gudt/ wo dat einen Namen hebben mach / wert solckes geklaget vnde bewyset/ so schal de Beklagede dem Kleger syn Gudt weddergeuen / vnde beteren dem Rechten Drüttich Marck / Were ock an sodan Gudt wor schade geschehn / effte dat Gudt slimmer geworden / na der tydt alse idt was wechgenamen / den schaden schal de Beklagede dem Kleger vprichten / De ôuerst dem anderen mit gewaldt vnde bedröuwinge tho Lyff vnde Leuende / vp frier Herstraten wat neme/ de schal alse hyrna volget / alse ein Röuer / am Leuende gestraffet werden.

C V.

Wol dem anderen syn Holdt entuôret.

Wol

WOl dem anderen syn Eikenholdt affhouwet vnde entuöret / de schal dem Kleger dat Holdt betalen / vnde breken vor einen jderen Bohm / Dörtich Marck an dat Recht / vnde kan he denne solches nicht genochsam auerwiset werden / so mach he sick der Klage entwercken / mit sinem Eide.

CVI.

So wol den anderen mit worden honsprickt.

WOl dem anderen jn sine ehre redet / vnde mit vntemliken Worden syn gelimpe antastet / effte vor Gerichte lögen straffet / de schal beteren dem Rechte halff negentich Schillinge / vnde dem Kleger halff negentich Schillinge / thom affdrage vor solcke Scheldewörde / So de beklagede sine wörde sick thobewysende berepe / dartho wert he billick gelaten / Wert he öuerst jn dem bewyse nedderuellich / schal he drüttich Marck dem Rechte / vnde dem Kleger drüttich Marck / tho entrichten schüldich syn.

Effte

CVII.

Effte wol sine Klacht vorschwege.

WOl schaden lede / effte jn ander wege vorunrechtet würde / dar van vns / alse der Ouericheit / Bröke egede / so desülue dat vorschwege / vnde datsülue dem Vagede / nicht tho Register thobringende / antögede / de schal de Bröke sülueſt vthgeuen sunder gnade / Idt schölen ock alle Barberer jn vnserem Lande Eiderstede / by eren Eiden vnde plichten schüldich syn / wat vor lyfflike schaden ene vörkamen / desüluigen ane middel / wo se desüluen gichten vnde kennen können / dem Vagede wittlick tho makende / vnde ankündigen.

Vnde schal de olde gewonheit / dat de Radtlüde den Schaden vthsetten möthen / hyrmit syn vpgehauen.

CVIII.

Van Pinliken saken / vnde erst van Gefenckenisse begangener Ouldädt.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

So einer vmme Oueldädt beschüldiget würde / effte se gelick nicht geklaget würden / dem Vagede datsülue vörqueme / vnde de dädt / darümme he beklaget würde / edder van deme dat gerüchte ginge / nicht apenbar were / Jodoch starcke vormodinge vorhanden weren / dat he an der Dädt schüldich syn möste / den schal de Vaget geuencklick laten jntehen / Ouerst jn Börgerliken saken mach ein jder de genochsam Börgen stelt / dersüluen Börgen nütte geneten / vnde schal darentbauen mit Gefenckenisse nicht besweret werden.

CIX.

Van Börgetucht des pynliken Anklegers.

De einen andern begeret vmme pynliker Sake willen / geuencklick jnthotehnde / de schal mit genochsamen beseten Lüden börgetucht dhon / dat he syn Recht voruolgen / vnde den vnkost des Rechtens betalen wil / Ock so de angeklagede van der klage loss geschlagen würde / dat he eme nicht allene sine teringe vnde vnkosten betalen / sunder ock vor sine schmerte vnde schimpna erkenteniſſe des Rechtens / affdracht dhon wil.

Van

C X.

Van pynliker Frage.

WEnner der Angeklagede der Daet nicht geſtendich ſyn wolde / vnde de Ankläger würde genochſame vormodinge vörbringen / de vorhanden / daruth tho vornemen / dat he ſchuldt hebben möchte / ſo mach de Vaget den Gefangen pynlick vorhören laten / vnde ſo he denne nicht bekennet / ock vörder nene wyder anthöge edder vormodinge vörgebracht würden / ſchal he nicht wedderümme gepyniget werden / Bequeme me öuerſt nye vormodinge / ſo mach men enen wyder pynlick fragen.

C XI.

Van Dodtſchlage.

SO den andern vörſatlick vam leuende thom Dode bringet / de ſchal mit dem Schwerde wedderümme gerichtet werden / vnde dat Gudt by den Eruen bliuen / ſo verne de Dodtſchlach apenbar geſchen / vnde neen heimliker mordt is / kumpt de Dodtſchleger daruan / ſo ſchal

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

de helffte sines Gudes an de Overicheit vorfallen syn / Vnde so erer vele vp einen schlögen / vnde idt were wittlick dat he van einer Wunden gestoruen / de men weten mochte wol eme de geschlagen hadde / so schal desüluige / de desüluige Wunde geschlagen / alse ein Dodtschleger darümme gestraffet werden / vnde de anderen Wunden / schölen de andern de mit geschlagen / wo recht is / beteren / Kan men öuerst nicht weten wol de Wunden geschlagen hebbe / daruan de vorwundede gestoruen is / so sint se alle gelick schüldich / vnde schölen alle de geschlagen hebben / alse Dodtschleger darümme gestraffet werden. Were idt ock sake dat sick einer berepe vp nodtwere / de mach mit loffwerdigen Tügen de nodtwere bewysen / der gestaldt / dat beide dele gelickmetige Were gebruket / dat de Dode erst vp ene geschlagen / vnde dat he enen nicht wyken können / wert de Nodtwere also bewyset / so schal he den Heren de Bröke geuen / vnde des Doden haluen mit sinen negesten Fründen / sick vthsönen vnde vordragen / vnde schal vp sodanen vall am Leuende nicht gestraffet werden.

De öuerst sine egene Kinder / Olderen / Süster effte Broder vmme dat Leuendt bringen würde / de schal leuendich vnder de Galgen begrauen / vnde ein Pål dorch syn Lyff geschlagen werden.

Van

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

CXII.

Van MeinEide.

NAch deme idt ein groth vnde erschrecklick Laster vnde Sünde is / den Namen des Allmechtigen Gades tho misbruken / so schölen henuörder de jennigen / de des auerwyset werden / dat se einen valschen Eidt geschwaren / am Lyue gestraffet / vnde eme de twe vörder Vinger an der vörderen Handt / dorch den Scherprichter apentlick affgeschlagen werden.

CXIII.

Van Gadeslasteringe.

SE ock mothwilliger wyse mit flöken vnde schweren den Namen Gades misbruken / de schölen wenner sodanes dem Vagede vörkumpt / so vaken dat geschüth / Vyff Marck an dat Recht vorbraken hebben / Were idt ock sake dat einer thom drüdden mål wedder queme / vnde auerwyset würde / den schal men mit Roden apentlick stupen / vnde enen des Landes vorwysen / etc.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

C XIIII.

Van Mörderen.

DE eines anderen Leuende naſtellet/ vnde vp Wege vnde Stege vp en luret / edder by Nachtſchlapenden tyden jn ein Huſs brickt / vnde einen vorſätlick vnde archlick vam Leuende thom dode bringet / de ſchal alſe ein Mörder mit dem Rade gerichtet werden.

C XV.

Van Kercken brekeren.

DE by Dage effte by Nachte jn de Kercken brickt / vnde dar wat vthentföret/ idt ſy Geldt edder Geldes gewerdt / ſo he darauer begrepen / edder öuerſt hyrna des auerwunnen würde / ſo ſchal he pynliken an ſinem Leuende mit dem Rade gerichtet werden.

Van

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

CXVI.

Van Mordtberneren.

DE mit vörsate des andern Huss effte Hoff anſticket / jn ſyn Korn / dat he jn Bargen ſtän hadde / vür lede / de ſchal mit dem Vüre vam Leuende thom Dode gerichtet werden.

CXVII.

Van Töuerye.

DE Töuerye gebruken / vnde mit hülpe vnde dorch jngeuent des leidigen Düuels / Lüden effte dem Queke ſchaden doen / edder Wedder maken / dardorch dat Korn vnde ander Früchte vp dem Velde beſchediget werden / edder de einen Minſchen mit giffte vmmebringen / de ſchal werden mit Vüre vorbrendt. Hadde he alleine ſegen vnde böterye gebruket / dat he den Düuel nicht tho hülpe genamen / ock nemandes nenen ſchaden gedhan hedde effte dhon willen / de ſchal thor erſten reiſe betern dem Rechte dörtich marck / Würde he öuerſt gelikewol daruan nicht afflaten / ſo ſchal he des Landes vorwiſet werden.

Van

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

CXVIII.

Van Deuerie.

SO wol by Dage effte by Nacht heimliker bedrechliker wyse / einem anderen syn Gudt stilt effte wechnimpt / wert he darauer begrepen / edder mit Rechte des Deeffstals auerwunnen / Isset de erste reyse / so schal men deme syn Gudt weddergeuen / welckerem jdt Deefflick entuöret is / vnde den Deeff thor stupe schlän / vnde des Landes vorwysen / Isset dat he darna wyder stele / vnde jm Lande bekamen würde / schal he mit dem Strange am Galgen gerichtet werden / Vnde sodanes is thouorstän van Deffstall / de tein Marck vnde darauer bedrepen.

CXIX.

Van Röuerie.

DE einen anderen vp fryer Herstraten / edder sunst jm Velde vnde Wölden / dar einer siner gelegenheit na wandelt / vnde tho schaffen hedde / mit gewerder Handt auerfallen / vnde

vnde eme dat ſine mit gewaldt nimpt / de wert vor einen Röuer geholden / vnde ſchal darümme mit dem Schwerde gerichtet werden.

CXX.

Van Junckfrouwen ſchendern.

De eine ehrlike Junckfrouwen ſchendet effte Wedwen nodthaget / vnde des auerwunnen würde / de ſchal am Leuende pynlick mit dem Schwerde geſtraffet werden / De öuerſt nicht nodthaget / vnde mit der Perſonen willen deſüluen ſchendede / de ſchal dörtich Marck an dat Recht vorbraken hebben / vnde der gevnehrten Perſonen nicht mehr alſe ein paer Scho vnde eine Mütze thogeuende ſchüldich ſyn / Vnde efft eine würde geſchwengert / darmede mehr alſe einer thodhonde gehat / ſo ſchal de jenne dat Kindt beholden / vp den ſe idt in eres Kindes nöden geuen wert / So vern ſolckes dorch ehrlike Frouwen / de in eres Kindes nöden by er geweſen / kan betüget werden / So ſchal deſüluige ſchüldich ſyn dat Kindt vor dat ſine anthonemen vnde thovöden.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

CXXI.

Van Ehebrock.

De in dem Laster des Ehebrockes begrepen / effte dessüluen vor Recht auerwunnen würde / de schal thor ersten Reise beteren ein jder van beiden / dem Rechte Söstich Marck / So he öuerst anderwerffs sodanes Lasters auerwunnen würde / schal he apentlick an dem Kake mit Roden gestupet / vnde des Landes vorwyset werden.

CXXII.

So einer by Leuende sines Ehewyues / sick noch ein ander thor Ehe geuen lethe.

De by Leuende sines Ehewyues / sick noch ein ander Ehelick vortröwen leth / de schal darümme mit dem Swerde am leuende gestraffet werden.

CXXIII.

Van dem Laster des Valschers.

Wol

Wol de Münte beſchnit effte beuilet/ onde alſo an ere Gewichte vorringert / edder de valſch Süluer / dat an ſick Süluers güde / alſe de ſyn ſchal / vorarbeidet / de hefft dardorch einen valſch beghan / vnde ſchal na ermetinge des Rechtens am Lyue geſtraffet werden / Wol öuerſt valſche Münte ſchlan würde / de hefft ane middel dat Leuent vorwercket / Vnde alſe bethō herthō befunden / Nademe allerhandt Goltſchmede jm Lande Eiderſtede vth vnde jngetagen / vnde eres geuallens gearbeidet / dat vele valſcherye vnde bedrages darunder geſchen / vnde den Lüden geringe vnde loſs Süluer vor gudt geleuert / Alſo ſetten vnde vorordenen wy / dat de Goldtſchmede henuörder jn Eiderſtede er Ampt hebben vnde holden ſchölen / de ock jder tydt wat ein jder vorarbeidet hefft / daruör rede vnde antwordt geue / vnde ſchal vörder nicht geſtadet werden / dat frömbde Goldtſchmede / de jn vnde vth dem Lande tehen / alſe beth herthō geſchen is / dat Goldtſchmede Handtwerck gebruken mögen / wo wy denne jnholdes eines beſonderen Breues / darup gegeuen / eine gewiſſe ordeninge vnde mathe darup voruaten laten / vp dat ſodane valſcherye vnde bedroch henuörder möge nabliuen.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

CXXIIII.

Van den de sick jn anhengiger pynliker Frage vam Leuende thom Dode bringen.

De sick süluen vmmebringen vth früchte der straffe effte missmoht / dewyle de pynlike Sake noch nicht tho Rechte entscheden is / so valt de helffte dessüluen Güder an de Herschop / vnde schal dem doden gelikewol de vordenede straffe werden angelecht.

Geliker gestaldt schal jdt geholden werden / wo einer / de nicht pynlick beklaget were / vth missmoth sick süluen vmme bröchte / dat sine Güder scholen thom haluen dele vallen an de Heren / vnde de dode Licham schal dorch den Bödel effte Racker vnder den Süllen vth dem Huse gebracht / vnde jn dat Veldt begrauen werden.

CXXV.

Dat alles wat düsser Rechtes vorordeninge tho wedderen / affgedhan vnde vpgehauen werden schal.

So

So jn dem Olden Eiderstedischen Landtrechte / edder jn gewöntliken gebruke des Landes Eiderstede vor düsser tydt etwes geholden worden / doch Rechtes vorordeninge vngemete vnde entyegen were / dat schal jn den vellen / de sick henuörder thodragen werden / gentzlick vnde alle gedödet werden / affgedhan vnde genichtiget syn / vnde jdt schal jn allen vellen / wat sick künfftich thodragen wert / düsse Rechtes vorordeninge geholden vnde darna geördeilt vnde erkent werden / by vormidinge der Straffe / wo bauen geschreuen / doch schal dat Carspelrecht hyrmit gemeint syn / welckes / alse bauen vormeldet / by der olden Wyse vnde vörigen gebruke laten werden schal.

CXXVI.

Dat wy vnde vnse Eruen dat Recht jn thokümpstigen tyden voranderen mögen.

Effte jn thokümpstigen tyden wy effte vnse Eruen vnde Nakomen / vth erheffliken bedenckent vnd orsaken an düsser vnser Rechtes vorordeninge etwes thouoranderen vns entschluten

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

ſchluten werden / wille wy vns datſüluige hyrmit
in allen thokümpſtigen tyden hebben vörbeholden /
ſolcke voranderinge thodhonde vnde anthoſtellen.
Datum *Anno, die & Loco vt ſupra.* Vrkündtliken
vnſeres Förſtliken tho vnderupgedrückedem
Secretz vnde vnderſchreuen
Handtekens.

(.·.)

Priui-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

Priuilegia des dörch-
lüchtigen hochgebaren Förſten vnde Heren/Heren Adolffs vnſers gnedigen Landes Förſten vnde Heren/etc.

WY Adolff van Gades gnaden/ Erue tho Norwegen/Hertzoch tho Sleſwick/Holſten Stormarn vnde der Ditmarſchen/Graue tho Olvenborch vnde Delmenhorſt/Bekennen vnde dhon kundt hyrmit vor vns vnde vnſe Eruen/Nademe de Erſamen vnſe Vnderdanen vnde leuen getrůwen/de Radt vnde allgemene Ingeſetene vnſer Lande Eyderſtede/Euerſchop/vnde Vtholm/vor ſick vnde ere Eruen vnde Nakamen/vns vnde vnſen Eruen vth vnderdeniger getrůwer thoneginge tho vorbeteringe vnſes Kamergudes vnd järlikes vpkumpſtes gewilliget vnde ſick vorplichtet/dat ſe vns vnde vnſen Eruen henuörder in jůmmerwarenden beharliken Lantgelde vth berörten dren vnſern Landen Eyderſtede/Euerſchop/vnde Vtholm Järlick betalen vnd entrichten laten willen van jderem demet Landes achte Schillinck/nicht allene van den Landen ſo jtzſunder jm Dickbande begrepen/ſundern ock kümpſtiger tydt jngenamen/vnde vnder den Dickbandt dorch Götlike gnade vnd vorleninge wert gebracht werden. Alſo

Also balde datsüluige thom Plöge edder Grasinge Landt wert / dat se vnde ere Eruen / Vns vnde vnsen Eruen / van jderem demet Landes tho beharlikem Landtgelde entrichten vnde betalen schölen vnde willen / Neuenst deme se ock bewilliget vnde sick vorplichtet / an stede des Haueren den wy tho behoff vnser Hoffholdinge / vmme einen gewissen koep / bethertho Järlikes vth dem Lande gehat / vp dat se der samlinge vnde lcueringe solckes Haueren entladen werden möchten / Järlikes neuenst dem Landtgelde / Vns vnde vnsen Eruen entrichten vnde betalen willen ein Dusent Marck Lübs. sampt förderem anhange / wo solckes ere vns darup gegeuene vorschriuinge vnde Obligation / dat is Vorplichtinge / mit bringet vnde vthwyset / dat wy wedderümme vnde darentjegen vp ere vnderdanige Bede vnde ansökinge en gnedichlick thostellen / vnde reken laten ein beschreuen ordentlick vnde bestendich Lantrecht / welckes vth dem Dithmarschen Rechte getagen / vnde na gelegenheit der Eyderstedeschen Landen jn edtliken Puncten mit des Eiderstedeschen vthschots radt vnde gutachten vorandert vnde vorbetert worden / na welckerem Rechte henuörder alle Börgerlike vnde pynlike Saken geordelt vnde entscheden werden schölen.

Wy

Wy vnde vnse Eruen willen ock mit allem ernſte darauer holden / dat ſolckes alſo geſchen / vnde ſodan recht nicht auertreden / edder vorkert werden ſchöle / darup wy ock vnſen Officirern (dat is Amptlüden effte Stallern) jn den Eiderſtediſchen Landen / de nu ſint vnde thokümpſtich ſyn werden / beuehl thodonde / vnde en ſolckes by den plichten / darmit ſe vns vorwant / jnthobinden vnde vptholeggende geneget ſyn. Ock hebbe wy en vnſen Vnderdanen den Eyderſtediſchen eine Chriſtlick vornünfftige Policyordeninge ſchrifftliken behandigen laten / vormiddelſt derſüluigen Chriſtliken tucht vnde Diſciplin jn Kercken vnde Scholen geholden / ergerlikes leuendt vnde wandel affgeſchaffet / Ock de auermetige vnkoſt / de bethertho by holdinge der Rechtesdage / dem Dickrechten / Koſten / Kindelberen vnde andern Geſteryen vpgewendet / dardorch de Vnderdanen eres vormögens vnde nerunge marcklick geſchwecket vnde entblötet worden / affgeſneden / Ock ſunſt mit Mathe vnde Gewichte billike gelickheit werde geholden / darauer ſyn / dat ſolckes vnſer heylſamen vorordeninge / de / alſe wy vns tho Godt vorhapen willen / tho nütte vnde gediende mehrgedachter vnſer Eiderſtediſchen Landen gereken wert / vaſtichlick eruolget vnde geholden werden / vnde de auertreder derſüluigen mit ernſte geſtraffet werden ſchölen.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

Wy hebben ock dem Rade vnde Ingesetenen der drier Lande Eiderstede / Euerschop vnde Vtholm / van wegen erer vnderdanigen willicheit / tho gnediger jegen ertöginge vnses gnedigen vnde Vederliken Gemötes / volgende fryheit vnde begnadingen gnedichlick gegeuen vnde vorlenet / geuen / vorlenen vnde bestedigen desüluen en hyrmit vnde in krafft düsses Breues. Erstlick van wegen der denste dat se de Radt vnde Ingesetene vpgemelter vnser drier Lande / vnde ere Eruen vnde Nakamen aller denste tho siner Först. G. Gebuwden / Vestingen edder Meierhöuen in Eiderstede vnde buten Eiderstede / henuörder befryet / ock aller sunderbaren *extra ordinarij* (Dat js buten geordenten) Schattingen / erlaten syn schölen / Dar ock wy edder vnse Eruen in dem Eiderstedischen begryp landt köpen edder dorch Bröke bekamen würden / dat wy edder vnse Eruen / de Ingesetene der Eiderstedischen Lande / ere Eruen vnde Nakamen den Dick dar vp tho holden nicht nödigen / Sunder na gewöntliken Marschrechten dorch den edder de jenne de dat Landt inne hebben vnde gebruken werden / na angebör solcke Dike willen holden lathen / Dar ock nye Landt ingenamen vnde vnder den Dickbandt gebracht würde / wen datsüluige thom Ploge edder Grasingelandt wert / Wille wy vns vnde vnse Eruen düsse gerechticheit /

der

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

der vnse Vörölderen vnde Vörfaren jn solcken vallen gehat vnde gebruket hebben / hyrmit vörbeholden hebben / geliker gestaldt wy vns vnde vnsen Eruen nicht wilien begeuen hebben der Landtuolge vnde Landtbede / vnde wat de Förstendome vth gemenem beschlute dhon vnde leisten werden / Sundern jdt schölen de Radt vnde gemene Jngesetene der Eiderstedischen Lande eres deels / gelick der Gemene Landtschop jn den Förstendomen dartho vorplichtet syn vnde bliuen.

Dar jdt sick ock vth vorhenckenisse des Allmechtigen thodröge vnde begeue / dat dorch Storm vnde Vnwedder eine auerstörtinge des sölten Waters sick thodröge / vnde dem Grunde vnde Boddem des bedickeden Landes schaden dede / Wen befunden wert dat de jennigen / an welckeres Dike de auerstörtinge geschehn / sinen Dick alse jdt sick gebört by standt geholden / vnde dorch sine egene vorsümenisse sodane Dike nicht mangelhafftich geworden / Willen wy vnde vnsen Eruen vp solcken vall de gelegenheit besichtigen lathen / vnde de billicheit darin lathen vörnemen / vnde beschaffen dat Nemandt bauen de gebör beschweret tho syn / sick möge tho beklagende hebben. Wy bewilligen ock vor vns vnde vnse Eruen

den Ingesetenen in den Eiderstedischen Landen de frye Commercia (dat is handel vnde wandel) mit den Waren/ de se köpen vnde vorköpen/ vnde dat se de Eiderstedischen der gemenen priuilegien der Förstendome thogeneten/ vnde mit nien Tollen/ na inholde vnde vthwisinge der Lande Priuilegien/ nicht beswerет werden schölen: Würde öuerst jenige ware/ idt were Getrede edder wat idt sunst syn möchte/ in edder vthschepinge vth gemenem beslut der Förstendome regeringe in den Förstendomen Sleßwick vnde Holstein gebaden edder vorbaden/ des schölen de Eiderstedischen eres dels sick ock tho holden schüldich syn. Solckes alles lauen vnde vorspreken wy Hertzoch Adolff vor vns vnde vnsen Eruen vnde Nakamen/ veelgedachten Rade vnde Ingesetenen vnser Lande Eiderstede Euerschop vnde Vtholm vnde eren Eruen vnde Nakamen/ Förstlick wol thoholden/ alles sunder gefehrde/ vnde hebben tho des allem orkundt vnde vaster holdinge vor vns/ vnse Eruen/ vnde Nakamen vnse Förstlike Secret wetentlick hengen laten an düssen Breff/ vnde vns mit egenen Handen vnderschreuen/ gegeuen vp vnsem Slate Gottorp/ Anno 1572.
Den 10. Junij.

Regist-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

Register düsses Bokes.

1.

Van der Lere des reinen Gödtliken Wordes vnde Christliker Ordeninge/ vnde Ceremonien jn den Kercken vnser Lande Eiderstede Euerschop vnde Vtholm.

2.

Van den Wedderdöpern/Sacramenterern vnde andern inschlikenden vorföriſchen Secten.

3.

Van straffe der mothwilligen vnde vprörischen.

4.

Vorordeninge der Rades vnde Gerichts Personen / vnde welcker gestaldt vor densüluigen richtlich Procedirt werden schal.

5.

Wat vor Personen tho Tügen mögen geleidet werden.

6.

Effte sick wol weigerde tücheniſſe tho geuen.

7.

Jn wat gestalt Tügen schölen geleidet werden.

8.

Wo vele Personen tho einer vullenkamen tücheniſſe van nöden.

9.

Wat vor Personen Tücheniſſe tho geuende sick entschüldigen mögen.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

10.

Effte ein Tüge kranckheit haluen vor Recht nicht kamen konde.

11.

Van bewysinge dorch Segel Breue vñ Handtschrifften.

12.

Van Eden.

13.

Van gesprakenen Ordel / vnde der Ordel Execution / dat is der vollstrecking.

14.

Van geschuldenen Ordelen.

15.

Van der Teringe des Stallers / Rade vnde Schriuers.

16.

Van geringen saken / so vor den Staller vnde Rede kamen.

17.

Van vortögeringe des Rechten.

18.

Van Vörmünderschop / vnde weme Vörmünder schölen gegeuen werden.

19.

Van weme Vörmünder gegeuen werden.

20.

Wat vor Personen sick der Vörmünderschop entschüldigen können.

Van

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

21.

Van macht vnde gewaldt der Vörmünder.

22.

Van vordechtigen vnde vngetrüwen Vörmündern.

23.

Van endtschop der Vörmüntschop / vnde der Vörmünder rekenschop.

24.

Van ehelker Vörmünderschop.

25.

Van Testamenten/vnde wat gestaldt de Testamente schölen gemaket werden.

26.

Wat einer jn sinem Testamente vorgeuen möge.

27.

Wat vor Personen neen Testamente maken können.

28.

Vth wat orsaken de Testamente gebraken / vnde van vnwerden gemaket werden.

29.

Van Erffschifftinge/ vnde wo men Erue nemen schal.

30.

Van Kinderdeel / dat de olden eren Kindern nicht entehn können.

Wat

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

31.

Wat Erffgudt sy / vnde wo ein Man syn Erffgudt vorgeuen mach.

32.

Wo Man vnde Frouwen eine dem andern Eruen.

33.

Van Erfftalen der vnechten Kinder.

34.

Van Junckfrouwen de sick sůluest vorlauen.

35.

Van jnbringinge thor Erffschifftinge/vnde wat men jnthobringen schůldich js.

36.

Van dem Teinden Penninge.

37.

Van Gauen vnde Geschencken/ manck leuendigen Lůden/ vnde wat ock/vnde wo vele eine dem anderen/ by leuendigem Lyue geuen möge.

38.

Van Brudtschatte vnde Medegiffte.

39.

Van gesetteden vnde gesöneden Saken.

40.

Van gelenedem Gelde vnde Gude / vnde so wol vmme Geldtschult beklaget würde / vnde van wittliker schuldt.

Wol

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

41.

Wol des vorſtoruen ſchuldt gelden vnde betalen ſchal.

42.

Wenner einem etwes thogebrukende gelenet wert.

43.

Van Börgſchop vnde gelöfften.

44.

Effte ein Börge de Schuldt daruör he gelauet hedde/ betalen moſte.

45.

Van Heteren.

46.

Van vorpandinge/effte wen ein Gudt vorpandet were.

47.

Wenner nödige vnkoſten vp dat vorpandede Gudt gedân werden moſte.

48.

Effte einer dat vorpandede Gudt einem andern vorköffte.

49.

Effte de Pande de einem geſettet ſyn / vorquemen/ effte vordoruen.

50.

So de Egendömer dat Pandt nicht löſen wolde.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

51.

Dat neen Pandt vorsthan mach.

52.

Van vortrůwedem vnde hinderlechtem Gude.

53.

Wat in eines Gastgeuers Huss / edder in ein Schip gebracht wert.

54.

Wenner erer vele etwas tho trůwen henden hinleggen.

55.

Effte wol by einem tho getrůwen handen / hinderlechtes Geldes effte Gudes missbrukede.

56.

Hinderlecht Gudt vorderuet effte vnmekůmpt.

57.

Van Köpen vnde Vorköpen.

58.

Van Koepgelde.

59.

Van Leueringe vnde auerlatinge vorköffter gůder.

60.

Wo men den Koep bewysen kan.

61.

Effte einer mit dem anderen Gudt tho gemene hadde.

62.

Van Acker vnde Huskope.

Van

63.

Van bedrechlikem Kope.

64.

Van byſpröke des Kopes / vnde van vorköfftem Erffgude.

65.

Van doder Haue de tho Marckede kümpt.

66.

Effte wol ein gebrecklick Perdt einem anderen vorköffte.

67.

Van vnmündigen Kindern / Güder thouorkö-pen.

68.

Vam Kope / darinne einer bauen de helffte vor-uördelet würde / effte were.

69.

Van vnbewechliken Güdern / de mit dem gedin-ge des wedderkopes vorköfft werden.

70.

Dat de Vorköper dem Köper / dat vorköffte Gudt geweren ſchal.

71.

By weme ſy de gefahr des vorköfften Gudes.

72.

Van Bütenſchop.

73.

Van Huergude.

74.

Vth wat orſaken de Güdere den Hürlinck / vor ſiner beſtemmeden tydt möge affdriuen.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

75.
Effte vnfruchtbare Jare weren.

76.
So wol bauen de beſtemmede tydt / vp dem Huergude beſitten blue.

77.
Effte dem Huermanne vp dem Huergude ſchaden geſchege.

78.
Van Denſtuolcke tho medende.

79.
Van Maſchopie.

80.
Van Wegen vnde Stegen thomakende.

81.
Van Dikende.

82.
Van buweten tho ſettende/ vnde van den gemenen Marcket.

83.
Van thowörpe eines Stromes.

84.
Van vorjaringe.

85.
Van Beſittinge vnde hebbender Getwehre.

86.
Van Arreſt vnde Beſatinge.

87.
Van einem berüchteden Vehe.

So

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

88.

So weme schaden geschege an syn Acker effte Wisschen.

89.

Van Lyffliken schaden.

90.

Effte so lyffliken schaden gewunnen hadde/ vorstörue.

91.

Van bewyss vp schaden.

92.

Wol schaden deit vnwarlich.

93.

Van dädtliker vorunrechtinge vnde gewaldt.

94.

Wenner einer klagede/ vmme einen nedderuall.

95.

Effte einer dorch sine Kleider vorwundet were.

96.

Effte einer einen anderen / in syn Recht edder sunst worhen vthbede.

97.

Effte sick schaden twisschen twe gelike hoch belepe/ wol den frede betern schal.

98.

Effte einer gejaget würde/ van einer Veldtmarcke auer de ander.

99.

Wol dem andern sinen Ploch thohouwet.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

100.
Vam Dickfrede.

101.
Vam Hufsfrede.

102.
So wol den andern vam Perde wörpe.

103.
Van vnehrliker antastinge.

104.
Van genamen Gude.

105.
Wol dem andern syn Holdt entuöret.

106.
So wol dem andern Hoensprickt.

107.
Effte wol sine Klacht vorschwege.

108.
Van Pinliken saken / vnde erst van Gefencke-
nisse begangener öueldädt.

109.
Van Börgetucht des Pinliken Anklegers.

110.
Van Pinliker frage.

111.
Vam Dodtschlage.

112.
Van MeinEide.

113.
Van Gades Lasteringe.

Van

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

114.

Van Mörderen.

115.

Van Kerckenbrekeren.

116.

Van Mordtbernern.

117.

Van Töuerye.

118.

Van Deuerye.

119.

Van Röuerye.

120.

Van Junckfrouwen ſchendern.

121.

Van Ehebrock. 122.

So einer by Leuende ſines Ehewyues/ ſick noch ein ander thor Ehe geuen lethe.

123.

Van dem Laſter des Valſchers.

124.

Van den de ſick in anhengiger Pinliker frage/ vam Leuende thom Dode bringen.

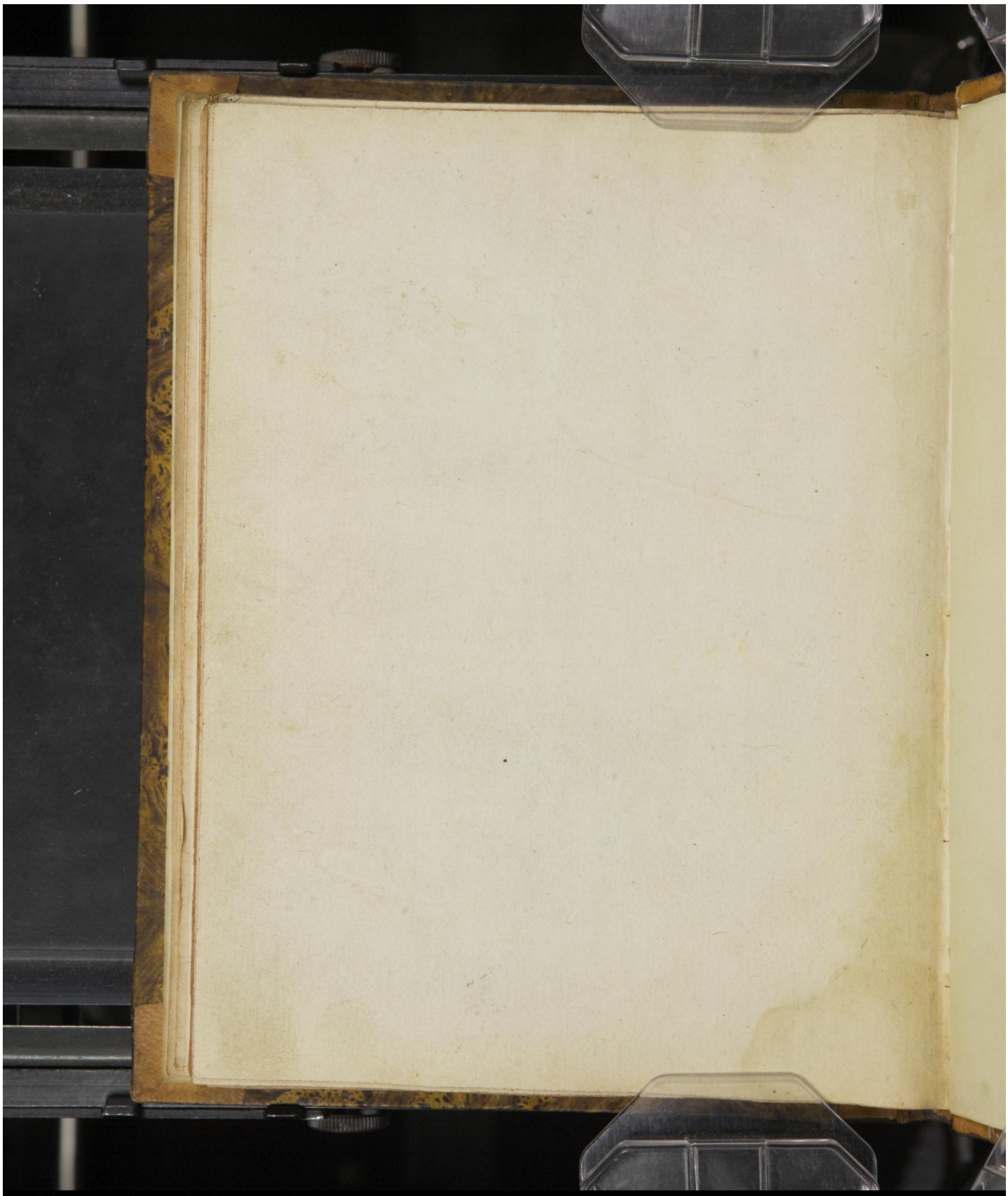
125.

Dat alles wat düſſer Rechts vorordnung tho weddern/ affgedän vnde vpgehauen werden ſchal

126.

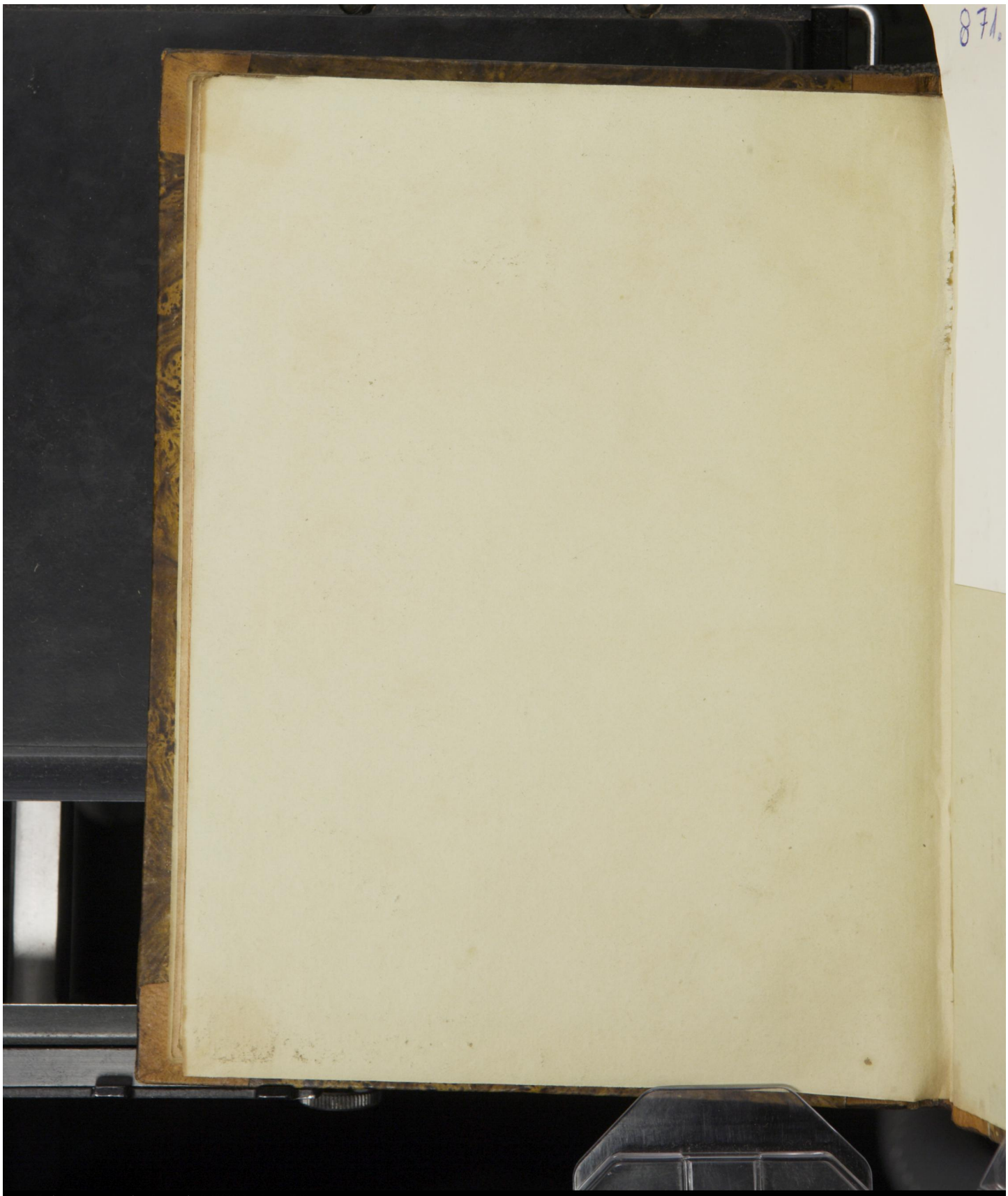
Dat wy vnde vnſe Eruen / dat Recht in thokümpſtigen tyden voranderen mögen.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

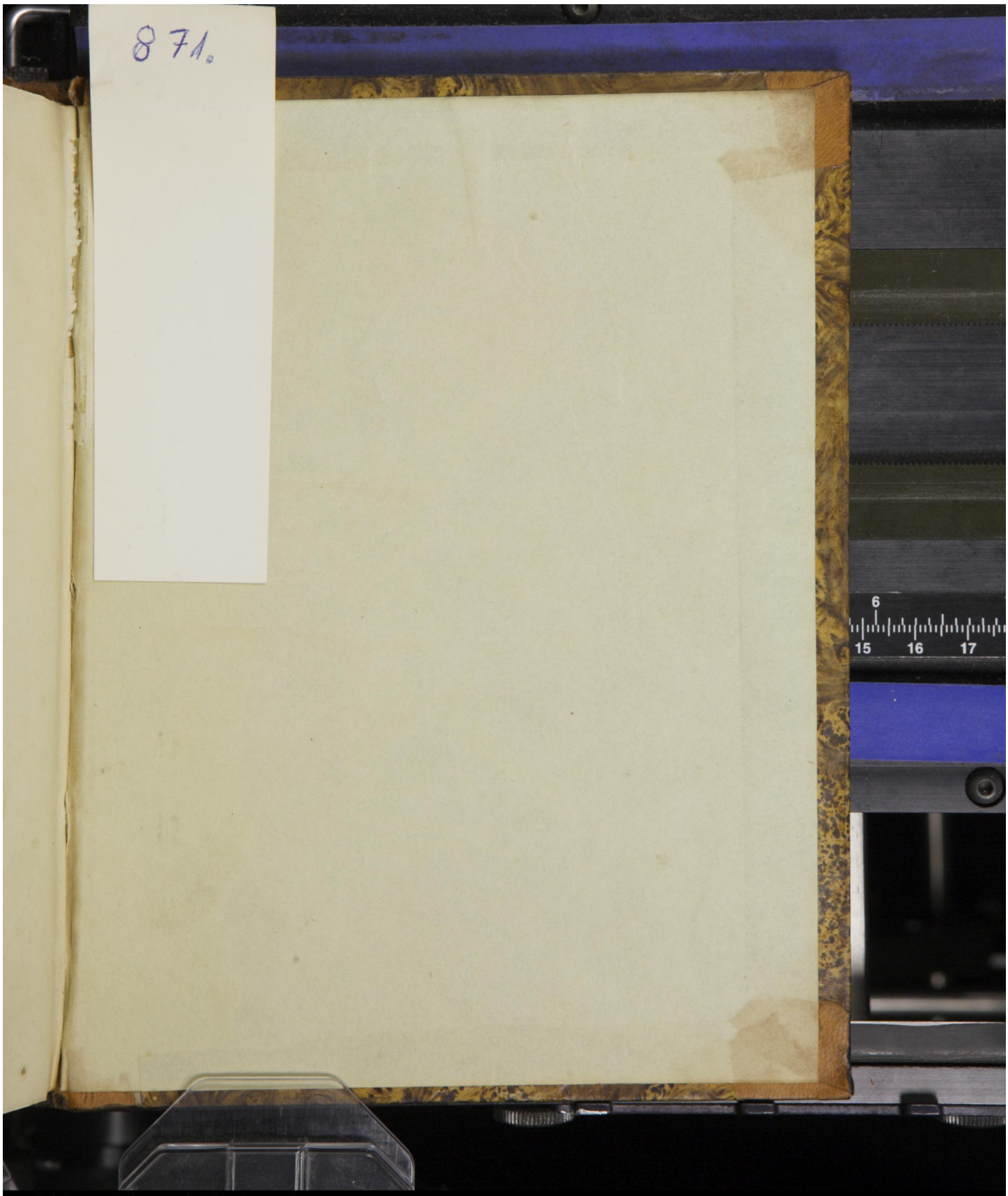


Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)


871.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 871 4° (LN 1035 4° copy 2)